Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mk. vierteljährlich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2.55 Mark vierteljährlich ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1.— Mark, von auswärts 1.25 Mark. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der gewährte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 9. Postfach 12.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnenjeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 11. Samstag, den 13. Januar 1912. **27. Jahrgang.**

(Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.)

Das Neueste vom Tage.

Die Reichstagswahl.

Berlin, 13. Jan. Die Wahlbeteiligung war in Berlin sehr stark und setzte schon zeitig ein. Das Hauptinteresse wandte sich dem Wahllokal zu, wo die Minister wählten. Um ¾11 Uhr erschien als erster der Landwirtschaftsminister, dann folgte der Eisenbahnminister und einige Staatssekretäre vom Reichsschatzamt. Gegen 11½ Uhr trat der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg an die Wahlurne. — Der Kaiser hatte den Reichskanzler beauftragt, ihm abends noch alle bekannt gewordenen Resultate über die Reichstagswahl mitzuteilen. Infolgedessen wurden die Wahlvorsteher angewiesen, sofort nach Feststellung der Resultate zuerst dem Reichsamt des Innern das Stimmenverhältnis mitzuteilen.

(Die bisherigen Wahlergebnisse finden unsere Leser auf Seite 5. D. Red.)

Zur Mittelmeerreise des Kaisers.

Berlin, 13. Jan. Die Nachricht, daß die „Hohenzollern" Befehl erhalten habe, zum 15. Februar für die Mittelmeerreise seeklar zu sein, entspricht, wie aus Berlin gemeldet wird, nicht den Tatsachen.

Automobilunfall des Prinzen Eitel Friedrich.

Berlin, 13. Jan. Als Prinz Eitel Friedrich nach Potsdam fuhr, stieß sein Automobil auf der Charlottenburger Chaussee mit einer Automobildroschke zusammen. Die Scheiben des prinzlichen Automobils gingen in Trümmer und einer der begleitenden Offiziere, Leutnant von Schweinitz, vom 1. Garde-Regiment zu Fuß, wurde durch Glassplitter im Gesicht ziemlich erheblich verletzt. Er mußte auf der Unfallstation in der Berliner Straße verbunden werden. Der Prinz blieb unverletzt und setzte seine Fahrt in einer Automobildroschke fort.

Zur französischen Kabinettskrise.

Paris, 13. Jan. Delcassé hat das Anerbieten, das Ministerium zu bilden, abgelehnt und dem Präsidenten der Republik als die für diese Aufgabe geeignetste Persönlichkeit Senator Poincaré bezeichnet. Poincaré, dem sodann vom Präsidenten Fallières die Kabinettsbildung angeboten wurde, hat erklärt, daß er dem Präsidenten heute seine Antwort überbringen werde.

Der Kampf um Tripolis.

Paris, 13. Jan. Das „Echo de Paris" berichtet aus Rom: Der bekannte italienische Kriegs-Korrespondent, der Abgeordnete de Felice, der ein begeisterter Anhänger für den Frieden zwischen den beiden streitenden Mächten ist und sich deswegen mit seiner Partei überworfen hat, hat vom Oberbefehlshaber der italienischen Truppen in Tripolis den Ausweisungsbefehl erhalten. Diese Maßregelung des Korrespondenten findet darin seine Begründung, daß dieser sich in den Berichten an seine Zeitung in überaus scharfer Weise über die Kriegführung der italienischen Generale, die für den verhängnisvollen Vormarsch der italienischen Truppen gegen Birtobras verantwortlich waren, ausgelassen hat. Eine ähnliche Maßregel ist gegen den Berichterstatter des Sozialistenblattes „Avanti" verfügt worden, der in seinen telegraphischen Berichten ebenfalls scharfe Kritik an den italienischen Truppen geübt hatte.

Tripolis, 13. Jan. (Agenzia Stefani.) Aus Tripolis, Ainzara und Tadjura liegt nichts Neues vor. Durch Rekognoszierungen der Kavallerie und Kundschafter wurde festgestellt, daß die Stellungen des Feindes unverändert sind. Wie es scheint, haben sich etwa 100 Rebellen in der Nähe von Tidi Ben nur konzentriert und hindern die Araber an der Rückkehr nach den Oasen von Tadjura und Sahel. Aus Benghasi, Derna und Tobruk liegt keine Nachricht vor. Die Ausschiffungen in Benghasi sind wieder aufgenommen worden.

Die Revolution in China.

Kuldsha, 13. Jan. In Neu-Suidun wurde die neue revolutionäre Regierung ausgerufen, an deren Spitze General Hufantu steht. Die Regierung forderte die Bevölkerung zur Ordnung und zum Schutz der Fremden auf. Aus Suidun eingetroffene chinesische Offiziere überbrachten dem russischen Konsul ein Schreiben der neuen Regierung, deren Aufrufe, die überall angeschlagen sind, Belohnungen für die Verhinderung von Unruhen verheißen und jede Störung der Ordnung oder Beleidigung von Ausländern mit Todesstrafe bedrohen. Der Taotai von Kuldsha enthält sich der Einmischung.

Politische Wochenrundschau.

Th. Die Reichstagswahlkämpfe beherrschten in dieser Woche das öffentliche Leben und drängten alle anderen Fragen, auch die der auswärtigen Politik, völlig in den Hintergrund. Den stärksten Niederschlag fanden die Kämpfe naturgemäß in den Spalten der Parteiblätter und man mußte mit den Lesern dieser Zeitungen ein herzliches Bedauern empfinden, daß sie verurteilt waren, tagtäglich diese ellenlangen Ergüsse gleich einem unversiegbaren Sturzbach über sich ergehen lassen zu müssen. In den letzten acht Tagen hat auch die Regierung noch zweimal in den Kampf eingegriffen und ihrer ersten Kundgebung, die als Wahlparole selbst die Parteien der Rechten so wenig befriedigte, Ergänzungen folgen lassen. In der einen Auslassung wird noch einmal mit Nachdruck auf den staatsfeindlichen Charakter der Sozialdemokraten hingewiesen und in der anderen wird dem Vorwurf entgegengetreten, daß die Regierung kein Wort gefunden habe, um die Beamten vor der Abgabe eines sozialdemokratischen Wahlzettels zu warnen. Einen praktischen Erfolg haben aber auch diese Kundgebungen schwerlich gehabt.

Nach den bis zur Stunde vorliegenden Ergebnissen haben die Sozialdemokraten bei der gestrigen Hauptwahl 27 Sitze gewonnen und 2 verloren. Den Hauptverlust haben die Konservativen, die Reichspartei und die Nationalliberalen erlitten. Bemerkenswert ist außerdem, daß die Fortschrittliche Volkspartei bisher kein Mandat im ersten Wahlgang erobern konnte; sie ist aber an 52 Stichwahlen beteiligt. Das Zentrum hat auch 6 Mandate verloren. Die Sozialdemokraten haben 68 Mandate erobert und sind bisher nicht weniger als an 123 Stichwahlen beteiligt; es ist aber nicht anzunehmen, daß sie davon eine nennenswerte Anzahl gewinnen, sodaß sie im günstigsten Falle etwa mit 70 Abgeordneten in den Reichstag ziehen.

So gut wie kürzlich in Deutschland, hat nun auch in Frankreich das deutsch-französische Marokko-Abkommen seine Opfer gefordert: zuerst den Minister des Aeußern de Selves und darauf das gesamte Kabinett. Daß Herr de Selves nur auf einen günstigen Augenblick wartete, um seine Demission einzureichen, war schon seit geraumer Zeit ein öffentliches Geheimnis, und diese Gelegenheit bot sich ihm in der Sitzung der Senatskommission am Dienstag, wo Clemenceau, der alte Ministerstürzer, seinen Rücktritt geradezu provozierte. Daß nun am nächsten Tage der Sturz des Gesamt-Ministeriums folgte, hat doch einigermaßen überrascht. Als Grund wurde angegeben, daß es unmöglich gewesen sei, für den Marineminister Delcassé, der das Portefeuille des Aeußern übernehmen sollte, einen Nachfolger zu finden. Man nimmt aber in eingeweihten Kreisen an, daß das nur ein Vorwand war; in Wirklichkeit fallen vielmehr ernste Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts und die Sorge Caillaux', daß er in der Kammer in die Minderheit gesetzt werde, die eigentliche Veranlassung dazu gewesen sind. Mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte Fallières den Marineminister Delcassé, der aber das Anerbieten ablehnte und hierfür den Senator Poincaré in Vorschlag brachte. Dieser will heute dem Präsidenten seine Entscheidung mitteilen.

Die Lage auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz ist unverändert. Unsere, in der letzten Wochenrundschau geäußerten Zweifel, daß der Friede, wie von verschiedenen Seiten bestimmt behauptet wurde, nahe bevorstehe, waren leider nur zu berechtigt. Beide Parteien halten nach wie vor zähe an ihren bekannten Forderungen fest. Die Pforte gab in einem Communiqué bekannt, daß die Gerüchte über die Absicht eines Friedensschlusses vollkommen grundlos seien. Die Meinung des türkischen Volkes gehe dahin, daß auf der Grundlage der italienischen Ansprüche von einem Frieden keine Rede sein könne. Inzwischen sollen, wie der türkische Kriegsminister bekannt gibt, die Italiener wieder einmal eine ernstliche Schlappe erlitten haben. Ein italienisches Regiment versuchte bei Holms einen Ausfall, wurde aber vom Feinde umzingelt und mußte sich schließlich unter schweren Verlusten wieder zurückziehen.

Auch die von uns geäußerte Möglichkeit einer Teilung des chinesischen Reiches scheint zur Wirklichkeit werden zu sollen. Zwischen Yuanschikai und Sunyatsen, dem provisorischen Präsidenten, ist es zu einem vollständigen Bruch gekommen. Yuanschikai wurde offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß er und die Pekinger Regierung von den Revolutionären im Süden nicht mehr anerkannt werden; letztere wollten ganz unabhängig von Peking die Nationalversammlung nach Shanghai einberufen. Die Revolutionäre sollen eifrig für einen Frühjahrs-Feldzug rüsten. Inzwischen richtet sich Rußland in der Mongolei häuslich ein, und zwar ohne auf Widerspruch auf Seiten Englands und Japans zu stoßen, trotzdem sich diese Mächte in einem Allianzvertrage verpflichtet haben, die Integrität Chinas aufrecht zu erhalten. Ohne Zweifel verfolgen auch sie hierbei ihre Nebenzwecke.

Rundschau.

Die Stichwahltermine.

Wie man uns schreibt, ist im Gegensatz zu früheren Reichstagwahlen diesmal kein gemeinsamer Termin für die Stichwahlen vereinbart worden, und zwar weder für das Reich noch für Preußen. Die preußische Regierung hat den Wahlkommissaren empfohlen, die Stichwahlen in den Tagen vom 20. bis 25. Januar anzusetzen unter Freilassung des 23. und 24. Januar. Die letztere Maßnahme findet darin ihre Erklärung, daß der Termin für die Ermittelung des Wahlergebnisses durch den Wahlkommissar unter Mitwirkung von 6 bis 12 Beisitzern am 4. Tage nach dem Stichwahltermin stattfinden muß. Würden nun am 23. oder 24. Januar Stichwahlen stattfinden, so fiele der Tag für die Ermittelung des Wahlergebnisses auf den Geburtstag des Kaisers oder auf den folgenden Sonntag, was vermieden werden soll. Den Bundesregierungen ist von der für Preußen getroffenen Regelung lediglich Mitteilung gemacht. Endgültige Beschlüsse über die Stichwahltermine in den anderen Bundesstaaten liegen bisher nur vereinzelt vor.

Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes.

Dem neuen Reichstage wird voraussichtlich schon in der ersten Session eine Novelle zum Staatsangehörigkeitsgesetz zugehen. Die Novelle ist schon seit längerer Zeit fertiggestellt und ihre Vorlegung ist wiederholt vom Reichstag und von der Presse verlangt worden. Die Novelle verfolgt das Ziel, den Verlust der Staatsangehörigkeit wider Willen bei Deutschen zu erschweren und die Wiedererlangung der deutschen Staatsangehörigkeit bei früheren Deutschen zu erleichtern. Im Anschluß hieran wird die Militärpflicht der ständig im Ausland lebenden Deutschen geregelt werden.

Zum Schiffahrtsabgaben-Gesetz.

Das Inkrafttreten des Schiffahrtsabgabengesetz hängt noch von der Zustimmung Oesterreichs und Hollands ab, die dem Gesetze bisher schroffen Widerstand entgegensetzen. Das preußische Ministerium des Innern hat nun eine Denkschrift ausgearbeitet, die dem Auswärtigen Amte als Unterlage für die Verhandlungen der deutschen Diplomaten in jenen Ländern dienen soll. Die Reichsregierung hat, wie aus Dresden gemeldet wird, die Absicht, in absehbarer Zeit eine Konferenz von Vertretern der deutschen, österreichischen und niederländischen Regierungen nach Berlin einzuberufen, um die Schiffahrtsabgabenfrage endgültig zu regeln.

Zwei neue Vortragende Räte im Ministerium für Landwirtschaft.

Wie man uns schreibt, sieht der landwirtschaftliche Etat für 1912 die Umwandlung der Stellen zweier technischer Hilfsarbeiter in die Stellen von Vortragenden Räten vor. Die eine dieser Stellen dürfte dem Regierungs- und Veterinärrat Nevermann übertragen werden, der bereits seit Jahren als Hilfsarbeiter im Ministerium beschäftigt ist. Mit ihm gelangt zum ersten Mal ein Veterinärbeamter in die Stellung eines Vortragenden Rats in der preußischen Verwaltung. Man wird in dieser Maßregel einmal eine Anerkennung für die Verdienste erblicken dürfen, die Herr Nevermann sich auf dem Gebiet des Veterinärwesens in der preußischen Verwaltung und als deren Kommissar bei allen Maßnahmen der Reichsregierung auf dem Gebiet der Seuchenbekämpfung erworben hat. Andererseits kommt darin aber auch die große Bedeutung zum Ausdruck, die heute auf Grund der erweiterten reichsgesetzlichen Regelung des Veterinärwesens im Rahmen der Verwaltung einnimmt. — Die andere Stelle eines Vortragenden Rats dürfte dem Regierungsrat Dr. Thomson übertragen werden, der früher als Tierzuchtinspektor in landwirtschaftlichen Organisationen tätig war und seit seiner Berufung in das Ministerium für Landwirtschaft mit dem Referat für Fragen der Tierzucht betraut war.

Vereinbarung mit dem Kohlensyndikat.

Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, haben seit längerer Zeit zwischen dem Kommissar des Ministers für Handel und Gewerbe und den Vertretern des Kohlensyndikats schwebende Verhandlungen über eine Verständigung wegen des gemeinsamen Verkaufs von Kohlen und Koks die Billigung des Ministers gefunden. Aufgrund dieser Verständigung gelten auch die Abmachungen des Kohlensyndikats mit den Gewerkschaften „Trier", „Hermann", „Auguste Viktoria", „Brassert", „Viktoria Luenen" und „Emscher-Lippe" als gesichert.

Funkentelegraphie.

Die nächste internationale Konferenz für Funkentelegraphie wird voraussichtlich am 4. Juni ds. Js. in London zusammentreten. Auf ihr werden alle Regierungen, die den Berliner Vertrag unterzeichnet haben, vertreten sein. Die Gesamtzahl der auf der Erde bestehenden festen Funkentelegraphenstationen beläuft sich auf etwa 1100. Davon entfallen auf die Union 248, auf Großbritannien 93, auf Deutschland 88, auf Rußland 58, auf Frankreich 40 und auf Kanada 51. Auf Handelsschiffen sind insgesamt 869 Stationen vorhanden; davon entfallen auf Großbritannien 305, auf die Union 205, auf Deutschland 143, auf Italien 51, auf die Niederlande 35 und auf Frankreich 31. Was die Ausbreitung der Funkentelegraphie in Deutschland anbetrifft, so sind im Kalenderjahr 1910 für Schiffsstationen 5192 Telegramme bearbeitet worden, und von Schiffsstationen 6546. Dies ergibt einen Gesamtverkehr von 11 738 Telegrammen mit rund 281 000 Wörtern. Sehr rege ist oft der Verkehr der Bordstationen. So wurden von einem zwischen Hamburg und Newyork verkehrenden Personendampfer während einer Hin- und Rückreise 307 Telegramme mit 3714 Wörtern abgegeben und 219 Telegramme mit 2930 Wörtern aufgenommen. Dem öffentlichen Verkehr dienen zurzeit 9 feste Küstenstationen.

Rußland und Persien.

Der persische Gesandte in Petersburg, der demnächst seinen Posten verläßt, bezeichnet alle Anklagen Rußlands über die Art der persischen Verschwörung gegen die Russen für vollständig unberechtigt. Jeder in Täbris Lebende habe gewußt, daß die Fidais nicht gegen Rußland, sondern gegen die Bundesgenossen des Erschahs bewaffnet worden seien, der Täbris mehrere Monate lang belagerte. Der Siktet Islam, der angesehenste Freiheitskämpfer in Täbris, sei von den Russen unschuldig hingerichtet worden. Er sei das Haupt der Verteidigung von Täbris gegen die Gelüste des Erschahs gewesen.

Böswillige Entziehung der Unterhaltungspflicht.

Dem preußischen Landtag wird in der nächsten Session ein Gesetzentwurf zugehen, der die Möglichkeit bieten soll, Personen, die sich böswillig und hartnäckig der Unterhaltungspflicht ihrer aus öffentlichen Armenmitteln unterstützten Angehörigen entziehen, zur Arbeit anzuhalten. Der preußische Landtag hatte schon vor zwei Jahren durch eine Resolution die Staatsregierung um Vorlage eines Gesetzentwurfs ersucht, welche den Verwaltungsbehörden die Befugnis erteilt, solche Personen zur Arbeit anzuhalten. Derselbe Wunsch ist schon vor 10 Jahren vom Deutschen Verein für Armenpflege zum Ausdruck gebracht.

Es handelt sich dabei um eine Frage von weitgehender Bedeutung für die Armenpflege. Denn diese ist heute nahezu schutzlos gegenüber den Personen, die sich der Unterhaltungspflicht gegen Frau und Kinder böswillig entziehen. Diese Schutzlosigkeit der Armenverwaltung liegt unzweifelhaft in den unzureichenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches über die Verletzung der Unterhaltungspflicht. Es ist deswegen auch in erster Linie eine Aenderung des Strafgesetzbuches angeregt. Der Vorentwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch sieht denn auch bereits einige nicht unwesentliche Abänderungen auf diesem Gebiet vor. An Stelle

der heute eingetretenen Haftstrafe will der Vorentwurf die Gefängnisarbeit zulassen, sodaß schwere Fälle frivoler Unterhaltungsversagung eine entsprechende Ahndung erfahren können. Nur für leichtere Fälle soll Haft oder Geldstrafe verhängt werden. Das gegenwärtige Strafrecht enthält aber für eine Bestrafung noch die Voraussetzung, daß der Nichterfüllung der Unterhaltungspflicht eine Aufforderung der zuständigen Behörde vorausgegangen ist. Diese Vorbedingung der Bestrafung hat der Vorentwurf fallen lassen, weil durch dieses Erfordernis der Gang des Verfahrens erschwert und namentlich dann verschleppt werden kann, wenn die auffordernde Behörde nicht die Armenbehörde ist, an welche der Bedürftige sich zuerst zu wenden pflegt.

Das geltende Strafrecht sieht außerdem bei der Unterhaltungspflicht die Unterbringung in einem Arbeitshaus durch die Landespolizeibehörde vor. Hiergegen sind erhebliche Einwendungen erhoben, weil dabei eine Behörde, die den gerichtlichen Ermittelungen vollkommen ferngestanden hat, die Befugnis erhält, den zu einer leichten Haftstrafe Verurteilten bis zu 2 Jahren im Arbeitshaus festzuhalten. Auch hier hat der Vorentwurf des neuen Strafgesetzbuchs die bessernde Hand angelegt, indem er bestimmt, daß bei strafbaren Handlungen, die auf Liederlichkeit oder Arbeitsscheu zurückzuführen sind, und für die mindestens eine vierwöchige Gefängnis, oder Haftstrafe verhängt ist, neben der Strafe oder an ihre Stelle auf Unterbringung in ein Arbeitshaus auf die Dauer von 6 Monaten bis zu einem Jahr erkannt werden kann. Das Gericht soll also selbst die Unterbringung der Verurteilten in ein Arbeitshaus verfügen. Die Landespolizeibehörden stützen ihre Entscheidung hierfür fast ausschließlich auf den Inhalt der Gerichtsakten. Und deswegen ist schon im Jahre 1898 ein Bundesratsbeschluß ergangen, der den Grundsatz aufstellt, daß in der Regel gegen jeden der Landespolizei Ueberwiesenen die korrektionelle Nachhaft festzusetzen ist, falls nicht besondere Verhältnisse vorliegen. Der Entwurf zum Strafgesetzbuch gibt also nur dem Bundesratsbeschluß die Form einer gesetzlichen Vorschrift. Da sich das bisherige Höchstmaß für die Dauer der korrektionellen Nachhaft von 2 Jahren vielfach als ungenügend erwiesen hat, um auf wiederholt Rückfällige einen nachhaltigen bessernden Einfluß auszuüben, sieht der Entwurf eine Erhöhung des Höchstmaßes auf drei Jahre vor.

Wenn nun Preußen trotz dieser in Aussicht genommenen Aenderung unseres Strafrechts den Weg der Landesgesetzgesetzgebung beschreitet, um der Armenpflege den erforderlichen Schutz angedeihen zu lassen, so beweist dies, daß man das Bedürfnis hiernach als zu dringend empfindet, um den Erlaß eines neuen Strafgesetzbuches, der allerdings noch 6 bis 7 Jahre erfordern wird, abzuwarten. Es ist für die gesetzliche Regelung vorgeschlagen, die Befugnis zur Unterbringung von Personen in ein Arbeitshaus, die sich ihrer Unterhaltungspflicht entziehen, auf die Verwaltungsbehörden zu übertragen. Hiergegen sind jedoch erhebliche Bedenken erhoben, weil es nicht zweckmäßig erscheint, den Armenverwaltungen — also den Bürgermeistern und Amtsvorstehern — so weitgehende Befugnisse zu übertragen. Man nimmt deswegen an, daß das Gesetz eine besondere Spruchbehörde zur Entscheidung von Beschwerden der der Zwangsarbeit Ueberwiesenen vorgeschlagen wird, wie sie auch in Hamburg durch ein Gesetz vom Jahre 1907 eingerichtet ist.

Der neue spanische Zolltarif.

Nach dem spanischen Zolltarifgesetz vom Jahre 1906 sollen die Zollsätze von 5 zu 5 Jahren unter Berücksichtigung der Aenderungen, welche die ihnen zu Grunde liegenden Werte erfahren haben, einer Revision unterzogen werden. Auf Grund dieser Bestimmung ist Ende v. J. ein neuer Zolltarif aufgestellt worden, der mit dem 1. Januar d. J. bereits in Kraft getreten ist. Der neue Tarif enthält eine Reihe von Erhöhungen, aber auch wertvolle Zollermäßigungen, die für unsere Ausfuhr von Bedeutung sind. Dahin gehören: Schmirgelpapier, das von 50 auf 15.50 Pes. herabgesetzt ist; wir führten für etwa 75 000 ℳ, davon nach Spanien aus. Photographische Platten sind von 50 auf 40 ermäßigt, unsere Ausfuhr erreicht einen Wert von 80 000 ℳ. Röhren aus Steingut und Porzellan haben in Zukunft nur noch 10 Pes. zu tragen; wir führten davon Waren im Werte von etwa 25 000 ℳ nach Spanien aus. Die Herabsetzung bei Eisen in den verschiedenen Formen bezieht sich auf Waren, die Deutschland nach Spanien nur in geringem Umfang liefert. Kabel sind um 3 Pes. herabgesetzt; unsere Ausfuhr erreicht 400 000 ℳ. Tür- und Vorhängeschlösser, die wir im Werte von etwa 75 000 ℳ ausführten, haben eine Ermäßigung von 12 Proz. erfahren. Auch Werkzeug zum Sägen, Bohren usw. hat wesentliche Herabsetzungen erhalten; Deutschland führt davon Waren im Werte von etwa ¾ Millionen nach Spanien aus. Nickel und Kobalt und ihre Legierungen in Barren sind um 20 Proz. herabgesetzt, unser Interesse daran erreicht 100 000 ℳ. Farben aus Steinkohle und andere künstliche, in Kristallen oder Pulverform, erreichten einen Nachlaß von 20 Pes., unsere Ausfuhr darin stellt sich auf fast 3 Millionen Mark. Mineralwässer sind von 15 auf 11,25 Pes. ermäßigt, unsere Ausfuhr stellt sich auf annähernd 800 000 ℳ. Von Wollwaren und Seidenwaren sind eine ganze Reihe von Tarifnummern herabgesetzt. Halbzeug zur Papierfabrikation, wovon Deutschland jährlich für annähernd eine Million Mark nach Spanien ausführt, die Herabsetzung beträgt 33⅓ Proz. des bisherigen Satzes. Papier ohne Ende, von dem Deutschland für etwa 200 000 ℳ ausführt, hat einen mäßigen Zollnachlaß erfahren. Erheblicher sind die Herabsetzungen für weißes oder farbiges geschnittenes Papier, bei dem der Zoll um 8,75 Pes. herabgesetzt ist; unsere Ausfuhr betrug im Mittel 200 000 ℳ. Noch erheblicher ist die Herabsetzung für Briefumschläge und andere verarbeitete Papiere, nämlich von 80 auf 66,65 Pes; der Wert unserer Ausfuhr darin stellt sich auf ca. 120 000 ℳ. Pappe und Karton hat eine Ermäßigung von 7 Pes. erfahren, unsere Ausfuhr erreicht einen Wert von ca. 100 000 Mark. Schreibmaschinen haben einen Zollnachlaß auf fast die Hälfte des bisherigen Satzes erfahren. Deutschland führte für etwa 150 000 ℳ Schreibmaschinen nach Spanien aus. Von Dynamomaschinen, Elektromotoren usw. ist die Gruppe von 101 bis 400 Kilogramm Gewicht um 4 Pes. ermäßigt; unsere Ausfuhr in diesen Maschinen einschließlich der leichteren erreicht fast 2 Millionen Mark. Elektrische Bogenlampen und deren Teile haben eine Ermäßigung von 2 auf 1.60 Pes. erfahren; der Wert unserer Ausfuhr erreicht nahezu 300 000 ℳ. Eine bedeutende Herabsetzung ist für Nähmaschinen eingetreten, deren Zollsatz von 70 auf 49 Pes. ermäßigt wurde; unser Interesse daran beläuft sich auf rund 3½ Millionen Mark. Horn, Fischbein, Knochen, Masse und Zellhorn sind auf die Hälfte des bisherigen Satzes heruntergesetzt, unsere Ausfuhr beläuft sich auf annähernd 200 000 Mark. Pinsel aller Art haben eine Ermäßigung um 33⅓ Prozent erfahren; unsere Ausfuhr soll sich nach der spanischen Statistik auf etwa 300 000 ℳ belaufen, während unsere Ausfuhrstatistik allerdings nur einen Wert von 41 000 ℳ angibt. Schläuche, Ringe und Platten aus Kautschuk sind um 0.50 Pes. herabgesetzt. Deutschland führt davon Waren im Werte von 700 000 ℳ nach Spanien aus. Für Lauftdecken und Luftschläuche aus Kautschuk, von denen wir für annähernd eine halbe Million ausführen, beträgt die Herabsetzung 1 Pes.

Von den Zollerhöhungen sind für uns nach dem Wert, den unsere Ausfuhr nach Spanien erreichte, die folgenden von Wichtigkeit: Feuerfeste Backsteine haben eine Erhöhung von 0.25 Pes. erfahren, unsere Ausfuhr hat einen Wert von 250 000 ℳ. Kupfer in Stangen ist auf 29.05 Pes. heraufgesetzt, wir führten für etwa 250 000 ℳ davon nach Spanien aus. Die Erhöhung des Zolles auf Leim von 13.50 auf 18 Pes. trifft Waren in einem Wert von ca. 50 000 ℳ. Satzmehle haben eine Erhöhung um 0,60 Pes. erfahren, unsere Ausfuhr darin erreicht annähernd 700 000 ℳ. Samt und andere Gewebe aus baumwollenem Felbel, mit Ausnahme der Teppiche, sind um 1.15 Pes. erhöht; wir führen für etwa ¼ Million Waren dorthin aus. Garne aus Flachs und Hanf von Nr. 21 bis 50 sind um 5 Pes. erhöht; unsere Ausfuhr erreichte rund 100 000 Mark. Pappe und Karton, unverarbeitet, im Gewicht von mehr als 500 Gramm ist um 4.80 Pes. erhöht, der Wert für unsere Ausfuhr stellt sich auf rund 100 000 Mark. Mäßige Erhöhungen hat Holz in Pfosten und Breitern erfahren, wovon wir etwa für 120 000 Mark ausführten. Ungegerbte Häute und Felle sind um 0.80 Pes. erhöht, unsere Ausfuhr beträgt etwa ¾ Million Mark.

Neues aus aller Welt.

Automobilunfall. Das Automobil des Professors Harries-Kiel des nationalliberalen Kandidaten für das Herzogtum Lauenburg, fiel, wie aus Lübeck gemeldet wird, eine hohe Böschung herab. Zwei Herren, die Harries begleiteten, wurden schwer verletzt.

Der flüchtige Rechtsanwalt Dr. Hailliant. Von dem flüchtigen Rechtsanwalt Dr. Hailliant fehlt noch immer jede Spur. Die Kriminalpolizei hat gestern in seiner Wohnung und seinem Bureau eine neue Haussuchung vornehmen lassen und dabei zahlreiche Akten beschlagnahmt, aus denen hervorgeht, daß Dr. Hailliant sich Inkorrektheiten und Verfehlungen verschiedener Art hat zu schulden kommen lassen.

Räuberischer Ueberfall eines Dienstmädchens. In Wien wurde eine 70jährige Baurathswitwe von ihrem Dienstmädchen und deren Freundin überfallen, gewürgt, an den Händen gefesselt und durch Drohungen eingeschüchtert, keine Hilferufe auszustoßen. Die Mädchen stahlen Sachen im Werte von hundert Kronen; sie konnten noch nachts verhaftet werden.

Erfroren. Der Altbesitzer Marszynski in Waschollen (Posen) schlief auf dem Heimwege im Schneesturm ein und erfror. Seine Frau, die ihren Mann suchte, ist ebenfalls erfroren.

Lawinensturz. Im Patznaumthale ging eine große Lawine nieder und verschüttete die Straße. Im Mühlwaldtal wurde ein junger Mann von einer Lawine verschüttet und schwer verletzt.

Mädchenhändler verhaftet. Mädchenhändler, die es besonders auf junge polnische Jüdinnen abgesehen hatten, sind von der Pariser Polizei dingfest gemacht worden. Ihr Führer, ein ehemaliger angesehener amerikanischer Detektiv namens James Lee und ein in Rußland geborener Türke wurde mit mehreren Opfern auf dem Nord- bezw. Orleans-Bahnhofe noch rechtzeitig abgefaßt. Bei einem der Verbrecher wurden für 40 000 Francs Juwelen gefunden.

Unaufgeklärte Mordtat. In Bäffikon, einem Bezirkshauptort von 3000 Einwohnern bei Zürich, wurden in einem Landhaus zwei unverheiratete 60jährige Damen, die das Haus allein bewohnten, in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag ermordet. Eine der Ermordeten ist die Schwester des Gemeindepräsidenten. Das Verbrechen wurde erst am Donnerstag abend entdeckt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen scheint zwar das Haus von dem Verbrecher durchsucht worden zu sein, doch soll nichts geraubt sein. Von dem Verbrecher fehlt vorläufig jede Spur. Die beiden alten Damen, die mit einander befreundet waren, sind offenbar, ehe sie sich schlafen legen wollten, die eine im Erdgeschoß, die andere im ersten Stockwerk durch Schläge auf den Kopf ums Leben gebracht worden. Sie lebten in vollständiger Zurückgezogenheit. Man fand, als man in das Haus trat, alle Türen geöffnet und noch in allen Zimmern das elektrische Licht brennen. In der Nachbarschaft will man bemerkt haben, daß ein Mann in der Mordnacht gegen 11½ Uhr den Garten verließ.

Massenvergiftung. Nach einem Telegramm aus Leavenworth in Kansas sind 50 alte Veteranen aus dem Bürgerkrieg am letzten Mittwoch nach einem gemeinschaftlichen Abendessen an Vergiftungserscheinungen erkrankt. 5 sind bereits gestorben und eine Anzahl liegt noch im Sterben. Bis jetzt ist es noch nicht festgestellt, auf welche Ursache die Vergiftung zurückzuführen ist. Die Behörden haben sofort alles Beschlagnahmen lassen, um die Ursache der Vergiftung festzustellen.

Mit der Beschaffung billiger Seefische in Kiel wird jetzt angesichts der hohen Rinderpreise Ernst gemacht. Die Stadt hat in dem überwiegend von Arbeitern bewohnten Stadtteil Brunswik eine Fischhalle erbaut, in der eine große Geestemünder Fischereigesellschaft den Verkauf von Nordseefischen betreiben wird. Die Eröffnung der Halle steht unmittelbar bevor. Gleichzeitig finden auf Veranlassung des Deutschen Seefischereivereins und der Stadtverwaltung unentgeltlich Seefischkochkurse statt. Gegen 500 Kieler Hausfrauen haben sich bereits zur Beteiligung gemeldet. Es handelt sich um die Zubereitung der Nordseefische. Die Ostseefische sind durchweg teuer und der Fischbedarf läßt sich aus den Ostseefängen nicht decken.

Rund um den Kochbrunnen.

Seid einig . . .! — Der Wintersport. — Allerlei Galanterien. — Mit dem Mode-Album in der Hand! — Aus dem Geschäftsleben. — Der taube Meier. — Frauenschönheit als Steuerobjekt. — Wahrheit und Dichtung.

A. . . „Sie haben sich tüchtig geschlagen,
Sie haben sich entzweit . . . . ,
Sie werden sich wieder vertragen,
Bis — neu der Zwiespalt gedeiht!"

Der alte Spruch von der deutschen „Einigkeit". Wenn je es wahr wurde: „Politisch Lied — ein garstig Lied", so war es im zweiten nassauischen Wahlkreise. Die Schlacht ist geschlagen; der Ausgang kam nicht unerwartet. Und die Stichwahl? Reden wir nicht davon; man unterhält sich besser vom — Wetter.

Nein, das ist doch gar kein Winter!
Ist doch wieder gar nichts los . . .
Keine Energie dahinter,
Also schimpfen Klein und Groß.
Will es wirklich einmal frieren,
Kommt sofort ein „mild" Regieren,
Und von heut' das weiße Kleid
Wird ihm morgen wieder leid.

* * *

Mürr'sche Rodler, dies erwägend,
Kommen zu dem Resultat,
Daß wohl uns're ganze Gegend
Kam auf falschen Breitegrad!
Schlitten trauern auf dem Boden,
Motten fressen uns're Loden,
Und bei dauernd Süd-Süd-Ost
Zehrt den Schlittschuh auf der Rost!

* * *

Skier kommen schon ins Rasen,
Harren, hoffen immerzu:
Will kein eis'ger Wind denn blasen?
Schlittschuh feiert und Schneeschuh'.
Frei von jeder starren Bande
Fließt der Rheinstrom durch die Lande,
Und der Frost baut nimmermehr
Eine Brücke drüber her.

* * *

So will uns der Winter trügen — — —
And'rerseits ist er galant
Durch besondere Vergnügen
Jeder Tag bald int'ressant.
Nicht der Tag! Es sind die Nächte,
Sind des Frohsinns starke Mächte;
Winkt doch jetzo allzumal
Zum tollen Fest Prinz Karneval!

. . . Schon werden die Mode-Albums studiert, um das passende Maskenkostüm zu finden. Die Wahl ist nicht schwer, denn Wiesbadens Kaufhäuser bieten reiche und geschmackvolle Auswahl. Prinz Karneval setzt tausend fleißige Hände in Bewegung, gibt in karger Winterszeit gar mancher Heimarbeiterin Brot. Sonst ist im Geschäftsleben jetzt „stille Zeit!" Das Umtauschen der Weihnachtsgeschenke ist erledigt — endlich! Es bringt größere Qual als das Hasten und Drängen vor Weihnachten. Auch die „Inventur" ist gemacht; das Schild mit der Aufschrift: „Inventur-Ausverkauf" hängt im Schaufenster. Der soll über die geschäftliche Stagnation hinweghelfen. Der Prinzipal aber hat jetzt Zeit, um zum Stammtisch zu gehen. Dort werden die geschäftlichen Erfahrungen ausgetauscht und — Witze erzählt. Natürlich nur aus dem „Geschäftsleben". Einige der erlauschten „Tricks" seien erzählt: Ein junger Reisender macht Angebot in Wäsche. Ein durch seinen trockenen Humor bekannter Geschäftsinhaber antwortet ihm, über den Artikel verfüge seine Frau. Der Reisende fragt nun, ob seine Frau zu sprechen sei, da sagte er: „Nein, mein Frau badet gerade." Respektvoll zieht der Reisende ab, um nach einer Stunde wiederzukommen. Er erinnert ihn an seine Antwort, die er vor einer Stunde bekommen habe. Da lacht der Witbold und antwortet: „Ja, meine Frau badet nicht hier, die badet in Nizza!" — Der Inhaber einer Firma, der als großer „Reinleger" bekannt und gefürchtet war, besucht ihn. Ersterer bedauert, daß das Verhältnis zwischen „Grossisten" und „Detaillisten" nicht mehr so intim sei wie früher; kürzlich habe er sich besonders gefreut. Er sei zu einem Geschäftsfreunde gekommen, den er zwei Jahre nicht besucht habe, der habe solchen Spaß gehabt, daß er ihn zum Kaffee geladen habe. Da sagte mein Bekannter ganz trocken: „Wenn Sie mich zwei Jahre nicht besuchen, gebe ich ein Souper mit Champagner." — Er schrieb am 31. Dezember 1911 einem Kunden, der ihm viel Geld schuldig war: „Mein Gesundheitszustand steht im Gegensatz zu Ihrer Zahlungsweise. Ich werde immer kurzatmiger und Sie immer langatmiger." — Er holt Auskunft über einen jungen Mann in folgender lakonischer Kürze ein: „Karl Maier — seine Untugenden, die Tugenden gehen aus dem Zeugnis hervor." — Ein Lehrling wird vom Chef gerufen und gibt keine Antwort. Er ruft ein-, zwei-, dreimal. Endlich schreit er: „Meier!" Da gibt der Lehrling Antwort. Als er kommt, sagt der Chef zu ihm? „Warum geben Sie denn keine Antwort, wenn ich Sie rufe?" Da antwortet der Lehrling ganz verlegen: „Ich habe es erst beim viertenmal gehört!"

. . . Diese Entschuldigung möchte auch wohl mancher Steuerzahler für sich haben, der trotz aller Mahnung mit seiner Deklaration noch im Rückstande ist. So unbequem die Arbeit ist, sie muß erledigt werden, um nicht dem Fiskus ein willkommenes Opfer zu werden, für 25 Prozent Aufschlag. Nicht nur in unseren, sondern auch in längst vergangenen Tagen bemühten sich geistreiche Köpfe, den bedrängten Finanzministern ihrer Zeit durch geniale Steuervorschläge zu Hilfe zu kommen. So hat Swift — uns allen lieb und vertraut durch die wunderbaren Reisen, die er seinen Gulliver machen läßt — vor rund zweihundert Jahren eine sehr amüsante Idee entwickelt, um zusammengeschrumpften Staatssäckeln wieder zu größerer Rundlichkeit zu verhelfen: Er schlug nämlich vor — die Schönheit der Frauen zu besteuern. — Die besondere Perfidie und zugleich finanztechnische Wirksamkeit dieser Steuer liegt aber darin, daß ihre Höhe ebenfalls durch — Selbsteinschätzung fixiert werden sollte. Man male sich die fremdartige Situation aus, wenn eine hochverehrliche Steuerkommission sich genötigt sieht, einer in jeder Beziehung allzu hohen Selbsteinschätzung der Besteuerten durch Herabsetzung des selbstbestimmten Betrages zu begegnen! Oder wenn eine Steuerzahlerin alle Mittel anwendet, um die Herren Beamten davon zu überzeugen, daß sie mit Recht die Versetzung in eine höhere Klasse fordern können. Paradiesische Zeiten für den Finanzminister! Da Schönheit ihren glücklichen Besitzerinnen in allen Ständen, in allen Berufen, in allen Lebenslagen einen nicht immer materiell unberechenbaren Vorteil vor den minder Glücklichen sichert, ist der Vorschlag überdies nationalökonomisch nicht ungerecht. Trotzdem ist wohl nicht anzunehmen, daß er heute oder jemals aufgegriffen würde: es gäbe zu viele Petitionen gegen die neue Steuer — von Steuerbefreiten!

. . . Solche Ausblicke wecken die Erinnerung an das „Märchen von der Schönheit," das kürzlich hier kolportiert wurde. Eine junge Dame sucht den „Schönheits-Salon auf. Das Atelier trägt ein Schild mit der Aufschrift: „Schönheitspflege". „Können Sie mich schön machen?" fragt die junge Dame. Die „Künstlerin" stützt sinnend das Kinn auf die Hand und sagt dann: „Für hundert Mark kann ich Sie so schön machen, daß alle Männer auf der Straße stehen bleiben und Ihnen nachschauen." Die junge Dame lächelt ein wenig verächtlich, diese Wirkung will heutzutage nicht viel besagen und ist kein Beweis für wirkliche Schönheit. „Für zweihundert Mark", fährt die Wundertäterin fort, „kann ich Sie so schön machen, daß jeder Photograph Sie umsonst aufnehmen wird." Aber die kritische junge Dame ist noch immer nicht befriedigt und schüttelt den Kopf. Da sagt die Retterin aus aller Not schließlich: „Für dreihundert Mark aber — und keinen Pfennig billiger — kann ich Sie so schön machen, daß Sie auf der ganzen Welt nie mehr eine Freundin haben werden." — Da leuchteten die Augen der jungen Dame auf und sie rief aus tiefstem Herzen: „Ja, das wäre wirklich Schönheit . . ."

. . . Das wäre die Schönheit, in deren sieghafter Kraft schon auf dem ersten Kurhausmaskenballe am 20. Januar Eroberungen en masse zu machen wären. Wird doch dort so mancher „Lockvogel" (siehe Walhalla-Operetten-Theater!) die Männer umgarnen, die Herzen in Brand setzen bei dem neuesten Walzer von Leo Ascher, dem erfolgreichen Operetten-Komponisten, wenn die Geigen singen: „Ein Veilchen, das still im Verborgenen blüht, ist heimliche Liebe . . .!" Dazu mag es sich prächtig walzen. Probatum est!

Sprudelgeist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kurhaus. Für das achte Zyklus-konzert hatte man Herrn Musikdirektor José Eibenschütz, den gefeierten Dirigenten des Hamburger staatlich subventionierten Symphonie-Orchesters, als Bewerber um die hiesige Kurkapellmeisterstelle eingeladen. Nach dem ausgezeichneten künstlerischen Erfolg des gestrigen Abends ist zweierlei unbegreiflich: einmal, daß die Hamburger nicht alles aufbieten, um einen solch hervorragenden Kapellmeister unter allen Umständen sich zu erhalten, sodann, daß unser Wiesbadener Publikum für die glänzende Wiedergabe der Symphonie pathétique Nr. 6 von Tschaikowsky ausgerechnet zwei Hervorrufe übrig hatte, während es sich neulich fast die Hände wund klatschte vor Begeisterung über den hoch aufgeschossenen eleganten Jüngling, der die Brahms-Symphonie nach Fritz Steinbach'scher Anleitung sauber executierte.

Die wahren Kunstfreunde schätzen an Herrn Eibenschütz die reife Künstlernatur, die ihre kräftige Eigenart mit Energie durchzusetzen weiß. In dieser Beziehung hat er als feinen Musiker bis jetzt nur einen ebenbürtigen Konkurrenten in Carl Schuricht gehabt. An dem gestrigen Gastdirigenten fällt die Routine, in des Wortes bester Bedeutung, sofort auf. Er ist gewohnt einen großen Apparat mit sicherer

Lokales.

Wiesbaden, 13. Januar.

Die Reichstagswahl.

A. Die Wahlen vollzogen sich gestern hier in vollkommener Ruhe und Ordnung. Nirgends kam es zu Ausschreitungen; harmlose Scherze wurden als solche aufgenommen und mancher „Wahl-Ulk" löste das beifällige Gelächter der Passanten aus. Auf den Straßen herrschte ein lebhaftes Treiben. Schon in den Vormittagsstunden sausten die Droschken der einzelnen Wahlvereine durch die Stadt, um die Säumigen herbeizuholen. Es gab deren eine große Menge. Von 24 842 Wiesbadener Wählern machten 20 388 von ihrem Wahlrechte Gebrauch. Aus diesen Zahlen läßt sich jedoch konstatieren, daß sich die Wahlbeteiligung gegen früher bedeutend gehoben hat. Das mag nicht nur auf die bessere Organisation der Parteien, sondern auch auf den unermüdlichen „Schleppdienst" am Wahltage selbst zurückzuführen sein. Im Jahre 1907 wurden bei der Hauptwahl in Wiesbaden nur 18 123 Stimmen abgegeben, also über 2000 weniger.

Ein Vergleich der einzelnen Resultate der diesjährigen Wahl mit der vorhergegangenen ergibt folgendes Bild für Wiesbaden: Nationalliberale 6005 zu 5845; — Fortschrittliche Volkspartei: 5001 zu 4588; — Zentrum: 1670 zu 1996; — Sozialdemokraten: 7226 zu 6194. Es hat also das Zentrum einen Rückgang zu verzeichnen, während die übrigen Parteien gewachsen — am meisten die Sozialdemokraten — sind. Im ganzen zweiten nassauischen Wahlkreise wurden 42 362 Stimmen abgegeben gegen 40 082 im Jahre 1907. Bei diesem Ueberblick verschiebt sich das Bild etwas gegen den Stadtkreis, und zwar: Nationalliberale 10 421 zu 10 792, es gingen also hier Stimmen verloren; — Fortschrittliche Volkspartei 8806 zu 7645, ein beachtenswertes Anwachsen; — Zentrum 6928 zu 8965, ein Abflauen der Stimmenzahl, das von der Parteileitung wohl nicht vorausgesehen wurde; — Sozialdemokratie 15 197 zu 12 680, die Partei ist prozentual am stärksten gewachsen. In den 37 Wahlkreisen der Stadt Wiesbaden gab es eine Zersplitterung von 37 Stimmen, die wohl auf das Konto des Wahlscherzes des „Pirreche" zu stellen sein wird: auch Sonnenberg und Erbenheim hatten je eine Stimme für diesen „Außenseiter". Das Resultat der „Sammelkandidatur Wilhelmi" dürfte am meisten enttäuscht haben. Was ernsthafte Politiker vorausgesagt haben ist eingetroffen. Oberstleutnant Wilhelmi hat wenig mehr als 600 Stimmen auf sich vereinigt: ein klägliches Ergebnis im Verhältnis der aufgewandten Mühe. Da von diesen Stimmen nur 178 in Wiesbaden fielen, so ist daraus am besten zu schließen, wie wenig Sympathien dem „Sammelkandidaten" entgegengebracht wurden.

Die Wahlhandlung schloß in den Bezirken der Stadt um 7 Uhr, während einige Landbezirke schon früher, nachdem sämtliche Wähler an der Urne erschienen waren, das Wahlresultat endgültig feststellen konnten. So gab z. B. Obermeilingen den Ausgang der Wahl schon in den ersten Nachmittagsstunden bekannt. Unser Depeschen- und Telephondienst, der um 7 Uhr mit elementarer Gewalt einsetzte, funktionierte tadellos; unseren Berichterstattern sei dafür hier ein Wort des Dankes gesagt! So waren wir in der Lage, schon 20 Minuten vor 8 Uhr das erste Extrablatt in der Stadt und an die Massen, die die Geschäftsstelle umlagerten, verteilen zu können. Es war das erste Extrablatt überhaupt, das an die Wähler zur Verteilung kam. Die Mauritiusstraße war von Tausenden von Neugierigen besetzt, die begierig der Wahlresultate harrten. Jeglicher Verkehr hatte dort aufgehört, so stauten sich die Massen. Mehrere Schutzleute hielten die Ordnung aufrecht. Da wir vom Balkon unseres Geschäftshauses aus die Wahlresultate der einzelnen Wahlbezirke verkündigten, so strömten immer neue Scharen herbei, die geduldig ausharrten bis zur Bekanntgabe des Gesamtresultates. In rascher Folge liefen die Resultate ein, so daß wir Extrablatt um Extrablatt mit immer neuer Kunde hinausgeben konnten. So wurden in 4000 Exemplaren 4 Extrablätter in der Stadt verteilt: mit der letzten Nachricht gegen 11.30 Uhr konnten wir einen kompletten, lückenlosen Ueberblick bieten über die Wahlen aus der Stadt und den 107 Landorten. Das Publikum dankte in freudiger Weise dafür, daß sein Vertrauen in die flotte Berichterstattung des Wiesbadener General-Anzeigers sich rechtfertigte. Bei der zu bewältigenden Arbeit zeigte sich das Telephonamt als treuer, gewissenhafter Mithelfer. Besonders der Beamte, der unsere Telephon-Nummern bediente, wußte in verständnisvoller Weise die Berichterstattung zu stützen und zu erleichtern, sodaß auch ihm ein herzlicher Dank gesagt sei. In Erwartung des Andranges hat scheinbar das Telephonamt seine Elitetruppen in das Treffen geführt, die sich bestens bewährten.

Stichwahl zwischen Bartling und Lehmann ist das Resultat der gestrigen Wahlen. Da sich die einzelnen Parteien in ihrer Stellungnahme noch nicht schlüssig geworden sind, so können vorläufig noch keinerlei Kombinationen aufgestellt werden.

Die Sanitätswache

Das in der einschlägigen Streitsache der Stadtgemeinde wider den Königl. Preuß. Staatsfiskus ergangene Urteil des hiesigen Landgerichts liegt nun jetzt in seinem Wortlaute vor. Dasselbe verpflichtet den Staatsfiskus zur Zahlung von 352,20 M resp. 1147,50 M nebst vier Prozent Zinsen vom 1. Januar 1904 resp. 1905 und legt von den Prozeßkosten drei Viertel der Stadt, ein Viertel dem Fiskus zur Last. Gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 2200 M wurde das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt. Die Stadt hat ursprünglich einen Betrag von 7297,30 M, d. h. die gesamten, ihr aus der Einrichtung der Sanitätswache erwachsenden Kosten, eingeklagt, später aber, nach dem der Anspruch in dieser Ausdehnung für nicht begründet erklärt worden war, deren Anspruch auf den ihr in dem Schlußurteil ausgesprochenen Betrag herabgesetzt. Die Beträge von 352,20 M und 1147,50 Mark setzen sich zusammen aus dem Aufwand für jeden einzelnen erstattungspflichtigen Transportfall 50,20 M resp. 22,50) multipliziert mit der Zahl der einschlägigen Transportfälle (11 resp. 51) und es sind bei der Berechnung der Normalsätze Amortisationsquoten für Wagen, Uniformen der Mannschaften, Pferde etc. mit inbetracht gezogen.

Die Gesamtzahl der vorgenommenen Transporte, welche dem ursprünglichen Klagewege zu Grunde lag, belief sich im Jahre 1903 auf 70, 1904 auf 245 M. Der Standpunkt des beklagten Fiskus dem Klageantrag gegenüber war der, daß er weder die Gesamtkosten noch die Tilgungskosten für Pferde und Uniformen in der von der Stadt berechneten Höhe als richtig bestritt, daß er aber generell die Beitragspflicht des Staates zu den Kosten der Sanitätswache leugnete und daß er des Weitern für die im öffentlichen Interesse ausgeführten Transporte von Hilflosen, in Ermangelung einer besonderen Vereinbarung, nicht die von der Stadt tatsächlich aufgewandten Sätze, sondern lediglich solche rückvergüten wollte, zu denen jeder beliebige Fuhrunternehmer die Transporte in sachdienlicher Weise zur Ausführung bringen werde.

Das Oberlandesgericht in Frankfurt hat unterm 11. November 1908 den Klageanspruch, unter Abweisung der Klage im Uebrigen, in der durch das neuere Urteil festgelegten Höhe für gerechtfertigt erklärt und die Sache zur weiteren Entscheidung auch bezüglich der Kosten an das hiesige Landgericht verwiesen. Die Revision der Stadt aber gegen dieses Urteil wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Die Betriebskosten an sich sind für 1903 auf 23,40 M, für 1904 auf 16,28 M pro Transport berechnet, dazu kommen die Anteile an der Besoldung der Mitglieder der Sanitätswache, an den Kosten sowie der Tilgungsrate für die Uniformen und Wagen, so daß sich eine Gesamtsumme von 352,20 resp. 1147,50 M ergibt. Die Stadt erhebt für den Transport für gewöhnlich 6,50 M. Diesen Satz sieht der beklagte Fiskus schon für reichlich hoch an, während die Stadt erklärte, dieser Satz decke bei Weitem die wirklich aufgewandten Kosten nicht. Das Urteil des Reichsgerichts, welches bindend war für die Entscheidung des Landgerichts, erklärt den Fiskus für verbunden, die der Stadt durch die Transporte tatsächlich entstandenen Kosten für die erstattungspflichtigen Transporte rückzuvergüten, ferner seien die Anschaffungskosten der Wagen, sowie deren Amortisation bei der Berechnung mit inbetracht zu ziehen. Die gewöhnlichen Tarifsätze der Stadt — so führt das Landgerichtsurteil aus — seien demgemäß für die Erstattungspflicht nicht maßgebend. Die Klägerin brauche sich bei ihrem Anspruch auch nicht auf diejenigen Sätze zu beschränken, zu welchen von dritter Seite die Einzeltransporte ausgeführt werden würden. Für den erstattungspflichtigen Fall ließen sich die Betriebskosten nicht anders ermitteln als auf Grund der gesamten Jahreskosten sowie der gesamten Transportfälle.

Die Stadt Wiesbaden berechne 23,40 M plus 13,74 M für 1903, 18,28 M plus 0,35 M für 1904. Damit müsse zunächst gerechnet werden. Hierzu aber hätten zu treten die Amortisationskosten. Das Reichsgericht hebe lediglich die Amortisationskosten für den Wagen hervor. Berücksichtige man aber den Aufwand für Amortisation überhaupt, so müsse dieselbe sich auf sämtliche Bestände der Sanitätswache erstrecken. Gegen die berechneten Quoten für Uniformen und Pferde lasse sich demgemäß nichts einwenden, und es belaufe sich demgemäß für den Einzelfall der Amortisationsbetrag auf 12,86 M und 3,67 M, so daß der gesamte Entschädigungssatz sich auf 50,20 M im Jahre 1903 und 32,50 M im Jahre 1904 stelle. Dem reduzierten Klageantrag sei daher im vollen Umfange stattzugeben. Die Zuteilung der Kosten rechtfertige sich aus dem Umstande, daß die ursprüngliche Forderung von 7297,30 M im Laufe des Prozesses auf 1700 M herabgesetzt, daß demgemäß der Anspruch in der Hauptsache abgewiesen worden sei.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Freiherr von Crailsheim (Kaiserbad) — Erbgraf zu Erbach-Erbach-Erbach (Englischer Hof) — Gouvernementsrat von Gerson-Petersburg (Vier Jahreszeiten) — Freiherr v. Gleichen-Tannroda (Quisisana) — Wirkl. Staatsrat v. Koutesnikow-Petersburg (Vier Jahreszeiten) — v. Koutesnikow-Petersburg (Vier Jahreszeiten — Baron von der Osten-Sacken-Satanow (Weißes Roß) — von Rumohr-Frankfurt (Nassauer Hof) — Offizier von Begesak-Breslau (Pension Schumann).

Fürstliche Gäste. Im Laufe des gestrigen Tages ist Prinzessin Rudolf zu Lippe mit Gefolge zu mehrwöchentlichem Aufenthalt hier eingetroffen und im Hotel „Wilhelma" abgestiegen.

Wiesbadener Künstler auswärts. Herr Seidler, der sich während der kurzen Zeit seines Hierseins bereits die allgemeinen Sympathien errang, war vorgestern zu einem Gastspiel an der Berliner Hofoper eingeladen worden; er sang dort die Partie des Lohengrin, die auch hier den einmütigen Beifall der Kritik gefunden hatte, mit großem Erfolg.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Allier zu Wiesbaden wird infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 20. Januar 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Wiesbaden, Zimmer Nr. 98, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Jakob Sieber zu Wiesbaden wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 3. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 98, bestimmt. — In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Holfeld zu Wiesbaden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 15. Januar 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Stewase zu Wiesbaden wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Christian Hilbig zu Wiesbaden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 3. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer 98, bestimmt.

Im Dienst verunglückt. Der hier wohnhafte Zugschaffner Peter stürzte auf der Station Hattersheim aus dem Gepäckwagen und fiel derart auf die bereits entladenen Gepäckstücke, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Er mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Verhafteter Bettelbriefschreiber. Gestern nachmittag wurde in der Mainzerstraße durch einen Schutzmann ein Mann verhaftet, als er bei einer dort wohnenden Dame, welcher er einen sogenannten Bettelbrief geschrieben hatte, sich die Antwort auf sein Schreiben holen wollte. In dem Briefe schildert der Schreiber, der angibt, schon mehr als 10 Jahre wegen Raubs und schweren Diebstahls im Zuchthaus gesessen zu haben, das Trostlose seiner Lage, da er wegen seiner angeblichen schweren Vorstrafen nirgends Arbeit bekommen könne, oder aber nach Bekanntwerden seines Vorlebens stets sofort entlassen werde. Der Festgenommene, der Schneider Heinrich Wesmer aus Eisenbach, hat in den letzten Wochen wohl mehr als 20 Einwohner in hiesiger mit derartigen Bettelbriefen überschwemmt und seinen Lebensunterhalt auf diese Art bestritten. Er kam ins Untersuchungsgefängnis. — Die Bettelbriefschreiberei hat in letzter Zeit einen derartigen Umfang angenommen, daß die Polizei auf diese verkappte Bettelei ihr Hauptaugenmerk richtet.

Von einem Auto umgerannt wurde gestern abend in der Nähe der Kreuzung der Marktstraße und Mauergasse der 20jährige Hausbursche Wilh. Allendörfer von hier, der zwecks Erledigung einer geschäftlichen Angelegenheit per Rad nach der Bahnhofstraße fahren wollte. Die Autodroschke Nr. 17 war nun im schnellen Tempo von der Mauergasse aus in die Marktstraße eingebogen, als A. ihr nicht mehr auszuweichen vermochte und von den Schutzblechen des Wagens erfaßt wurde. Er selbst kam zu Fall, trug aber keine weiteren Verletzungen als einige Hautabschürfungen davon, während das Rad in Trümmer ging. Die Schuld an dem Vorfall soll nach Angaben des A. den Lenker des Autos treffen, indem dieser in zu scharfem Bogen um die Ecke fuhr und außerdem dabei ein sehr gesteigertes Tempo einhielt. Ein Polizeibeamter nahm den Tatbestand sofort an Ort und Stelle zu Protokoll, so daß ein gerichtliches Nachspiel nicht ausbleiben dürfte.

Spiele nicht mit Feuerzeug..! Die Feuerwache wurde gestern abend kurz nach 6 Uhr nach dem Hause Zimmermannstraße 4 gerufen, woselbst in einer Wohnung durch Fahrlässigkeit von Kindern ein Gardinenbrand entstanden war. Diese hatten in unmittelbarer Nähe eines Fensters „Theater" gespielt und zur dekorativen Beleuchtung mit Streichhölzern und Stearinkerzen hantiert. Dabei waren sie den Gardinen etwas zu nahe gekommen, so daß diese sofort Feuer fingen. Der Brand konnte von der Wehr bald gelöscht werden, ohne daß ein größerer Schaden angerichtet wurde.

Vergessen Sie nicht

daß keine andere Tageszeitung in Hessen-Nassau die großen Vorteile einer kostenlosen Versicherung bei, Ihnen zustoßenden Unfall bietet, als der **Wiesbadener General-Anzeiger.**

Nicht die paar Pfennige, welche der Wiesbadener General-Anzeiger mehr kostet, dürfen in die Wagschale fallen, sondern die 500, 1000 bezw. 2000 M, welche Ihre Familie über die größte Sorge hinwegführt, falls Sie durch einen Unfall Ihrer Familie entrissen werden. Die weiteren Vorteile, welche der Wiesbadener General-Anzeiger durch seinen wertvollen juristischen Briefkasten, durch die auf Abonnement bewilligt werdenden Gratisinserate durch Gutschein bietet, sind so hervorragend, daß in Erwägung des Gebotenen wohl niemand in Zweifel sein kann, daß er die geringe Ausgabe von nur **60 Pfg.** für das Monatsabonnement gut angelegt hat, wenn ihm, wie das jeden Tag passieren kann, ein tödlicher Unfall trifft, seine Familie wird ihn schwer anklagen, wenn er bei eintretendem Unfalle die Familie in Not geraten ließe, nur weil er zur Ersparung einiger Pfennige das Abonnieren des **Wiesbadener General-Anzeiger** unterließ.

Diebstähle auf der Eisenbahn. In dem gestern Abend 7.59 Uhr hier eintreffenden Eilzuge aus der Richtung Frankfurt a. M. wurden während der Fahrt in den Waschräumen sämtliche Automaten gewaltsam erbrochen und des Geldinhaltes beraubt. Bekanntlich haben diese Automaten den Zweck, für 10 Pfg. Handtuch und Seife abzugeben. Für die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung ausgesetzt. Das Zugpersonal ist angewiesen, ein besonderes Augenmerk auf solche Diebstähle zu haben.

Seinen Beruf verfehlt, zum Teil wenigstens, hat ein Stückfaß Wein des Kurhaus-Restaurateurs Ruthe, welches gestern vormittag infolge des Bruchs eines Hakens dicht vor der Töchterschule am Schloßplatz plötzlich von der Rolle einer hiesigen Expeditionsfirma abstürzte und auf die Straße kollerte. Leider kam das Faß dabei zu Schaden, so daß ein Teil des edlen Inhalts — einige dreißig Liter werden es wohl gewesen sein — in die Straßenrinne abfloß, während es gelang, den größten Teil des Weines noch in den benachbarten Keller zu retten. Der Vorfall hatte eine ganze Schar Neugieriger angezogen, die lebhaft das unrühmliche Ende des edlen Nasses bedauerten.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Im Regierungsbezirk Wiesbaden waren nach den Feststellungen vom 11. d. M. 111 Gehöfte von der Seuche betroffen und zwar im Kreis Frankfurt a. M. die Gemeinden Oberrad (1), Rödelheim (1), Berkersheim (1), Bonames (1), Praunheim (1); Kreis Höchst a. M. die Gemeinden Zeilsheim (5), Unterliederbach (4), Eschborn (1), Hofheim (2), Sossenheim (4), Soden (2), Griesheim (2); Kreis Usingen die Gemeinden Niederreifenberg (2), Anspach (7), Wehrheim (3); Kreis Wiesbaden die Gemeinden Flörsheim (2), Frauenstein (1), Weilbach (1), Breckenheim (3); Unterwesterwaldkreis die Gemeinden Hilgert (5), Hillscheid (19), Ransbach (1), Denzerheide (1); Kreis Rheingau die Gemeinde Kiedrich (4); Obertaunuskreis die Gemeinden Stierstadt (3), Schwalbach (20), Königstein (1), Bommersheim (3), Homburg (2), Oberursel (5), Köppern (3); Kreis Limburg die Gemeinde Niederweyer (1); Kreis Biedenkopf die Gemeinde Waldgirmes (1); und im Unterlahnkreis die Gemeinde Ems (1).

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königliche Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Cavalleria rusticana". Hierauf: „Bajazzo". Sonntag 2½ Uhr: „Der böse Geist Lumpazivagabundus". 7 Uhr: „Die Jüdin".

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: Neuheit: „D. G." — Sonntag nachm. 3½ Uhr: „Gespenster". Abends 7 Uhr: „D. G."

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Muttersegen". Sonntag 4 Uhr: „Der Theaterteufel". 8.15 Uhr: „Gisela Brömser".

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: „Der Lockvogel". Sonntag nachm.: „Ein Walzertraum". 8 Uhr: „Der Lockvogel".

Mainzer Stadttheater: Samstag 3 Uhr: „Max u. Moritz"; „Puppenfee". 7 Uhr: „Onkel Bräsig". Sonntag 3 Uhr: „Keusche Susanne". 7 Uhr: „Margarethe".

Kurhaus: Samstag 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Sonntag 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. 8 Uhr im kl. Saale: Lieder-Abend.

Imperial-Bio, Rheinstr. 41.

Odeon, Lichtspiel-Theater, Kirchgasse, Ecke Luisenstraße.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Volkslesehalle, Helmundstraße 45, 1: Geöffnet: Werktags von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 9 Uhr.

Ev. Dienstbotenverein: Sonntag nachmittag 4½—9 Uhr: Konfirmandensaal 3, Lutherkirche.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Neroberg Mittwochs und Sonntags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Konzert zum Besten der Kinderhorte. Der Wiesbadener Lehrergesangverein hat beschlossen, seine alljährlichen Konzerte von nun an der großen Oeffentlichkeit zugänglich zu machen und zu wohltätigen Zwecken zu wiederholen. Der Verein für Kinderhorte, dem die diesjährige Veranstaltung zugute kommen soll, hat das Anerbieten

---

Hand zu leiten und schätzt den inneren Wert eines erstklassigen Orchesters richtig ein. Dadurch spornt er seine Musiker an, freudig und mit ganzer Hingabe seinen Intentionen zu folgen und erreicht ein Resultat, auf das diesmal wenigstens, wenn man die beiden letzten Konzerte miteinander vergleicht, die so oft zu Unrecht geäußerte Meinung paßt: „Nein, so gut wie heute hat unser Kurorchester schon lange nicht mehr geklungen."

Nun, die dynamischen Abschattierungen und geschmackvolle Klangwirkungen versteht Herr Eibenschütz prächtig herauszuarbeiten. Die Wahl der einzelnen Orchesterwerke, die bereits genannte H-moll-Symphonie, ferner „Tod und Verklärung" von R. Strauß und die Ouvertüre „Cyrano de Bergerac" von Wagenaar boten reichlich Gelegenheit sicheres Stilgefühl, vornehme Auffassung und geschmackvolle Verteilung von Licht und Schatten zu dokumentieren. Seine großzügige, in allen Details saubere Interpretation verdient volle Anerkennung und seine sichere, diskrete Begleitung des vom Solisten mitunter rhythmisch allzu kapriziös behandelten Cellokonzertes machte ihm als zuverlässigen Kapellmeister, der sich durch das überflüssige und unfaire Dreindirigieren des Virtuosen bei den Tuttisätzen nicht irritieren ließ, alle Ehre.

Als Solist war Herr Pablo Casals gewonnen worden, dem der Ruf vorausging, „ein Joachim auf dem Violoncello" zu sein. In dem Dvorak-Konzert brauchte man dieser Meinung nicht unbedingt beizupflichten. Denn gleich der erste Ton kam stumpf und spröd wie von Stroh, außerdem ließ auf der G- und C-Saite die Kraft und Klangschönheit manches zu wünschen übrig. Wer die warme blühende Tongebung unseres heimischen Cellovirtuosen des Herrn Professor Brückner kennt, der hätte von einem Künstler, der tausend Mark für den Abend bekommt, tonlich entschieden etwas anderes erwartet. Wenn man sich aber an den eigentümlichen Toncharakter, an dem auch das Instrument viel schuld haben mag, gewöhnt hatte, dann traten allmählich die glänzenden Vorzüge Casals in die Erscheinung, die seinen außergewöhnlichen Ruf begründeten. Seine Art, den Ton zu spinnen und zu modulieren, ist für jeden Kenner ein Entzücken, seine Technik, absolut zuverlässig und spielend leicht, kennt weder für die linke Hand noch in der Bogenführung irgendwelche Schwierigkeiten. Seinen höchsten Trumpf spielte Herr Casals mit der C-dur-Suite von Bach aus. An der klassisch schönen, formvollendeten Wiedergabe mußte man seine aufrichtige Freude haben; dieselbe wäre noch größer gewesen, wenn sich Herr Casals hätte entschließen können, durch das Oeffnen seiner ständig geschlossenen Augenlider das Publikum von dem Unbehagen zu befreien, das es beim Anblick eines blinden Künstlers empfindet.

Dr. L. Uhland.

dankbar begrüßt, steht er sich doch grade jetzt vor eine neue Aufgabe gestellt, die dringend der Unterstützung bedarf. In der nächsten Woche soll ein neuer, der dritte Knabenhort, eröffnet werden. Das Konzert, ein Schubertabend, findet unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Spangenberg und unter Mitwirkung bedeutender Künstler am Sonntag, den 21. Januar, abends 7½ Uhr, im großen Saale des Zivilkasinos statt.

*

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 14. bis 22. Jan. Sonntag 2½ Uhr (Volkspreise): „Der böse Geist Lumpacivagabundus“. 7 Uhr (Ab. B.): „Die Jüdin“. — Montag 7 Uhr (Ab. C.): „Kabale und Liebe“. — Dienstag 7 Uhr (Ab. A.): „Fidelio“. — Mittwoch 7 Uhr (Ab. C.): „Der schlechte Ruf.“ Hierauf: „Die Regimentstochter“. — Donnerstag 7 Uhr (Ab. D.): „Die Zauberflöte“. — Freitag (Ab. B.): „Emilia Galotti“. — Samstag 7 Uhr (Ab. D.): „Der Rosenkavalier“. — Sonntag 2½ Uhr (Volkspreise): „Max und Moritz“. 7 Uhr (Ab. A.): „Die Fledermaus“. — Montag 7 Uhr: 4. Symphonie-Konzert.

Residenztheater. Spielplan vom 14. bis 20. Januar. Sonntag ¾4 Uhr (halbe Preise): „Gespenster“. 7 Uhr: „a. G.“ — Montag 7 Uhr: „Lottchens Geburtstag“, „Hockenjos“, „1. Klasse.“ — Dienstag 7 Uhr: „Ein Tropfen Gift“. — Mittwoch 7 Uhr: „a. G.“ — Donnerstag 7 Uhr: „Die Ahnengalerie.“ — Freitag 7 Uhr: „Bubenzauber“. — Samstag 7 Uhr: 1. Gastspiel Aug. Junkermann: „Onkel Bräsig.“

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 14. bis 20. Januar. Sonntag nachm.: „Ein Walzertraum“. Abends: „Der Lockvogel“. — Montag bis einschl. Freitag: „Der Lockvogel“. — Samstag: Premiere: „Der Witwenball“, Posse mit Gesang und Tanz.

Volkstheater. Spielplan vom 14. bis 20. Jan. Sonntag 4 Uhr: „Der Theaterteufel“. 8.15 Uhr: zum 1. Male: „Gisela Brömser von Rüdesheim“. Montag 8.15 Uhr: „Die Doppel-Ehe“. Dienstag 8.15 Uhr: „Gisela Brömser von Rüdesheim“. Mittwoch 8.15 Uhr: „Maria Stuart“. Donnerstag 8.15 Uhr: „Die Doppel-Ehe“. Freitag 8.15 Uhr: „Gisela Brömser von Rüdesheim“. Samstag 8.15 Uhr: „Maria Stuart“.

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 14. bis 21. Jan. Sonntag 3 Uhr: „Keusche Susanne“. 7 Uhr: „Margarethe“. Montag 7 Uhr: „Freischütz“. Dienstag 7 Uhr: Gastspiel des Hofschauspielers A. Junkermann: „Hanne Nüte“. Mittwoch 7 Uhr: Gastspiel Kammersängerin Schabbel-Zoder, Gastspiel Kammersänger H. Spemann: „Tristan und Isolde“. Donnerstag 7 Uhr: „Lottchens Geburtstag“; „Frauenkampf“. Freitag 7½ Uhr: „Keusche Susanne“. Samstag 7 Uhr: Gastspiel Kammersängerin Schabbel-Zoder: „Walküre“. Sonntag 3 Uhr: „Hänsel und Gretel“; „Puppenfee“. 7 Uhr: Zum ersten Male: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel in 3 Akten von Carl Rößler.

Das Nassauer Land.

Bad Ems.

Das altberühmte Bad Ems, das bedeutendste und wertvollste aller im fiskalischen Besitz befindlichen Bäder, das von 1479 bis 1803 je zur Hälfte der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt und dem Fürstlichen Hause Nassau-Diez gehörte, so daß beide Regentenhäuser in diesem Zeitlauf die Herren des Quellengebiets waren, bis durch den Reichsdeputationsbeschluß 1803 Nassau das Ganze erhielt, wird nunmehr vom Preußischen Fiskus auch an eine Gesellschaft gleich seinen nassauischen Schwestern Schlangenbad und Langenschwalbach verpachtet werden.

Dieser Tage weilten die Ministerialkommissare Geheimer Oberregierungsrat Pretorius und Geheimer Oberbaurat Böttger aus dem Landwirtschafts-Ministerium, sowie der Abteilungsdirigent der Domänen-Verwaltung Oberregierungsrat Pfeffer von Salomon und Geheimer Regierungsrat von Lucke von der Königlichen Regierung in Wiesbaden in Ems, um die endgültigen Abmachungen über die Verpachtung des Bades und die zu seiner Modernisierung erforderlichen Umbauten in die Wege zu leiten. Verpachtet werden nämlich: die Königlichen Kurgebäude nebst den Restaurationsbetrieben im Kurhaus und im Kursaal und das Königliche Kurhotel „Das Römerbad“.

Die Kurmittel: die fiskalischen Bäder im oberen Flügelbau und im Lahnbau des Kurhauses, im „Steinernen Haus“, im „Neuen Badehaus“ und im Badehaus bei den „Vier Türmen“, die fiskalischen Inhalatorien im Kommissariatsgebäude, im Hause „Zur Sonne“, im „Europäischen Hof“ und im „Neuen Badehaus“, sowie die fiskalischen Trinkquellen: der Kesselbrunnen, der Kränchenbrunnen I, der Fürstenbrunnen (Kränchenbrunnen II), der Kaiserbrunnen, die König-Wilhelms-Felsen-Quelle, die Viktoria-Quelle, die Stahlquelle, die sämtlich in den Wandelgängen der Königlichen Kurgebäude gelegen sind, bleiben in den Händen des Fiskus, ebenso die Herstellung der aus den Emser Mineralquellen gewonnenen Quellenprodukte — Pastillen, feste und flüssige Quellensalze.

Die Pächterin wird nach der Saison 1912 die Königlichen Kurgebäude und Wohnungseinrichtungen mit allem Komfort der Neuzeit herrichten, die Umgebung verschönern, um Ems so zu heben, daß es mit an der Spitze der Badeorte künftig erscheint und eine lebhafte Förderung in jeder Beziehung erfährt, geradeso wie im 15. Jahrhundert, als die Emser Quellenbesitzer, die Herren von Katzenelnbogen und Nassau, die Quellen an Henne von Dentzerode verpachteten und ihm auferlegten, das Badhaus, den „Turm über dem Bade“ wohlig einzurichten und ein neues Badhaus zu erbauen, wodurch das Kurleben in Ems einen ungeahnten Aufschwung nahm.

* * *

bl. **Bierstadt**, 13. Jan. Der Gemeinderat übertrug in seiner letzten Sitzung die Verlegung eines Rohrkanals auf der Bierstadter Höhe dem Maurer Phil. Diefenbach von hier, die Lieferung der Rohre hierzu der Firma Ost u. Co.-Wiesbaden und die Lieferung einer Gerätehalle dem Wilhelm Schreiner hier. — Auf Ansuchen wird der städtischen Gartenbauverwaltung die Einlegung von Wasserleitungsrohren in dem Feldweg zwischen Distrikt Weinreb und Aukamm genehmigt. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters fand am 9. d. M. eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es wurden die Mittel zur Herstellung eines Zementrohrkanals auf der Bierstadter Höhe bewilligt, desgleichen für Pflasterung des Trottoirs der Wiesbadenerstraße vor dem Hause Nr. 4 unter der Bedingung, daß der Gesuchsteller die Hälfte der Kosten an die Gemeinde erstattet. — Der Kaufvertrag zwischen dem Architekten Georg Kohz und der Gemeinde über die Abtretung einer zur Anlage der Wartestraße dienenden Parzelle wurde genehmigt. Die Herstellung des nach dem Lindenthaler Hof führenden Vizinalweges und die Bereitstellung der erforderlichen Mittel wurden ebenfalls beschlossen. — Die am 29. Dezember v. J. im Walddistrikt Wallborn und Hassel abgehaltene Holzversteigerung wurde genehmigt. — Die Gehaltsbezüge der Gemeindebeamten wurden durch Festsetzung eines Besoldungsplanes, welcher am 1. April d. J. in Kraft tritt, geregelt.

S. **Aus dem Rheingau**, 13. Jan. Der Rhein steigt weiter. Weite Strecken des Rheingaus und des Mittelrheingebietes sind überschwemmt. Reißend stürzt das Wasser in seinem Bette und staut sich am Binger Loch. Das ganze Ufergebiet des Rheingaues und Rheinhessens gleicht einer See. Die Rheinanlagen in Koblenz sind unter Wasser gesetzt.

l. **Schlangenbad**, 13. Jan. Auf der steilen Strecke zwischen hier und Georgenborn kam gestern abend ein fremder Radler so hart zu Fall, daß er sich bedeutende Verletzungen an Beinen und Händen zuzog und nur mit Mühe seinen Weg fortsetzen konnte.

l. **Wambach**, 13. Jan. Uebermorgen findet im Gemeindewalde die erste Holzversteigerung in dieser Fällungsperiode statt.

[•] **Geisenheim**, 13. Jan. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde das Statut gegen die Verunstaltung des Stadtbildes genehmigt. Unter Schutz wurden gestellt Villa Monrepos, Villa Brentano, Villa Nelke, katholische Pfarrkirche, die Häuser der Herren Peter Spring, Joh. Hebauf und das Edelsche Gebäude auf dem Zoll, ferner die Schlösser von Ingelheim, Zwierlein und Schönborn. Am Rhein werden nur Gebäude genehmigt, welche sich dem Landschaftsbild harmonisch anfügen. Zur Anbringung von Reklameschildern, Schaukasten usw. muß künftighin die Erlaubnis des Magistrats nachgesucht werden.

S. **Aßmannshausen**, 13. Jan. Auf der in der Nähe von Aßmannshausen sich befindenden Franzosenkribbe brach der im Anhange des Radschleppdampfers „Stadt Straßburg Nr. 1“ sich befindende Kahn „Gerhart“ das Steuerruder. Das Wasser drang sofort in den Kahn und brachte ihn zum Sinken. Der mit Kohlen beladene Kahn kam aus Ruhrort. Die Ladung war für einen Hafen des Oberrheins bestimmt. — Der vom Schleppdampfer „Knipscher 3“ vor einer Woche bei einem Zusammenstoße verlorene Anker ist bis jetzt noch nicht gefunden worden. Da der Anker eine große Gefahr für die Schiffahrt bildet, so wird eifrig nach ihm gesucht. Das neue Fahrwasser des Binger-Lochs bleibt so lange gesperrt, bis der Anker aufgefischt ist.

a. **Braubach**, 13. Jan. In der ersten im neuen Jahre abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten wurden nach Verpflichtung der neugewählten Mitglieder die Neuwahlen getätigt. Als Stadtverordnetenvorsteher wurde Hotelier Först wiedergewählt. Ebenso wurden die übrigen Herren wiedergewählt.

ff. **Philippstein** (Oberlahnkreis), 13. Jan. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde an Stelle des zurückgetretenen Bürgermeisters Rosenkrans Conrad Dietz als solcher gewählt. — Hier wurde unter Vorsitz von Lehrer Daß ein „Verschönerungsverein“ gegründet. — Auf Grube „Klöserweide“ verunglückte gestern der Bergmann Baumann dadurch, daß ihm der Förderkorb auf den Fuß fiel und denselben zerquetschte.

═ **Montabaur**, 13. Jan. Eine im hiesigen Kreise zusammengesetzte Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Kreisausschusses und Großindustriellen, beschloß, die zwecks Gründung einer die Stadt Coblenz und die ganze weitere Umgebung mit Elektrizität versorgenden Ueberlandzentrale ausgearbeiteten Verträge anzunehmen und dem Kreistag vorzulegen. Zur Bedingung ist gemacht, daß außer dem Unterwesterwaldkreise auch die Stadt Coblenz und mindestens die Kreise Coblenz Land, Neuwied und Altenkirchen sich beteiligen und daß die Hauptzentrale in das Braunkohlenrevier des Westerwaldes gelegt wird.

╳ **Altstadt**, 13. Jan. Hier ging dieser Tage die Einweihung der neuen Schule vor sich. Das Gebäude, im Heimatstil, enthält drei Lehrsäle und drei Lehrerwohnungen. Im Kellergeschoß ist ein Schülerbad eingerichtet. Das Gebäude macht, da es der hier herrschenden Bauweise angepaßt ist, einen anheimelnden Eindruck.

ff. **Dillenburg**, 13. Jan. Am heutigen Tage werden es 50 Jahre, daß die Strecke Burbach-Gießen der von der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft erbauten Bahn Köln-Gießen dem Verkehr übergeben wurde. Von den Beamten, die bei der Eröffnung im Dienst waren, leben heute noch: Lokomotivführer a. D. König und Weichensteller Metz-Dillenburg, Weichensteller und Bahnwärter Thielmann-Sechshelden.

☐ **Mappershain**, 13. Jan. Vom Kultusministerium wurden der hiesigen Schule zwei Bilder des Kaisers und der Kaiserin zum Geschenk überwiesen.

♦ **Eschborn**, 13. Jan. Hier ist seit einigen Tagen unter den schulpflichtigen Kindern die Diphtherie aufgetreten, die immer weiter um sich zu greifen droht. Falls ein Rückgang der Krankheit nicht eintreten sollte, wird die Schule geschlossen werden.

═ **Niedernhausen**, 13. Jan. In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde die Errichtung eines Wasserwerks beschlossen. Weiterhin soll die Legung einer Ortswasserleitung in die Wege geleitet werden.

♦ **Bad Homburg**, 13. Jan. Der Arbeiter Dobert in dem Nachbarorte Bonames geriet dieser Tage zwischen zwei Kraftwagen und erlitt derart erhebliche Quetschwunden, daß der Tod unmittelbar darauf eintrat. — Gestern mittag 1½ Uhr explodierte in der Schlosserei Jäger hier ein Sauerstoffapparat. Hierbei verunglückte der Schlosser Wilhelm Buchtel tödlich. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und drei Kinder. — Die Maul- und Klauenseuche nimmt im Taunus und den angrenzenden Gebieten in erschreckender Weise zu. Ganze Dörfer sind bereits vollständig verseucht und mußte schon der Milchversand eingestellt werden. Der Seuche ist viel Vieh zum Opfer gefallen. Im Obertaunus- und Untertaunuskreise und in den Kreisen Usingen und Höchst ist die Zahl der verseuchten Gehöfte seit dem Anfang des Jahres um mehr als die Hälfte in die Höhe geschnellt. Bisher sind alle Gegenmaßregeln der Behörden trotz der größten Strenge ohne Erfolg geblieben.

(!) **Höchst**, 13. Jan. Von den Mainkraftwerken ist die Legung einer elektrischen Straßenbahn nach den Vororten geplant. In Aussicht sind vorerst die Gemeinden Ried, Griesheim, Unterliederbach und Sindlingen genommen. Falls sich der Plan verwirklichen sollte, hofft man vielleicht auch auf Weiterführung einzelner Strecken als Rundbahn.

☐ **Griesheim**, 13. Jan. Das Projekt der Errichtung eines Elektrizitätswerkes muß als gescheitert gelten, indem die Anzahl der Stromabnehmer zu gering war.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 1, niedrigste Temp. 0.
Barometer: gestern 770,3 mm, heute 771,5 mm

Voraussichtliche Witterung für 14. Januar
Trocken, teilweise aufheiternd, schwacher bis mäßig starker Frost.

Niederschlagshöhe seit gestern

Weilburg	0	Trier	0
Feldberg	0	Witzenhausen	0
Neukirch	0	Schwarzenborn	0
Marburg	0	Kassel	0

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 4,23 heute 4,18
Lahnpegel Weilburg: gestern 3,30 heute 2,96

14. Jan.	Sonnenaufgang	8,08	Mondaufgang	4,02
	Sonnenuntergang	4,10	Monduntergang	11,59

Schrift- und Geschäftsleitung: **Konrad Leybold.**
Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: **Peter Thiel**; für den lokalen Teil: C. A. Aurat; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: A. Günther; für den Inseratenteil: Hans Buchmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. — Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger i. Munde u. zwischen d. Zähnen u. bleicht mißfarb. Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erw. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Probetube 50 Pf. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo“, Dresden 3 od. i. d. Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

226. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. Januar 1912. Vormittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

10 65 192 861 82 93 **1**893 **2**384 **3**003 199 204 48 607 **4**020 131 281 317 424 41 517 56 755 841 900 **5**164 (100) 414 537 641 65 (100) 93 776 901 **6**024 688 987 **7**058 437 60 90 964 **8**308 18 614 **9**027 156 74 221 30 344 437 45 (100) 79 721 744 915 (100)

10039 206 770 **11**236 532 801 **12**035 533 867 **13**194 240 645 757 902 **14**160 206 22 347 653 910 83 **15**110 65 82 271 680 **16**085 123 278 514 **17**020 154 310 557 734 **18**076 154 209 221 67 740 (300) 809 56 961 (100) 71 **19**134 299 843 903

20013 83 394 (100) 799 **21**031 93 280 386 403 649 882 70 **22**049 704 906 **23**074 (100) 430 680 741 880 93 **24**177 832 41 947 **25**206 234 63 416 23 673 **26**141 584 776 965 **27**270 383 652 700 897 989 95 **28**364 (100) 455 602 30 848 76 996 **29**005 491 645 (200)

30048 176 276 452 682 705 810 **31**001 279 816 26 45 **32**064 189 276 830 88 460 565 805 943 **34**420 (100) 687 611 944 **35**062 127 309 445 (100) 822 663 989 **36**080 **37**282 498 697 723 **38**076 273 324 80 461 530 67 723 **39**014 451 615 37 83

40009 33 111 383 420 704 40 **41**016 61 143 67 343 90 487 670 **43**179 295 370 603 **44**064 58 (100) 395 677 (100) 831 88 952 **45**318 462 25 750 938 52 **46**803 625 791 **47**209 87 420 821 **48**104 60 824 **49**463 73 631 61 711

50130 59 (100) 268 821 **51**080 366 696 821 727 63 817 45 57 74 960 **52**111 484 891 **53**151 647 716 827 (100) **54**078 731 **55**113 211 394 637 824 **56**265 352 889 **57**079 **58**077 702 18 326 33 (1000) **59**151 73 724

60536 631 47 934 **61**214 29 303 65 674 65 787 50 **62**018 156 368 449 609 661 738 44 48 816 **63**140 272 30 901 824 **64**270 939 **65**073 319 556 603 746 879 900 (400) **66**080 81 521 677 727 **67**077 174 200 92 839 64 **68**011 293 474 84 (100) 67 828 97 983 832 **69**224 480 601 67 (800) 704 63 843

70077 (100) 200 444 589 (100) **71**061 62 394 775 **72**080 89 619 938 84 **73**208 17 311 17 729 801 **74**060 170 388 98 **75**261 470 683 95 **76**030 236 (100) 769 909 57 79 **77**080 112 283 93 509 480 715 847 **78**080 155 089 615 693 24 64 895 974 **79**078 462 635 698 870

80039 **81**105 300 41 43 475 678 663 **82**012 155 (100) 263 50 389 84 407 639 973 **83**390 (100) 180 **84**163 611 912 **85**167 480 (2000) 681 899 **86**185 277 451 623 33 40 759 56 **87**461 794 895 **88**005 309 474 96 809 (100) **89**122 314 699

90086 147 219 **91**362 614 776 (300) 983 **92**030 190 52 320 834 997 (300) **93**019 199 (300) 802 73 635 83 887 938 **94**057 153 383 (100) 654 77 **95**174 463 515 845 983 **96**014 (100) 270 325 691 826 36 40 **97**375 464 (100) 602 601 732 54 82 85 920 **98**484 (100) **99**033 81 685 635 66 814 987

100082 482 647 852 **101**367 904 77 **102**029 175 (300) 872 737 (100) 45 61 846 (10 000) **103**167 512 681 **104**142 666 876 **105**010 489 540 804 901 43 72 **106**080 417 633 985 **107**049 85 227 465 680 723 800 **108**022 270 372 78 403 624 54 971 **109**028 67 478 878 (200)

110038 284 609 709 927 **111**324 626 (1000) 919 39 **112**004 182 488 94 630 738 994 **113**153 646 67 **114**043 90 251 83 668 696 780 873 **115**207 24 430 63 548 689 709 80 838 986 **116**027 91 110 901 9 10 **117**118 609 13 695 820 935 **118**160 82 908 **119**061 490 581 748 82

120213 74 424 92 586 635 818 (100) **121**120 36 93 241 59 89 518 (100) 620 746 965 **122**177 228 282 517 19 **123**328 487 88 631 **124**205 59 97 439 (300) 653 732 **125**803 24 40 744 861 62 94 **126**179 92 419 37 604 735 865 67 **127**171 **128**120 575 688 913 63 **129**110 317 809

130011 440 (100) 80 90 733 **131**039 123 72 82 434 782 867 **132**003 331 69 427 641 76 818 24 77 **133**439 551 801 36 83 **134**031 262 **135**121 28 253 68 912 **136**730 46 881 **137**030 59 166 423 96 698 **138**115 46 54 **139**143 65 296 321 609 74 607 836

140106 320 69 606 617 731 608 **141**007 79 281 691 732 **142**081 289 622 37 863 **143**009 367 71 416 686 693 916 **144**261 415 91 849 917 **145**006 884 611 880 93 **146**285 825 **147**100 12 271 405 77 659 944 95 **148**043 202 440 **149**022 74 166 314 414 663

150031 65 486 87 603 705 13 499 **151**903 181 332 65 866 **152**087 721 850 969 95 **153**279 787 827 **154**118 793 596 **155**031 203 613 (100) 801 (100) **156**042 614 637 **157**154 351 (3000) 683 786 923 59 **158**096 **159**028 335 (100) 68 447 659 638 79 739 969

160004 580 86 87 98 662 **161**003 80 378 754 887 **162**435 614 790 (300) **163**108 **164**034 654 827 **165**011 121 513 678 809 **166**024 194 203 442 (100) 967 **167**063 112 69 201 330 46 824 **168**149 246 743 **169**460 600

170375 450 510 605 709 93 833 67 963 **171**031 154 343 582 709 954 43 66 **172**156 734 833 631 **173**006 74 798 924 34 37 80 **174**027 222 409 721 982 (100) **175**160 602 818 43 **176**104 59 (400) 64 808 11 931 69 82 **177**109 413 641 76 784 981 **178**114 65 310 693 830 97 901 71 **179**207 699 693 807 71

180084 100 299 574 604 663 (100) 739 **181**004 829 72 523 730 880 (200) **182**331 33 345 505 84 789 **183**049 61 109 (300) 244 89 628 934 **184**054 381 64 417 645 90 918 **185**066 148 328 718 85 881 **186**053 92 107 36 663 **187**078 (100) 205 483 506 687 **188**122 89 333 61 82 453 510 727 638 969 73 **189**376 209) 71 949 61 745 93 632 89

226. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. Januar 1912. Nachmittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

238 667 650 65 812 967 **1**244 318 (100) 527 **2**043 365 473 655 694 712 830 40 76 **3**260 348 500 824 30 65 **4**469 573 682 61 929 49 **5**360 **6**459 561 674 801 64 **7**076 160 266 361 626 63 730 38 906 **8**119 264 327 **9**008 621 606 709 938

10632 713 **11**077 109 (100) 38 241 64 630 844 900 47 **12**015 639 873 **13**046 134 682 663 824 927 **14**147 337 557 900 **15**080 298 367 92 621 22 619 47 880 960 **16**087 99 186 247 492 637 88 (100) **17**201 381 409 10 69 744 70 64 **18**022 188 292 480 812 672 643 **19**228 615

20023 456 518 801 (100) **21**940 **22**470 511 639 814 946 **23**215 186 203 58 414 964 79 **24**869 804 35 70 **25**223 (100) 686 858 **26**005 8 306 49 687 **27**489 (100) 854 692 717 833 972 **28**303 14 71 467 83 879 77 (100) 683 718 67 95 939 **29**034 109 37 394 (100) 798 96 881

30008 331 44 488 640 746 **31**027 67 101 16 385 (300) 400 (100) 31 642 685 747 (200) 972 **32**242 62 83 307 (100) 58 721 **33**063 285 349 (100) 433 798 **34**140 314 430 95 574 833 77 994 **35**002 270 494 880 730 841 46 **36**028 74 215 (100) 877 969 913 91 **37**302 60 (100) 73 892 91 95 697 970 11 **38**130 77 687 741 **39**066 682

40327 41 46 940 **41**063 186 218 45 63 318 70 449 518 638 (600) **42**666 74 **43**673 462 67 606 685 831 **44**000 45 53 97 394 (200) 539 619 709 12 54 986 (50 000) **45**043 427 628 (100) **46**302 432 53 606 786 90 966 **47**277 504 413 681 984 (100) **48**201 230 66 810 27 993 **49**063 61 (100) 84 131 221 45 371 606 611

50009 85 109 19 288 450 (100) 733 44 (100) 969 **51**788 98 810 933 **52**213 328 542 **53**376 749 93 868 **54**002 275 650 738 **55**088 132 649 79 610 63 **56**089 843 997 **57**199 204 68 473 654 719 (100) **58**219 77 (100) 424 669 **59**149 67 368 611 701 89 830

60060 109 298 (100) 73 416 763 (300) 907 **61**216 **62**081 63 290 495 **63**043 170 328 401 966 **64**173 609 779 882 65 943 **65**413 646 751 817 **66**430 72 74 814 767 **67**310 66 83 416 668 96 610 716 899 **68**305 489 (200) 620 659 79 **69**241 919 414 996

70081 712 405 628 950 **71**042 630 803 908 **72**486 881 **73**216 341 (200) 517 (300) 818 **74**051 264 380 464 581 **75**442 630 849 **76**284 458 687 **77**162 200 33 312 554 **78**320 44 940 971 **79**006 62 137 293 440

80092 639 758 63 887 89 906 **81**071 (200) 282 344 878 **82**141 44 285 412 976 **83**109 209 78 376 651 778 (100) 936 79 **84**049 (100) 377 405 517 **85**169 70 (100) 241 604 15 69 924 **86**000 148 55 774 **87**030 148 427 (200) 68 918 32 **88**180 295 653 861 **89**104 65 618

90015 243 473 789 **91**078 109 40 66 266 72 383 66 454 607 37 667 678 **92**142 80 811 41 904 16 29 **93**265 324 406 631 50 607 **94**077 177 365 (100) 320 644 88 785 **95**262 642 909 **96**053 158 360 416 646 766 904 **97**374 463 577 680 719 894 **98**127 63 230 236 44 87 761 810 40 945 96 **99**001 45 127 73 91 282 346 791

100003 57 179 306 81 496 549 54 602 44 783 908 64 **101**181 301 604 61 **102**362 831 **103**182 296 364 71 76 (200) 786 911 **104**562 859 71 **105**311 187 678 734 **106**061 90 93 322 474 89 **107**520 43 618 44 738 97 942 72 **108**222 31 (30 000) 02 390 **109**031 396 568 634 87 668 905 24 27 79

110463 96 773 (200) **111**061 **112**142 757 945 **113**089 307 650 84 **114**687 845 **115**417 693 702 76 **116**030 262 362 663 87 872 **117**257 331 93 692 962 **118** 213 61 **119**063 132 70 686 984

120318 432 77 91 583 99 861 **121**427 668 734 886 904 20 **122**003 175 249 424 629 677 **123**040 548 694 80 **124**036 59 544 646 63 965 **125**121 260 77 83 649 76 742 **126**495 986 **127**060 264 565 (200) **128**059 324 659 723 681 70 901 61 **129**004 241 403 628 757

130101 80 260 689 **131**217 303 606 64 636 **132**070 (100) **133**128 686 711 (100) 53 **134**186 285 **135**419 24 624 899 (100) 949 **136**718 816 28 63 **137**049 904 **138**288 379 610 (200) 96 90 96 968 69 **139**014 232 62 308 62 65 421 23 911 (100)

140065 373 85 642 814 916 02 **141**113 69 449 661 741 **142**208 286 352 428 669 722 812 **143**149 409 662 838 940 **144**229 45 67 380 979 **145**186 292 390 (100) 563 647 980 **146**181 237 332 96 611 (100) 694 **147**085 380 781 822 980 **148**158 72 646 708 **149**217 39 467 715 79 861 (100) 74

150061 528 39 61 620 773 826 973 **151**361 049 643 44 **152**146 61 809 **153**637 169 452 612 (100) 27 00 773 **154**087 107 250 96 384 463 **155**074 240 772 **156**465 765 (100) 981 **157**101 289 424 944 **158**271 417 19 42 **159**479 613 33 726 809 963

160121 376 888 (100) 263 68 50 730 52 **161**267 63 316 59 (200) 39 **162**142 81 246 463 **163**011 231 786 898 902 **164**143 229 311 702 639 **165**260 393 96 886 738 (100) **166**059 244 693 79 811 831 **167**329 961 77 **168**060 620 811 **169**101 3 20 73 350 66

170400 85 620 770 (200) **171**019 514 850 71 717 45 74 900 **172**068 42 445 **173**106 (300) 205 412 96 (300) [illegible] **174**780 970 **175**058 (100) 201 434 815 **176**036 (200) [illegible] **177**189 341 42 408 697 736 **178**074 119 63 273 331 06 417 802 57 **179**001 104 283 671 867

180046 63 240 318 826 **181**158 633 339 **182**102 337 174 71 915 29 73 **183**054 727 806 **184**032 482 70 62 643 166 **185**020 690 **186**500 480 830 85 (120) 986 **187**060 363 417 79 (100) **188**234 603 (200) 665 603 04 **189**019 73 216 471

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 5000 Mk., 4 zu 1000 Mk., 4 zu 500 Mk., 19 zu 400 Mk., 23 zu 300 Mk., 69 zu 200 Mk., 150 zu 100 Mk.

Ergebnisse der Reichstagswahl.

Wahlresultate aus dem 2. Nassauischen Wahlkreis.

Wahlbezirke: a) Stadt Wiesbaden:	Wilhelmi Sammelfb.	Bartling Nat.-Lib.	Sturm Fortschr. Vp.	v. Kloeden Ztr. u. Lbw.	Klingender Chr.-Sozial	Lehmann Soz.	Gesamtzahl
1. Gutenbergschule	5	207	161	55	4	150	582
2. Gutenbergschule	12	281	192	40	4	57	328
3. Gutenbergschule	4	216	133	70	5	175	603
4. Reformgymnasium	4	231	169	55	6	198	667
5. Gutenbergschule	11	282	185	80	2	178	688
6. Reformgymnasium	5	200	114	49	8	118	484
7. Schule Luisenstraße	7	239	205	75	7	154	687
8. Gutenbergschule	7	221	145	51	7	181	612
9. Schule Rheinstraße		234	139	51	4	156	584
10. Lorcherschule	2	161	126	44	8	155	496
11. Lorcherschule	1	132	117	64	3	211	528
12. Schule Rheinstraße	8	199	—	160	6	79	638
13. Bleichstraße-Schule	2	157	129	55	5	280	628
14. Blücherschule	2	118	844	48	6	277	531
15. Bleichstraße-Schule	1	122	11	35	5	303	580
16. Schule Rheinstraße	3	177	187	60	8	200	635
17. Oberrealschule Ztrg.	6	145	135	49	9	242	586
18. Blücherschule	3	101	84	35	2	249	524
19. Blücherschule	2	174	151	57	12	316	712
20. Blücherschule	5	164	129	47	5	306	656
21. Blücherschule	2	104	106	24	7	320	565
22. Oberrealschule Ztrg.	2	168	140	40	1	149	500
23. Oberrealschule Ztrg.	6	138	137	38	5	201	561
24. Riederbergschule	3	210	198	53	2	180	646
25. Kastellstraß-Schule	2	118	68	41	2	314	545
26. Schule a. Schulberg	3	130	94	33	7	150	411
27. Schule a. Schulberg	2	139	184	37	2	124	488
28. Schule Luisenstraße	2	168	140	35	1	162	506
29. Schule a. Schloßplatz	1	134	165	49	5	153	507
30. Lehrstraß-Schule	4	119	98	25	8	220	374
31. Kastell-Schule		76	49	27	3	355	570
32. Stiftstraß-Schule	2	141	131	42	3	309	628
33. Lehrstraß-Schule	2	83	73	16	3	275	452
34. Stiftstraß-Schule	10	210	124	23	3	88	458
35. Stiftstraß-Schule	13	169	152	15	1	49	399
36. Schule a. Schloßplatz	19	199	120	38	2	109	487
37. Schule a. Schloßplatz	13	139	132	32	1	80	398
Summa	178	6095	5081	1670	178	7226	20257
b) Vom Lande: [illegible]							
Adolfseck		11	14			12	37
Algenroth	2	24	2			1	29
Aßmannshausen	1	23	33	164		10	231
Aulhausen	1	3	11	90		9	114
Auringen		39	18			34	91
Bärstadt	1	72	27	2	2	14	85
Bechtheim	3	30	3	1		12	49
Beuerbach	1	60	4	—	—	18	83
Biebrich-Mosbach	32	777	719	422	37	2055	4042
Bierstadt	5	206	184	33	1	397	826
Bleidenstadt		34	5	67		76	185
Born		23	5	2	2	8	40
Breithardt	12	64	25	3	4	47	155
Daisbach	4	4	1	31		13	59
Dickscheid-Gerolstein	2	25	11	18		4	60
Dotzheim	8	94	123	46	3	843	1117
Egenroth	17	14	7	1		—	39
Ehrenbach	1	11	12	—	—	7	31
Eibingen		10	5	144		31	190
Eltville	1	89	164	298	2	226	780
Erbach	3	24	48	169	1	96	172
Erbenheim	2	166	153	9		265	595
Eschenhahn		8	15	5		12	40
Espenschied		3	—	58	—	—	61
Fischbach		52	5			1	58
Frauenstein	4	12	2	107		197	322
Geisenheim	4	97	148	276	1	367	893
Georgenborn		25	6	13		4	48
Görsroth		12	5			40	57
Grebenroth		24	11	11	3	—	—
Hahn		31	29	13	1	69	133
Hallgarten		4	20	233		26	283
Hambach		10				15	25
Hattenheim	3	16	31	181		31	262
Uebertrag	107	2017	1846	2397	57	4941	[illegible]

Wahlbezirke: b) Vom Lande:	Wilhelmi Sammelfb.	Bartling Nat.-Lib.	Sturm Fortschr. Vp.	v. Kloeden Ztr. u. Lbw.	Klingender Chr.-Sozial	Lehmann Soz.	Gesamtzahl
Uebertrag	107	2018	1876	2397	57	4941	10545
Hausen v. d. H.		83	13				
Hausen ü. A.	13	17	6	6	1	34	77
Heimbach		5	23	5		2	32
Hennethal	4	50	6		—	4	76
Heßloch		6	19			26	51
Hettenhain	1	12		27		5	45
Hilgenroth		19	6				25
Hohenstein		40	14	14		5	73
Holzhausen ü. A.	11	78	13			38	140
Huppert	4	25	3	10			41
Johannisberg	—	4	61	89	—	159	313
Kemel	1	28	22	10		9	70
Kesselbach	—	16	3	—	—	10	29
Kettenbach	9	43	17	4		25	98
Kettern-Schwalbach	8	45	16	—	—	1	70
Kiedrich	1	4	26	203		119	353
Kloppenheim	7	36	33	2	2	103	193
Langenschwalbach	3	167	204	134		41	551
Langenseifen		24	27			1	52
Langschied		27	7			2	36
Laufenselden	4	36	30	24		92	196
Limbach	23	12	6	1	1	8	46
Lindschied		15	10	18		2	45
Lorch		19	25	336		31	411
Lorchhausen		7	1	133		7	138
Mappershain	11	11	1	1	2	1	27
Martenroth	3	11		2			16
Michelbach	1	109	10	8		20	158
Mittelheim	1	17	23	23		32	102
Naurod	6	59	19	—	1	117	202
Nauroth		19				2	36
Neudorf		5	11	147		23	186
Neuhof	3	31	32	8	—	32	280
Niederauroff	—	5	13			12	30
Niederglattbach		6		50			56
Nieder Libbach	4	14	3			12	33
Niedermeilingen	31	27	3		—		68
Niederwalluf	3	39	74	81		93	240
Oberauroff	—	3				12	23
Oberglattbach	6	2	—	41	—	1	50
Oberlibbach	9	20	2			9	40
Obermeilingen	—	19					19
Oberwalluf	—	6	6	58	—	34	104
Oestrich		20	75	271		182	548
Orlen	2	50	4	1	—	27	84
Panrod	20	30	19	5	2	10	86
Presberg		7		90		17	114
Rambach	—	33	55	8	8	223	319
Ramschied	—	22	21	2	1	—	46
Ransel	—	1	1	61	1	—	64
Rauenthal		6	8	163		29	146
Rückershausen	28	36	6	2		39	-111
Rüdesheim	5	134	189	509		76	913
Schierstein	21	36	298	93	1	535	984
Schlangenbad		27	23	18		1	62
Seitzenhahn	—	13	31	1	—	31	75
Sonnenberg	8	134	239	31	3	284	699
Springen			3				51
Steckenroth	15	46	3		4	1	69
Stephanshausen				80			80
Strinz-Margarethä		65	8		5	5	83
Strinz-Trinitatis	1	23	26	—	—	23	75
Wallbach	13	12	8	12	—	18	63
Wambach		34	15	14	2		65
Wetzelhain		29	4	—	2	1	36
Watzhahn		26	1				27
Wehen		52	71	19		83	225
Wingsbach		35	3			2	40
Winkel	1	19	136	157	—	262	585
Wisper	—	7	1	1	1	—	[illegible]
Wollmerschied	—	3	—	34	—	1	38
Zorn	1	53	11	1	1	—	67
Summa	426	3493	3918	5271	287	7986	21361

Es erhielten demnach: Wilhelmi 630, Bartling 10 421, Sturm 8936, Klingender 250, Kloeden 6928, Lehmann 15 197 Stimmen

Stichwahl zwischen Lehmann und Bartling.

c) Wahlresultate aus dem Reiche:

Höchst-Usingen, 1. Nassauischer Wahlkreis: Brühne (Soz.) 21 277. Itschert (Ztr.) 9776. Küster 6306. Goll (Fort. V.) 6072. Lucke (B. d. L.) 1474. Stichwahl zwischen Brühne (Soz.) und Itschert (Ztr.)

St. Goarshausen-Montabaur, 3. Nassauischer Wahlkreis: Dahlem (Ztr.) 12 601. Hertel (Ntl.) 6857. Müller (Soz.) 2378. Dahlem (Ztr.) wiedergewählt.

Weilburg-Limburg-Diez, 4. Nassauischer Wahlkreis: Hepp (Ntl.) 7504. Neu (K. und Ztr.) 10 660. Zimmermann (Soz.) 3602. Schuster (Fort. V.) 1206. Stichwahl zwischen Hepp (Ntl.) und Neu (K. und Ztr.).

Dillenburg-Oberwesterwald, 7. Nassauischer Wahlkreis: Burckhardt (Ch.-Soz.) 10 197. Lohmann (Ntl.) 5606. Fresenius (Fort. V.) 4073. Maroke (Soz.) 2003. Stichwahl zwischen Burckhard (Ch.-Soz.) und Lohmann (Ntl.)

Frankfurt a. M., 6. Nassauischer Wahlkreis: Oeser (Fr. V.) 31 595. Quarck (Soz.) 33 665. Schwarz (Ztr.) 5707. Behrens (Wirtschaftl. V.) 1291. Stichwahl zwischen Oeser (Fort. V.) und Quarck (Soz.)

Kassel-Melsungen (bish. Lattmann (Wirtschaftl. Vgg.) Stichwahl Hüttmann (Soz.) und Schröder (Natl)

Eschwege - Schmalkalden (bisher Raab, Wirtsch. Vgg.) Stichwahl Raab (Wirtsch. Vgg.) und Thöne (Soz.).

Gießen-Grünberg (bisher Werner, Wirtschaftl. Vgg.). Stichwahl Werner und Beckmann (Soz.).

Friedberg-Büdingen (bisher Busold, Soz.). Stichwahl zwischen Busold (Soz.) und Strack (Ntl.).

Darmstadt-Großgerau (bisher Osann, Ntl.). Quessel (Soz.) gewählt.

Offenbach-Dieburg (bisher Ulrich, Soz.). Ulrich gewählt.

Erbach-Bensheim (bisher Haas, Ntl.). Stichwahl Soz. und Wirtsch. Vgg.

Worms (bisher Frhr. Heyl zu Herrnsheim, d. f. F.) Stichwahl Heyl und Engelmann (Soz.).

Bingen-Alzey (bisher Uebel. Ztr.). Becker (Ntl.) 10 500, Korell (Fortschr. Vpt. 9800. Adelung (Soz.) 2300. Stichwahl Becker-Korell.

Mainz (bisher David, Soz.) David (Soz.) 17 028. Molthan (Ztr.) 8921. Keller (Ntl.) 7060. David gewählt.

Rheinprovinz.

Stadt Köln (bisher Trimborn, Ztr.) Trimborn (Ztr.) 17 656, Hofrichter (Soz.) 18 927, Bernbach (Ntl.) 7250. Stichwahl Trimborn-Hofrichter.

Bergheim-Euskirchen (bisher Faßbender, Ztr.). Zentrum gewählt.

Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach (bisher Marx, Ztr.). Zentrum gewählt.

Lennep-Remscheid-Mettmann (bisher Eickhoff, Fortschr. Vpt.). Stichwahl Soz. und Fortschr. Vpt.

Elberfeld-Barmen (bisher Linz, Rpt.). Stichwahl Rpt. und Soz.

Solingen (bisher Scheidemann, Soz.). Sozialdemokrat gewählt.

Düsseldorf (bisher Haberland, Soz.). Stichwahl Soz. und Zentrum.

Essen (bisher Giesberts, Ztr.). Stichwahl Soz. und Zentr.)

Mühlheim a. d. Ruhr-Duisburg-Oberhausen (bisher Hengsbach, Soz.). Stichwahl Boetiger (Ntl.) und Hengsbach (Soz.).

Neuß-Grevenbroich (bisher Am Zehnhoff, Ztr.) Zentrum gewählt.

Kreuznach-Simmern (bisher Paasche, Ntl.) Stichwahl Paasche (Ntl.) und Lucke (B. d. L.).

Mayen-Ahrweiler (bisher Wallenborn, Ztr.). Zentrum gewählt.

Adenau-Cochem-Zell (bisher Pauly, Ztr.). Zentrum gewählt.

Daun-Prüm-Bitburg (bisher Frhr. v. Löwenstein, Ztr.) Zentrum gewählt.

Stadt u. Kreis Trier (bisher Euler, Ztr.). Zentrum gewählt.

Merzig-Saarlouis (bisher Roeren, Ztr.) Roeren (Ztr.) gewählt.

Schleiden-Malmedy-Montjoie (bisher Ferverß, Ztr.) Zentrum gewählt.

Eupen-Aachen (bisher Racken, Ztr.). Zentrum gewählt.

Stadt Aachen (bisher Sittart, Ztr.). Zentrum gewählt.

Düren-Jülich (bisher Fürst zu Salm, Ztr.). Zentrum gewählt.

Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz (bisher Opfergelt, Ztr.). Zentrum gewählt.

Großherzogtum Baden.

Konstanz-Ueberlingen (bisher Schmid, Ntl.). Stichwahl Schmid und Dietz (Ztr.).

Donaueschingen-Villingen (bisher Duffner, Ztr.). Stichwahl Ztr. und Natl.

Schopfheim - Waldshut (bisher Birkenmayer, Ztr.). Birkenmayer (Ztr.) gewählt.

Lörrach-Müllheim (bisher Blankenhorn, (Ntl.) Stichwahl Dr. Blankenhorn und Neumeyer (Ztr.)

Berlin, 13. Jan. Bis heute früh 7 Uhr lagen aus 383 Wahlkreisen die Resultate vor. Hiernach sind gewählt 26 Konservative, 5 Reichspartei, 2 Wirtschaftliche Vereinigung, 77 Zentrum, 18 Polen, 4 Nationalliberale, 1 Bund der Landwirte, 68 Sozialdemokraten, 2 Elsässer, 1 Elsäß. Zentrum, 1 Fortschrittl. Lothringer, 1 Däne und 1 Bauernbündler. An den Stichwahlen sind beteiligt 39 Konservative, 16 Reichspartei, 3 Deutsch-Lothr., 13 Wirtsch. Verein., 30 Zentrum, 9 Polen, 63 Nationalliberale, 4 Bund der Landwirte, 52 Fortschrittl. Volkspartei, 123 Sozialdemokraten, 3 bayr. Liberale, 1 Elsässer, 1 Elsäß. Zentrum, 2 Lothr. Fortschr., 2 Bauernbund und 5 bei keiner Partei.

Talsperre im Oberwesterwald.

Im nördlichsten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden, im Oberwesterwaldkreis, im Gebiet der großen und kleinen Nister arbeitet eine Gesellschaft an dem Projekt einer Talsperre bereits mehrere Jahre. Nunmehr sind die Vorarbeiten soweit gediehen, daß das Projekt der Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden konnte.

Die Wasser der Sperre sollen der Erzeugung von elektrischer Kraft dienen, um industrielle Unternehmen in dem an Bodenschätzen reichen Oberwesterwaldkreis und den anstoßenden Kreisen der Regierungsbezirke Arnsberg, Köln und Koblenz zu etablieren, das Handwerk, besonders das Kleinhandwerk zu fördern, die Landwirtschaft rationell zu betreiben, bessere Verkehrsmittel, besonders elektrische Bahnen zu schaffen und dem Abfluß zahlreicher Arbeiter nach Westfalen und der Rheinprovinz zu steuern. Die Mittel für die Ausführung des Projekts, die ca. 10 Millionen Mark betragen, sind gesichert.

In der Nähe des Zusammenflusses der großen und kleinen Nister, die bei Wissen in die Sieg mündet, ist geplant, ein Staubecken von 40 Millionen Kubikmeter Inhalt zu errichten. Das Dörfchen Ehrlich, das in dem künftigen Staubecken liegt, wird vollständig exrassiert, sowie einzelne Gehöfte des Dorfes Feuzert. Die 80 Meter hohe und 500 Meter lange Sperrmauer wird oberhalb des Dorfes Wingert errichtet, von dort wird das Wasser durch einen 2 Kilometer langen Stollen, der die 7 Kilometer langen Krümmungen der großen Nister abschneidet, bis zum Dorf Flögert geführt. Hier wird die große Kraftstation für den elektrischen Betrieb errichtet. Von dem Kraftwerk aus geht ein weitverzweigtes Kraftnetz nach dem Oberwesterwaldkreis und dem Kreis Westerburg bis zur Stadt Westerburg hin, nach Nordwesten bis Eitorf im Regierungsbezirk Köln, nach Nordosten bis Brachbach an der Sieg, im Südwesten bis Koblenz, Leutesdorf am Rhein und Krautscheid im Kreise Neuwied.

Es ist zu hoffen, daß das Projekt bald zur Ausführung gelangt und so die Gebiete des Oberwesterwaldes und die der stoßenden Kreise, die abseits der großen Verkehrsstraßen gelegen, sozusagen nur auf wohlfeile Betriebskraft zur Hebung ihrer Bodenschätze an Eisenerz, Braunkohle, Basalt, sowie für ihre Landwirtschaft warten, mit einem engmaschigen Netz elektrischer Leitungen überzogen werden, aus denen die wunderbare Naturkraft der Elektrizität hinausströmt über ihre Fluren und Licht und Kraft bringt in die entlegenste Hütte des Kleinhandwerkers und Landarbeiters.

Aus den Nachbarländern.

S. **Mainz**, 13. Jan. Der Kommerzienrat Meuschel, Weingutsbesitzer in Würzburg, Steinburg und Rüdesheim a. Rhein hatte hier eine Versteigerung veranstaltet, in der er u. a. auch Rheingauer Lagen zum Ausgebot brachte. Der Besuch der Versteigerung, in der Jahrhundertweine wie 1893er, 1874er, 1865er, 1862er, 1868er, 1884er, sogar 1811er angeboten wurden, abgesehen von den Weinen der letzten Jahrgänge war außerordentlich stark. Die Flasche 1902er Rheingauer kostet 1.40 M. 1904er 2.20 bis 3.70 M. 1901er 1.40 M. 1900er 2.70 M. 1893er 4.30 M. 1865er 16 M. 1862er 16.50 M. die Flasche Bocksbeutel 1909er Würzburger 1.10 bis 1.70 M. 1907er 1.80 M. 1904er 1.70 bis 3.10 M. 1897er 2.70 M. 1895er 2.50 M. 1884er 4.10 M. 1887er 4.10 M. 1895er 6.50 M. 1868er 15.60 M. Die Flasche 1811er ging mit den Höchstgeboten 12.10 und 15.50 M zurück. Für die Flasche 1884er Aßmannshäuser Rotwein wurden 6.10 M angelegt. Der Gesamterlös bezifferte sich auf etwa 30 000 Mark.

S. **Aus Rheinhessen**, 13. Jan. Der Verkehr auf den rheinhessischen Obstmärkten hat in der letzten Woche nachgelassen. Da das Angebot gesunken ist, so konnten sich die hohen Preise für einheimisches Obst behaupten. Bezahlt wurden für den Zentner Kochäpfel 12 bis 20 M. für Tafeläpfel 22 bis 30 M. für Kochbirnen 12 bis 14 M. für feinere Sorten Tafelbirnen 15 bis 30 Mark und Zwergobst 30 bis 36 M.

S. **Vom Mittelrhein**, 13. Jan. Wie erwartet wurde, ist der Rhein stark gestiegen. Da auch die Nebenflüsse mit ungeheurer Schnelligkeit anwachsen und ihr Wasser dem Rhein zuführen, so steigt der Rhein mit großer Geschwindigkeit. Auf weiten Strecken ist das angrenzende Land überschwemmt worden. In Koblenz sind die tiefer gelegenen Rheinanlagen zum größten Teil unter Wasser gesetzt worden. — Weit fortgeschritten sind am Mittelrhein die Weinbergsarbeiten. Zum großen Teil ist das Rotten aufgenommen worden. Durch die in den letzten Tagen eingetretene kältere Witterung haben die Weinbergsarbeiten einen Stillstand erlitten. Das Geschäft hat in letzter Zeit etwas nachgelassen. Die hohen Preise erschweren den Handel ganz bedeutend. In den Kellern lagern große Vorräte. Die Proben weisen auf einen feingärigen und blumigen Jahrgang hin. Bezahlt wurden im Weinbaugebiet des Mittelrheins für das Fuder durchschnittlich 950—1050 Mark. Die infolge der vielen Mißjahre stark gesunkenen Weinbergspreise sind gestiegen. Das gut ausgereifte Rebholz berechtigt die Winzer auch auf einen guten 1912er Jahrgang zu hoffen.

S. **Dörrebach**, 13. Jan. Einen wohl sehr vereinzelt dastehenden Besuch erhielt hier ein Landwirt. Als dieser in der Scheune beschäftigt war kam durch die geöffneten Türen ein Zwölfender-Hirsch herein. Es handelte sich jedoch nicht um ein ganz besonders neugierisches Exemplar der Hirschfamilie, sondern der Hirsch war durch eine in der Gegend stattgefundene Treibjagd aufgescheucht worden und hatte die Scheune als willkommenes Versteck aufgesucht. Der Landwirt verschloß schnell die Türen und holte den Gemeindeförster herbei. Dieser erlegte durch einen wohlgezielten Treffer das sich wie rasend geberdende Tier.

S. **St. Goar**, 13. Jan. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten dieser Tage die Eheleute Schuhmacher Josef Baschter dahier. Dem Jubelpaar wurde vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen und durch Pfarrer Hölscher überreicht.

S. **Vom Hunsrück**, 13. Jan. In Hasselbach fiel beim Füttern der Hühner der Landwirt Schneider von der Leiter. Schneider zog sich hierbei einen Aderbruch am linken Oberschenkel zu, der nach kurzer Zeit den Tod infolge Verblutung herbeiführte. — In Rohrbach zerstörte das Feuer zwei Anwesen. Der Schaden beträgt etwa 20 000 Mark, die durch Versicherung gedeckt sind.

Gießen, 13. Jan. Der Verwaltungs-Bericht der Stadt Gießen für 1910/11 weist einen Ueberschuß von 408 140 M auf. Das städtische Vermögen beziffert sich auf 26.99 Mill., die Schuldenlast auf 18.38 Mill. Mark.

★ **Frankenthal**, 13. Jan. Hier verübte der Hotelier Lang Selbstmord, indem er sich im Keller erschoß.

Bamberg, 13. Jan. Hier wurde gestern auf Verfügung des Untersuchungsrichters drei Teilhaber der Firma Hans Ulmerich, nämlich Hans Ulmerich, Friedrich Kieser und Jakob Leonhard wegen Wechselfälschung verhaftet. In Mitleidenschaft gezogen sind viele kleine Leute, die in gutem Glauben Wechsel unterzeichneten.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Bestrafter Tierquäler.

wc. Der Fuhrmann Heinrich Fuhrmann von hier, welcher einmal bereits wegen Tierquälerei mit sechs Wochen Haft bestraft worden ist, hatte am 1. Dez. v. Js. in der Wilhelminenstraße sein Pferd in öffentliches Aergernis erregender Weise geschlagen. Vom Gericht erhielt er dafür 2 Wochen Haft.

Grobe Rücksichtslosigkeit.

wc. Während der Nacht des 8. Oktober v. Js. passierte eine in Biebrich fremde Dame, von der Straßenbahn kommend, in der Richtung nach der Hubertusstraße die Weihergasse, da wurde sie von dem Taglöhner Karl Klarmann, dem Fuhrmann Friedrich Adam und dem Fuhrmann Karl Schwarz angehalten und schwer beleidigt, so daß sie in eine benachbarte Wirtschaft zu flüchten genötigt war. Wegen öffentlicher Beleidigung verurteilte das Gericht Klarmann zu 50, Adam zu 30 Mark Geldstrafe, während bezüglich des Schwarz ein Freispruch erging.

Betrugs-Prozeß.

Berlin, 13. Jan. Nach anderthalbwöchiger Verhandlung vor der 11. Strafkammer des Landgerichts I wurde dieser Tage die Leiterin des pinchologischen Verlages, G. m. b. H., Frau Spott, wegen vielfachen Betruges zu 1½ Jahr Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe beantragt.

Luftschiffahrt.

° **Von dem vermißten Ballon „Salzburg"** hatte angeblich ein Bauer im Puhrngebiet eine Spur entdeckt, und zwar hatte er die Meldung überbracht, daß er in den Felsschroffen zwischen dem großen und kleinen Purgaf einen ballonähnlichen Gegenstand gesehen habe. Eine neuerlich ausgesandte Expedition hat infolge der äußerst ungünstigen Schneeverhältnisse und infolge dichten Nebels nicht weit genug vordringen können und entschloß sich zunächst zur Rückkehr. In alpinen Kreisen wird wohl mit der Möglichkeit gerechnet, daß der Ballon in jener Gegend in die Felsen hineingeraten ist.

° **Französische Flugzeuge für Rußland** wurden von einer russischen Militärkommission jetzt in Frankreich abgenommen. Es handelt sich um sechs Nieuport-Eindecker vom Militärtyp, die mit 50-P.S.-Gnome-Motor ausgestattet sind.

Sport.

* **Sportverein contra Hanau 1894.** Morgen wird dem Wiesbadener Sportverein der Hanauer Fußballklub 1894 Viktoria gegenüberstehen. Der Nordkreismeister hat bekanntlich in den letzten Spielen gezeigt, daß sehr er noch in Frage kommt. Diese Mannschaft ist auf eigenem Platze ein sehr gefährlicher Gegner und hat schon manchen Gegner besiegt. Morgen wird es nun wieder ein schweres Treffen gegen Viktoria Hanau geben, denn zwei erstklassige Mannschaften stehen sich gegenüber. Spielt Hanau mit derselben Hingebung wie am letzten Sonntag gegen Offenbach, so wird Wiesbaden einen sehr schweren Kampf haben.

Mit Recht kann Scotts Emulsion

ein Hausmittel

genannt werden, denn sie hat sich im Laufe von 35 Jahren einen ständigen Platz in unzähligen Familien erworben. Für Kinder wie für Erwachsene ist Scotts Emulsion unzweifelhaft ein vortreffliches Stärkungsmittel. 33146

Die letzten Tage meines

INVENTUR-AUSVERKAUFS

bieten, durch Neueinteilung verschiedener Serien, nochmals die günstigste Gelegenheit für aussergewöhnlich billige Preise

moderne Konfektion zu erstehen.

Von den Neueinteilungen sind hervorzuheben:

3 Serien
Jacken-Kostüme

3 Serien
Taillen-Kleider

3 Serien
Abend-Mäntel

3 Serien
Kostüm-Röcke und **Blusen.**

Auf sämtliche **Kleiderstoffe,** welche nicht reduziert, ausnahmslos **10%** Rabatt

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

S. GUTTMANN

Langgasse 1|3 WIESBADEN Scharfes Eck.

33122

Handel und Industrie.

Die Börse des Auslandes.

Wien, 12. Jan., 11 Uhr 20 Min. Kreditaktien 654.50. Staatsbahn 728.50. Lombarden 110.75. Marknoten 117.62. Papierrente 94.25. Ungar. Kronenrente 90.50. Alpine 888.50. Holzverkohlungsindustrie —.—. Skoda 741.—. Ruh.

London, 12. Jan., 11.50 V. 2½proz. Konsols 76¹³/₁₆. 3proz. Reichsanleihe 81.—. 4proz. Argentinier 87.—. 4proz. Brasilianer 87.—. 5proz. Chines. Anleihe 100.—. 4½proz. do. 96.—. 4proz. Griechen 52.—. 4proz. Italiener 90.—. 4½proz. Japaner-Oblig. 98.—. 4proz. Japaner 85½. 3proz. Mexikaner 32.—. Portugiesen (neue) 65½. Spanier 92½. Türken (unifiz.) 90.—. Ottomanbank 17.—. Amalgamated 67⅛. Rio Tinto 71⅝. Chartered 28.—. Debeers 19⅞. Eastrand 3⅝. Goldfields 4⅛. Randmines 6⅞. Atchison pref. 108.—. do. com. 104½. Baltimore u. Ohio 105⅝. Chicago-Milwaukee 111⅛. Denver pref. 22.—. Erie 31⅝. Louisville u. Nashville 158⅝. Reading 76⅜. Southern Pacific 112⅛. do. Railway 29.—. Union Pacific 171½. Steel com. 68⅝. do. pref. 113⅝. Rupees 63⅝.

Mailand, 12. Jan., 10 Uhr 50 Min. 5proz. Rente 102.52. Mittelmeer 420.—. Meridional 612.—. Banca d'Italia 1495. Banca Commerciale 876.—. Wechsel auf Paris 100.55. Wechsel auf Berlin 123.70.

Paris, 12. Jan., 12.35 Uhr. 3proz. Rente 94.75. Italiener —.—. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. I u. II 96.15. 5proz. do. von 1906 105.30. do. 1909 103.15. 4proz. Spanier äußere 94.45. Türken (unifiz.) 91.30. Türken-Lose —.—. Banque ottomane 682.—. Rio Tinto 1806. Chartered 36.—. Debeers 505.—. Eastrand 80.—. Goldfields 106.—. Randmines 172.—.

Paris, 12. Jan. Börsenbericht. Die Börse setzte bei ruhigem Geschäft in fester Haltung ein. Nachfrage zeigte sich namentlich für russische Werte, wogegen Bankaktien Kurseinbußen erfuhren. Im weiteren Verlaufe war Geschäftsstille vorherrschend, die zu einer ziemlich allgemeinen Abschwächung der Tendenz führte. Rio Tinto, die bereits niedriger eingesetzt hatten, ermatteten empfindlich infolge fortgesetzter Positionslösungen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Prämienerklärung. Russische Werte mußten sich Abschwächungen gefallen lassen. Der Goldminenmarkt war knapp behauptet, dagegen lagen Debeers sehr fest. Die Börse schloß namentlich für Parkettwerte in lustloser Haltung.

Messen und Märkte.

Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden
3. Januar 1912.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 8. Jan. 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Weizen, hiesiger	21.65—00.00	Hafer, hiesiger	19.75—19.85
Roggen, hiesiger	19.50—19.50	Raps, hiesiger	0.00—00.00
Gerste, Ried- u. Pfälz.	21.75—22.75	Mais	18.25—00.00
„ Wetterauer	21.75—22.75	„ La Plata	00.00—00.00

Diez, 23. Dez. 1911. Amtl. Notierung.

Weizen	21.77—00.00	Gerste	16.83—0.00
Roggen	18.5—00.00	Hafer, neu	18.10—00.00
Hafer, alt	00.00—00.00		

Vieh. Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 2. Jan. 1912.

Auftrieb: 430 Ochsen, 23 Bullen, 762 Färsen und Kühe, 213 Kälber, 154 Schafe und Hämmel, 2238 Schweine, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer, 0 Ferkel.

I. Rinder.

Für 1 Zentner Lebendgewicht Mk.

A. Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	
b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	43—49
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	40—41
d) gering genährte jeden Alters	
B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	44—48
b) vollfleischige jüngere	41—42
C. Färsen und Kühe. Stiere und Rinder: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	43—47
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	42—45
c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	3[illegible]—42
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	26—32
e) gering genährte Kühe und Färsen	1[illegible]—25
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	

II. Kälber.

a) Doppellender, feinste Mast	00—16
b) feinste Mast (Vollm. Mast) u. beste Saugkälber	0[illegible]—50
c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	58—61
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	54—57

III. Schafe.

a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	00—00
b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe	00—00
c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	00—00
d) Mastlämmer und Masthammel	36—00

Vieh-Auftrieb am:

Donnerstag, 28. Dez.: — Ochsen, — Bullen, — Kühe und Rinder, 689 Kälber, 142 Schafe und Hämmel, 000 Schweine und Ziegen. Frankfurt a. M., 28. Dez. 1911.

(Amtliche Notierung.)

Heu	4.50—5.50	Stroh	0.00—0.00

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 2. Jan. 1911. Eigene Notierung.

Neue Kartoffeln in Waggonladung	7.50—8.75
Neue Kartoffeln im Detailverkauf	9.00—9.50

Die Preisnotierungs-Kommission.

Viehhof-Marktbericht.

Auftrieb: Ochsen 75, Bullen 18, Kühe u. Färsen 158, Kälber 335, Schafe 69, Schweine 892.

Amtliche Notierung vom 8. Januar 1912.

		Preis pro 100 Pfund Lebend- gewicht von—bis	Schlacht- gewicht von—bis
Rinder	A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes:		
	1. im Alter von 4—7 Jahren	50—53	91—93
	2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	50—52	90—92
	b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	46—49	82—89
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	40—44	74—81
	B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	44—46	74—78
	b) vollfleischige, jüngere	39—42	66—70
	c) mäßig genährte junge, und gut genährte ältere	00—00	00—00
	C. Färsen und Kühe:		
	a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	46—51	83—90
	b) vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40—43	74—78
	c) 1. wenig gut entwickelte Färsen	38—42	73—81
	2. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	34—38	65—71
	d) mäßig genährte Kühe und Färsen	29—32	58—62
	e) gering genährte Kühe und Färsen	00—00	00—00
Kälber	D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser):		
	a) Doppellender, feinste Mast	62—64	104—106
	b) feinste Mastkälber	56—61	96—101
	c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	52—55	87—90
	d) geringere Mast- und gute Saugkälber	47—59	80—86
	e) geringe Saugkälber	37—39	76—78
Schafe	A. Weidemastschafe: a) Mastlämmer und Masthammel		
	b) geringere Masthammel und Schafe		
	B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	48—49	62—63
Schweine	a) vollfleischige Schweine von 80—100 Kg. (160—200 Pfd.) Lebendgewicht		
	b) vollfleischige Schweine unter 80 Kg. (160 Pfd.) Lebendgewicht	47—49	61—62
	c) vollfleischige von 100—120 Kg. (200—240 Pfd.) Lebendgewicht	48—49½	62—63
	d) vollfleischige von 120—150 Kg. (240—300 Pfd.) Lebendgewicht	47—48	60—62
	e) Fettschweine über 150 Kg. (3 Zentner) Lebendgewicht	43½—45	56—57
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber		

Die Preisnotierungs-Kommission Wiesbaden.

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

33154

Montag, 15. Januar Schluss des Inventur-Ausverkaufs.

Vorteilhafte Gelegenheit für den Einkauf fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Heinrich Wels

Wiesbaden, Marktstrasse 34.

33116

Gegründet 1846.

Underberg-Boonekamp

SEMPER IDEM

WARNUNG!

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekamp- bzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen rechtdenkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab **jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.**

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

„Underberg" sowie **„Underberg-Boonekamp"**

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen **nur mein** Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht
Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Vermischtes.

Denkmal für deutsche Journalisten. Adolf Busch, der amerikanische Brauerkönig und Mäzen, hat zur Errichtung eines Denkmals für die drei bekannten deutschen Journalisten Karl Schurz, Emil Pretorius und Karl Daenzer 80 000 ℳ gestiftet. Ein lokales Komitee in St. Louis, wo das Denkmal errichtet werden soll, wird außerdem noch 60 000 ℳ aufbringen. Es wird ein internationaler Wettbewerb für das Denkmal ausgeschrieben werden und man würde es anscheinend gerne sehen, wenn sich auch deutsche Bildhauer daran beteiligen würden.

Drahtlose Telegraphie. Im Jahre 1911 gab es auf der ganzen Erde ein Netz von 412 Stationen für drahtlose Telegraphie; davon entfielen 78 Stationen auf das deutsche System Telefunken (seine Vereinigung der Systeme Slaby-Arco und Braun-Siemens), 164 auf das System Marconi, 103 auf de Forest und 128 auf andere Systeme. Das deutsche System wird außer in Deutschland im Australischen Staatenbund, in Argentinien, Brasilien, China, Kuba, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Türkei, Uruguay, den Vereinigten Staaten und Westindien gebraucht. Die größte deutsche Station befindet sich in Nauen, 40 Kilometer nordwestlich von Berlin. Bereits Ende 1907 ist es gelungen, die Tragweite dieser Station auf 3700 Kilometer (bis Teneriffa) zu steigern. Auf den Schiffen herrscht das Marconisystem. Auch die „Hapag" und der Norddeutsche Lloyd haben ihre Schiffe damit ausrüsten müssen, um nicht außer Verkehr zu bleiben. Vom Eiffelturm werden täglich 11 Uhr funkentelegraphische Zeitsignale gegeben, die bis 6000 Kilometer Entfernung reichen.

Interessante Untersuchungen. Ein Gelehrter des Washingtoner Observatoriums hat während des letzten Jahres Untersuchungen über die Höhe der Wolken durch photographische Aufnahmen angestellt. Die Aufnahmen von Wolken wurden zu gleicher Zeit von zwei verschiedenen Kameras, die 600 Fuß voneinander entfernt aufgestellt waren, gemacht. Die Apparate waren telegraphisch miteinander verbunden. Einige von den Cirro-Stratus-Wolken waren 7½ englische Meilen, also 11 Kilometer hoch. Die höchsten, die gemessen wurden, gehörten zur Klasse der Zirruswolken, und deren Höhe betrug etwas mehr als 17 englische Meilen oder ungefähr 27½ Kilometer. Uebrigens werden derartige Wolkenaufnahmen seit langem von verschiedenen Observatorien ausgeführt; eine der vollkommensten Einrichtungen dieser Art besitzt das Meteorologische Observatorium in Potsdam in seinem von dem verstorbenen Professor Sprung konstruierten „Wolkenautomaten".

Ein 98jähriger Volksvertreter. Ueber den 98jährigen Vertreter des Kereszturer Bezirkes Joseph Madaraß sen., das älteste Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses, war in der letzten Zeit wiederholt das Gerücht verbreitet, daß er sein Mandat niederlegen und sich vom politischen Leben zurückziehen werde. Madaraß hat sich hierzu jetzt folgendermaßen geäußert: „Wie sehr auch meine politischen Gegner mich dazu veranlassen wollen, mein Mandat niederzulegen, bin ich doch nicht gewillt, ihnen diesen Gefallen zu tun. Uebrigens ist mein Alter gewiß noch kein Grund, daß ich mich vom politischen Leben zurückziehe." Der alte Herr beabsichtigt, noch als Hundertjähriger seine Pflicht als Abgeordneter zu erfüllen. Er trägt stets eine Liste der ältesten Leute der Welt bei sich und will diese alle übertrumpfen. Hoffentlich glückt ihm dieser Vorsatz auch!

Trauriges Ende einer Liebe. Eine junge Magd in einem Dorfe bei Jever war mit einem Knecht aus dem Nachbardorfe verlobt. An keinem Abend versäumte er es, seiner Braut die Aufwartung zu machen. Der Weg war zwar weit, aber die Liebe überwindet ja alles. Schon war der Tag der Hochzeit festgesetzt, als sich den Heiratsplänen plötzlich ein Hindernis in der Gestalt des Tierarztes in den Weg stellte. In dem Dorfe, in dem die glückliche Braut bedienstet war, war die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Aus diesem Grunde verfolgte der Tierarzt die Liebesfahrten des stürmischen Bräutigams mit bedenklicher Miene, und er fühlte sich endlich veranlaßt, sich ins Mittel zu legen und Johann zu bewegen, die Heirat aufzuschieben, unter allen Umständen aber die Besuche zu unterlassen. Daraufhin setzte sich Johann hin und schrieb seiner Braut folgenden Brief: „Min leiw Marie! Uns Beihdoktor hett me seggt, dat ik Di nicht heiraten mag, wil be Jug dat Beih krank is. Wegens „Maul- und Klauenseuche" möt ik deshalb de Verlobung mit Di upphewen!"

Höflichkeit in Indien. Daß auch eine amtliche Mitteilung an einen zum Tode Verurteilten nicht der Höflichkeit zu entbehren braucht, geht aus der Erzählung, die ein englisches Blatte sich aus Indien melden läßt, hervor. In Bombay war die Hinrichtung eines Verbrechers, die in Gegenwart des Gouverneurs zu erfolgen hatte, auf 1 Uhr mittags festgesetzt, und zwei Stunden später sollte die Abreise des Beamten, der seinen Urlaub am gleichen Tage antreten wollte, erfolgen. Nun mußte aber das Dampfschiff, mit dem die Reise angetreten werden sollte, anstatt um 3 Uhr bereits um 12 Uhr mittags abgehen, wodurch die Dispositionen des Gouverneurs umgestoßen wurden. Aber der Beamte war der Lage gewachsen — er sandte dem Verbrecher folgendes amtliche Schreiben: Der Gouverneur empfiehlt sich Herrn X . . . und wünscht zu erfahren, ob es ihm genehm wäre, anstatt um 1 Uhr mittags bereits um 10 Uhr vormittags hingerichtet zu werden? — Hoffentlich ist der Bescheid ganz nach Wunsch ausgefallen . . .

Humor vom Tage. Der Pantoffelheld. Frank: „Ich verstehe sehr gut, meine Frau zu regieren." — Oliver (zweifelnd): „Na, na!" — Frank: „Gewiß, sie ist nur so widerspenstig und will es sich nicht gefallen lassen." — Benutzte Gelegenheit. Geck (zum Schneider): „Bedauere, aber ich kann Ihnen heute kein Geld geben, eben war nämlich mein Schuster hier, den . . ." — Schneider (ihn unterbrechend): „Ja, ich weiß, ich bin ihm auf der Treppe begegnet. Dem haben Sie gesagt, Sie könnten ihm nichts geben, weil Sie Ihren Schneider heut' bezahlen wollen, also, bitte — hier ist die Rechnung!" — Der Hochtourist: „Von tausend Metern an fühlt man sich schon freier, von zweitausend an ist einem schon alles egal, und bei dreitausend pfeift man sogar auf seine Vorgesetzten!" — Der Kiwi-Kiwi. Kathederweisheit. Der Kiwi-Kiwi ist ein merkwürdiger australischer Vogel. Er besitzt sehr dicke, ganze kurze Füße, nistet in Erdlöchern, bleibt tagelang bewegungslos und geht mit Riesenschritten seiner Ausrottung entgegen. — Verfehltes Leben. „Und dies ist Dein letztes Wort, Amalie?" — „Ich kann nicht anders, o Harold, nie kann ich Dein Weib werden. — „Dann habe ich nichts mehr vor Augen, als ein verfehltes Leben!" — Er (eine halbe Stunde später im Restaurant): „Also, mein lieber Ober, bringen Sie mir mal zuerst zwei Dutzend Austern. Ich muß nämlich heute abend ein verfehltes Leben anfangen." — Zu egoistisch. Sie: „Ich kann nicht die Ihre werden, Sie sind mir zu egoistisch." — Er: „Aber wieso denn?" — Sie: „Sagten Sie nicht, Sie wollten mich ganz allein für sich haben." — Sicherer Beweis. „Glaubst du, daß Albert und Agnes sich wirklich lieben?"? — „O, sind die verliebt ineinander! Sie liest alles, was er schreibt; und er ißt alles, was sie kocht!" — Unverbesserlich. Vater: „Wann wirst du nun endlich mal dein faules Leben aufgeben und dich nach Arbeit umsehen! Ich möchte nicht solches Leben führen wie du, für mich ist die Arbeit ein Vergnügen!" — Sohn: „Ja, siehst du, und ich möchte nicht, wie du, meinem Vergnügen leben!" — Unerwartete Auslegung. Walter: „Also, du bist jetzt verheiratet! Wie ist denn deine Frau?" — Georg: „O, es gibt keine zweite Frau wie sie!" — Walter: „Was du sagst!" — Georg: „Ja — und das ist wirklich ein Glück!"

Nächsten Dienstag

schliesst der Inventur-Ausverkauf.
Die Preise sind, um vollständige Räumung zu erzielen,

ausserordentlich billig.

J. Hertz, Langgasse 20.

33128

Einmaliges Angebot!

1500 Meter

Kammgarn- und Cheviot-Stoffe für Paletots, Anzüge und Hosen.

Reste für Knaben-Anzüge.

Ich biete hierdurch eine aussergewöhnliche Gelegenheit zum Einkaufe nur guter Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Bitte Schaufenster zu beachten.

Reste für Knaben-Hosen etc.

Kirchgasse Ecke Faulbrunnenstr. **Ernst Neuser** Kirchgasse Ecke Faulbrunnenstr.

33137

Nassauische Landesbank
und
Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der am **31. Dezember** vorigen Jahres fällig gewesenen **Zinsen** und **Annuitäten** wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen wird. 33257

Wiesbaden, den 10. Januar 1912.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

150 000 Stück Zigarren

will ich wegen Umzug bis 15. Februar räumen und habe ich die Preise bis 50% ermäßigt, deshalb billige Einkaufsgelegenheit für jeden Raucher, sowie Wirte und Wiederverkäufer. 33252

Adolf Haybach, Hellmundstr. 43,

ab 15. Februar: Wellritzstr. 24.

Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach „Thure-Brand".
Nervenleiden, Gemütsleiden, Angst- und Zwangszustände, Epilepsie, Schlaflosigkeit, Schreibkrampf.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz.
Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoiden, Leber- und Nierenleiden.
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten behandelt mit Erfolg Malech's Kur-Anstalt „Carolus", Kaiser-Friedr.-Ring 92, Institut für Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren, Elektrotherapie, Homöop. Suggest., Magnetismus, Kräuterkur 2c. Sprechstunde: 10—12 und 3—8 nur Werktags. 33340

Zu vermieten.

Zwei-Familienhaus. 8 Räume, ruh. fr. Lage ganz od. get. zu verm. Dotzheim, Rheinstr. 53. 6282

Die
Wirtschaft zum Himmel
Röderstr. 9
ist auf 1. April zu verm. Hauscotl. zu verk. Näh. das. 33243

Wohnungen.

7 Zimmer.

Friedrichstr. 37,
7 Zimmer, Küche, Kell., Mansarde, elektr. Licht, Gas vorh. zu vermieten. 33353

5 Zimmer.

Dotzheimer Str. 105, 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per sofort zu vermieten. 33354

Kapellenstr. 5, 1., sch. 5-Z.-W., Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, 1. Apr. ev. fr. z. verm. 6647

Moritzstraße 11, 2.,
5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April od. früher zu vermieten. 33355
Näh. Rheinstr. 119, 1.

Oranienstr. 62, 1. Etage, 5 Zimmer mit Bad u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 33356

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Stock. Näh. Parterre rechts. 33357

Bismarckring 11, 2. l., moderne 4-Zim.-Wohn. zum 1. April z. verm. R. Erb. 33359

Blücherstr. 29, v., mod. 4-Z.-W. 2 Balk., Erk., v. sof., 600 M. 33358

Gust.-Adolfstr. 15, sch. 4-Z.-W. reichl. Zub. z. 1. Apr. N. das. 33575

Herderstr. 5, 1., 4 Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstr. 107, v. 6586

Mauerg. 8, 1., 4 Z., K. u. K. zu verm. N. Mauerg. 11. 33526

Michelsberg 18, 1. Stock, ist eine Wohnung best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 33360

Wielandstr. 13, sch. 4-Z.-W., 2. St., sof. od. sp. R. pt. l. 33361

Yorkstr. 12, pt. u. 1. Et., je 4-Z.-Wohn. bill. z. verm. 33177

3 Zimmer.

Adlerstr. 28, 3 Z. u. K. z. verm. 6456

Adlerstr. 63, 3 Z., K., K., Gas, 1. Apr., 26 M montl. 33339

Adelheidstr. 19, Hth. 1., 3-Z.-W. m. Zubeh. per sof. 33502

Adelheidstr. 66, 3 Z., K., Kohlenaufz., 2 Mkd., 1 K., Gas i. 4. St. 400 M ab 1. 4. 1912. 6594

Adelheidstr. 83, Hth. r., 3 Zim. Küche u. Zubeh. s. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 33362

Bertramstr. 11, Mtb., 3-Z.-W. Näh. pt. 33218

Bertramstr. 20, Mtb., 3-Z.-W. p. 1. Apr. N. Wbh. 1. r. 33580

Bleichstr. 13, Hth. 1., 3 Zim., Küche u. Zub. z. 1. April z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 33284

Bleichstr. 21, 3 Z.-W. per sof. zu verm. Näh. part. 33363

Bleichstr. 34, Wbh. 3., sch. 3-Z.-W., Küche u. Bad p. sof. od. 1. Apr. z. v. N. Möbelhdlg. 33267

Blücherstr. 10, Wbh., 3 Zim. m. Zubeh. p. 1. April. 33531

Blücherstr. 24, Wbh., 3 Zim. m. Zubeh. per 1. April. 33530

Blücherstr. 32, sch. 3-Zim.-W. billig zu vermieten. 33524

Dotzheimerstr. 98, Wbh., schöne 3 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. Näh. 1. Stock l. 33231

Dotzheimerstr. 105, Wbh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgestt., billig zu vermieten. 33364

Dotzheimerstr. 146, 3-Zim.-W. m. Zubeh. auf gleich oder sp. Preis 320 M. 33175

Drudenstr. 8, 3-Z.-W. z. v. 33365

Eckernförderstr. 3, sch. 3-Zim.-W. z. 1. April z. v. Näh. part. l. 33262

Eckernförderstr. 5, sch. 3-Z.-W. p. 1. April zu verm. 33370

Eleonorenstr. 4, 1., 3-Z.-W. m. Balk. z. 1. Apr. z. vm. Näh. Langgasse 25, 1. 6454

Faulbrunnenstr. 7, 3 Zimmer-Wohn. ev. mit 2 Mans., H., p. 1. April zu verm. Näh. bei Gust. Gottwald, Goldschmied. 6550

Faulbrunnenstr. 13, 2. St., 3 Zim. m. Zub. u. einer Mansarde per April d. J. z. vm. Preis 600 M. 33383

Feldstr. 22, 3 Zim. u. Küche per April. Näh. im Laden. 33314

Frankenstr. 23, 3-Z.-W., 480 M. 6467

Göbenstr. 19, Mtb., 3-Z.-W. 33366

Hartingstr. 9, 2., 3 Z., Küche, 2 Kell. p. 1. April z. vm. 33173

Helenenstr. 4, Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht, Hth. 1. St. 33367

Helenenstr. 17, Hth. pt., 3 Z., K. u. Kell. z. sof. o. sp. z. vm. 33368

Hellmundstr. 27, 3-Z.-W. 300 M sofort. 33317

Hermannstr. 4, Dach-W., 3 Z. u. K. m. Gas p. 1. April z. vm. 300 M. 33183

Herrngartenstr. 7, Hth. 1. St. u. pt., 3 Zim. u. Küche m. Zub. z. Apr. z. v. N. Wbh. 1. 33374

Hirschgraben 17, sch. 3 Zim.-W., Küche u. Zubehör u. Werkst. p. 1. April zu verm. Fr. Nickolai. 6576

Jahnstr. 44, Hth. 3., 3 Zimmer-Wohn. für 22 Mk. monatl. zu verm. Näh. Rheinstr. 107, p. 6585

Kellerstr. 10, 3. St.
3-Zimmer-Wohnung, herrl. Lage, schöne Fernsicht mit Mans. per sof. od. später zu verm. Näh. 1. St. l. 33360

Kleistr. 15, sch. 3-Zim.-W. 1. Stock p. sof. od. sp. z. verm. N. Wielandstr. 13, pt. l. 33275

Knauststr. 1, 3-Z.-W. sof. z. vm. Näheres 2. r. bei Seitz oder Platterstr. 86. 33112

Lehrstr. 16, frdl. 3-Z.-W. im Abschl. N. Röderstr. 31, 1. r. 33221

Lothringerstr. 34, 2., schöne 3-Zim.-W. Pr. 490 M. 33278

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng. nebst Zub. per sof. zu verm. Näh. bei W. Menges. 33371

Moritzstr. 64, pt., gr. 3-Z.-W. 33317

Nerostr. 12, 2., 3-Z.-W., Gas u. Zubeh. z. 500 M, wenn u. weiterverm. Näh. 1. St. oder Bierstadterhöhe 35. 6193

Neug. 18, 3. W., f. helle 3-Z.-W. z. verm. Pr. 500 M. 33176

Niederwaldstr. 14, Grth., 3-Z.-Wohn. p. 1. 4. z. verm. 33173

Philippsbergstr. 24, 2., 3 Zim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 33174

Platterstr. 4, pt., (n. Vereinshaus) 3 Zim., Küche, Alkofen, 2 Kell., Mkd., rings. Gart. p. 1. Apr. z. vm. N. 1. 33536

Riehlstr. 5, Mtb., 3 Z. u. Küche. 33373

Riehlstr. 8, Hth. pt., gr. helle 3-Z.-W. z. vm. (410 M) 33266

Röder-Allee 14, Frtsp., schöne 3-Zim.-W. an ruhige Leute p. sof. od. später z. verm. 33315

Am Römertor 7, 2., 3 Z. u. K. Näh. bei Lang. 33215

Am Römertor 7, 2., 3 Zim. m. Küche u. Werkst., geeign. für Schuhm. N. b. Lang. 33216

Sedanstr. 3, 1., neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April zu vermieten. 33185
Näh. Parterre.

Sedanstr. 5, Wbh. 2., 3 Z., K. u. Zubeh. z. 1. Jan. z. vm. 33195

Sedanpl. 9, 2., 3-Zim.-W., Gas, Balkon, Badezim. m. Zubeh. per 1. April. 33373

Seerobenstr. 24, Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Wbh. 1. r. 33374

Schwalbacherstr. 69, 1., sch. 3-Z.-W., neu herger., preisw. z. v. evtl. mit Stall. 33503

Schwalbacherstr. 71, 1., 3-Z.-W. sof. o. sp. z. vm. Näh. pt. 6530

Schulgasse 3, fl. 3-Zim.-W. zu vermieten. 33376

Schulgasse 7, 2. St., 3-Zim.-W. mit Zubehör p. sof. od. spät. Näh. part. 33279

Steingasse 13, pt., 3-Zimmer-Wohn. m. Gas u. Klosett im Abschl. p. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock daselbst. 33525

Steingasse 13, 2. Stock, 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Klosett im Abschl. p. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock daselbst. 33523

Steing. 14, 3-Z.-W. z. vm. 33362

Steingasse 25, 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. per sof. od. sp. z. v. 33377

Stiftstraße 20,
3-Zimmer-Wohn. evtl. auch f. gesch. Zwecke, Büro, Kurzwaren, Plätte-Anstalt usw., p. sof. od. April z. vm. Näh. Stiftstr. 20 i. Laden. 33378

Walramstr. 5, 3., 3 Z. u. Zub. 33586

Walluferstr. 9, Mtb., sch. 3-Z.-W. z. vm. N. Wbh. pt. 33274

Webergasse 38,
Frontspitz, 3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 33379

Wellritzstr. 48, Wbh., 3-Z.-W. 33381

Wellritzstr. 53, 3 Zim.-Wohn., Wbh., gl. od. sp. z. vm. 33380

Wielandstr. 13, sch. 3-Z.-W., 1. St., sof. od. sp. R. pt. l. 33382

Yorkstr. 7, 3., Wbh., sch. gr. 3 u. 4 Z.-W. m. Balk. u. reichl. Zub. p. 1. April b. zu verm. 1478

Yorkstr. 21, sch. 3-Z.-W. m. Bad, u. Z. z. v. Näh. 1. l. 6501

Ziegenring 7
Gartenh. 2. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balkon p. 1. April zu vermieten. Preis M 420.—. Näh. Vorderh. 2. Stock bei Kübner. 33287

Ziegenring 14, Wbh. v., 3 Zim., Küche, Bad, Balkon, Keller per sofort od. 1. Apr. Näh. b. Frau Rinn Hth. 1. 33290

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7, pt. 33153

Dotzheim, Margarethenstr. 1, 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer 33383

2 Zimmer.

Adlerstr. 28, 2 Z. u. K. z. verm. 6457

Adlerstr. 33, 2 Z., K., auf gl. od. später zu verm. 33384

Adlerstr. 37, 2-Z.-W. N. Wbh. 1. 6560

Adlerstr. 54, Wbh. Dachw., 2 Z. u. Küche sof. od. sp. 33535

Adlerstr. 57, 2 Z., K. u. K. p. sofort zu verm. 33385

Adlerstr. 62, Dachw. 2 Z., K. z. verm., das. Stall, f. 2 Pferde m. Zubeh. gl. od. sp. 6480

Adlerstr. 66, 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 33386

Bertramstr. 11, Hth., 2-Z.-W. Näh. pt. 33218

Bertramstr. 22, Hth., 2-Z.-W. v. 1. 4. 1912. N. Wbh. pt. 33535

Bleichstr. 13, Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. z. gl. od. sp. z. vm. 31486

Bleichstr. 34, sch. 2-Zim.-Wohn. im Abschluß zu verm. Näh. Möbelhandlung. 33388

Bleichstr. 45, in ruh. Hause, v. Hth., sch. 2 Z.-W. m. Mans. p. 1. April b. z. v. N. Yorkstr. 7, p. r. 1477

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. r., 2 Zimmer u. Küche i. Abschluß. N. Bismarckring 26, 1. 33277

Blücherstr. 15, Mtb. Dachw., 2 Zim. u. K. p. 1. Apr. 33523

Blücherstr. 24, Stb. pt., 2 Z. m. Zubehör, 1. Februar. 33534

Blücherstr. 44, Wbh. pt., 2-Z.-W. m. Zub. p. 1. Apr. z. v. 31488

Blücherstr. 29, abgeschl. 2-Z.-W. Hinterh. Näh. pt. 33390

Bülowstr. 4, Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Wbh. p. r. 33392

Dotzheimerstr. 40, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 33393

Dotzheimerstr. 44, Hth. Dachw., 2 Z. u. K. z. 1. Apr. N. R. 1. 33381

Dotzheimerstr. 98, Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Wbh., 1. St. l. 33231

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 33394

Dotzheimerstr. 140, Wbh., 2-Z.-W. m. Zubeh. per sofort zu verm. 300 u. 400 M. 33395

Eckernförderstr. 5, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. p. sofort. 33396

Eleonorenstr. 2, Dchst., 2-Z.-W. z. vm. N. Langg. 25, 1. 6492

Feldstr. 10, Wbh., 2 Z. m. u. oh. Stall, a. f. Tapez. od. ähnl. Gesch. bill. z. 1. Apr. 6490

Feldstr. 10, Stb., gr. 2-Z.-W. p. April z. verm. 33164

Feldstr. 12, sch. 2-Z.-W. i. Wbh. a. sof. o. sp. N. Hth. 1. 33313

Feldstr. 12, sch. 2-Z.-W. i. Hth. 1. St. a. sof. o. sp. z. v. 33313

Feldstr. 21, 2 Zim. u. K. Wbh. 33376

Feldstr. 22, 2 Zim. u. Küche per April z. vm. N. i. Lad. 33314

Frankenstr. 7, Hth. 1. St., 2 Z. u. Küche zu verm. 33316

Frauensteinerstr. a, Güterbahnhof, 2-Z.-W. a. gl. z. vm. 6622

Gustav-Adolfstr. 1, Frtsp., 2 Z., 2 Kam. m. Zubeh. Preis 28 Mark monatl. p. gl. od. sp. Näh. daf. 1. St. l. 33271

Goebenstr. 11, Hth., fl. Dachw., 2 Z. u. K., v. sof. z. v. N. p. 33307

Göbenstr. 19, Hth., 2-Z.-W. 33368

Hallgartenstr. 4, 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später. Näh. Wbh. part. 33390

Hallgartenstr. 5, pt., 2 Z. u. K. m. Balk. v. 1. Dez. v. 1. Jan. zu vermieten. 33400

Hartingstr. 6, pt., 2-Z.-W. zu verm. Näh. b. Kletti. 33401

Helenenstr. 12, 2-Zim.-Wohn., Hth. 1. St. zu verm. 6418

Helenenstr. 13, Hth. 1., 2 Zim., Küche u. Kell. z. 1. Apr. z. v. Näh. Schwalbacherstr. 36, pt. 33527

Hellmundstraße 18, Wbh., Mf., 2 Z. u. Zubeh. auf 1. Jan. zu vermieten. 33406

Hellmundstr. 27, gr. 2-Z.-W., Mkd., sof. 33317

Hermannstr. 3, 2 Z., K. v. April 6436

Karlstr. 38, frdl. Dachw., Abschl., 2 Z., K. z. 1—2 Pers. 14 M. Näh. Wbh. 1. 33402

Kastellstr. 4/5, Mans.-W. (Abschluß) 2 Z. u. K. v. sof. zu verm. Näh. 2. H. l. 33403

Kellerstr. 6, 2- o. 3-Z.-W. i. 2. St. m. Stall, 1. April z. v. 33404

Kellerstr. 12, Wbh., 2 Z., Zub. 33319

Kiedricherstr. 12, schöne 2-Z.-W. mit Abschluß Wbh. u. Mtb. z. vm. Näh. Wbh. pt. r. 33222

Lehrstr. 12, Hth., 2 Zimmer und Zubeh. zu verm. 33405

Lothringerstr. 27, Frtsp., 2 Z., K., Speisek. i. Abschl. f. z. v. Näh. pt. 6364

Metzgergasse 25, Neub., Frontspitz, 2 Zimmer und Küche per sofort od. später z. verm. Näh. Grabenstr. 24, 1. 33407

Michelsberg 21, Frtsp., 2 Z. u. K. i. Abschl. a. fl. Fam. sof. z. verm. 33220

Nerotalstraße 15, Hth. 2 und 1 Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Schäfer, Hausverwalter. 6430

Neugasse 18, 3. W., helle 2-Z.-W. z. verm. Pr. 370 M. 33176

Neug. 20, Stb. 3., 2 Z., K., Kell. i. Abschl. p. sof. o. sp. 33316

Niederwaldstr. 14, Grth., 2-Z.-W. sof. o. spät. z. verm. 33175

Philippsbergstr. 25, Frtsp., 2 Z., gr. K., Kohl.-Aufz., Bleichpl., a. ruh. Leut. z. 1. Apr., 275 M. 6535

Platterstr. 8, 2 Z. u. K. per sofort zu verm. 33410

Platterstr. 46, 2 Zim. u. K. u. 1 Zim. u. K. z. verm. 33520

Platterstr. 52, 2-Zim.-Wohn. p. sofort od. sp. zu verm. 33384

Platterstr. 86, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 33172

Rauenthalerstr. 7, Hth., schöne 2-Zim.-W. zu verm. 6425

Rheinstr. 52, Stb., 2 Z. u. K. z. verm. Näh. Wbh. 1. r. 33112

Rheingauerstr. 17, 2 schöne Wohn. Hinterh. z. vm. 33413

Riehlstr. 4, sch. M.-W. 33414

Römerberg 19, Mans.-W., 2 Z. u. Küche sofort zu verm. Näh. Herrngartenstr. 13, p. 33415

Römerberg 20, Hth., 2×2-Z.-W. sof. od. sp. z. verm. 33116

Römerberg 24, 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 33417

Römerberg 38, 2-Z.-W. u. K. auf gleich z. verm. 33318

Ecke Röder- u. Feldstr. 1, 2 Z. u. K. evtl. ganze Etage z. vm. 33370

Rüdesheimerstr. 20, sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Februar zu verm. 1487

Sedanstr. 3, sch. Mans.-Wohn. 2 gr. Zimmer u. Küche auf 1. Febr. Näh. pt. 33577

Schachtstr. 8, frdl. 2-Z.-W. gl. o. sp. 6503

Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W. z. 1. April z. verm. 6623

Schenkendorfstr. 4, Sout.-W. z. als Bureau geeign., z. verm. Näheres part. 6560

Schulgasse 7, 2-Z.-W. z. v. 33418

Schwalbacherstr. 71, 2-Z.-W. p. sof. zu verm. 33268

Steing. 19, Dachw., 2 Z., Kam. u. K. z. Miet. v. kl. Kinder bill. z. verm. 33503

Steing. 23, Dachw., 2 Zim., K. 33587

Steing. 25, Wbh., 2 Z. m. Zub. per gleich od. später. 33378

Steingasse 31, Wohn., 2 Zimm. u. K. z. gl. o. sp. z. v. 33420

Stiftstr. 31, Hth. 1., 2 Z., Küche, 2 Mans. an ruh. Leute z. vm. N. Pagenstecherstr. 7, p. 33371

Walramstr. 25, Wbh. 3., schöne 2-Z.-W. u. K. sof. o. sp. 33419

Walluferstr. 7, schöne 2 u. 3-Z.-Wohn. im Mtb. zu vermieten Näh. Wbh. pt. 33421

Kl. Webergasse 7, pt., 2-Z.-W. m. Zubeh. p. sof. z. vm. 334 8

Werderstr. 8, moderne 2-Zim.-Wohnung mit größeren Werkstätten. Näheres bei Zimmer, Hausverwalter, oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 33438

Wellritzstr. 21, 1., 2 Zim. u. K. 33424

Wellritzstr. 53, Hth., 2 Zim. m. Zubehör per April. 33213

Westendstr. 20, Hth., 2-Z.-W. zu vermieten. 33423

Yorkstr. 7, Hth., gr. 2 Z.-Wohn. m. gr. Küche, m. o. ohne Mans., Stall, Werkst. o. Waschküche p. 1. 4. bill. zu verm. 1480

Zietenring 13, Hth. pt., 2 Zim., Küche und Keller p. sofort od. später. N. b. Katzmann. 33456

Zimmermannstr. 19, Hth. Dchw. 2 Z. u. K. v. sof. o. sp. 33218

Bierstadt, Erbenheimerstr. 35, Dachwohn., 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 33186

1 Zimmer.

Adlerstr. 28, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 6456

Adlerstr. 42 eine kl. Dachwohn. billig zu verm. 33428

Adlerstr. 43, 1 Z., K. sof. 33429

Adlerstr. 59, 1 Zim. m. Wass. u. Herd per sofort. 33430

Adlerstr. 67, e. Z. u. K. z. vm. 33432

Bertramstr. 29, 1-Z.-W. z. vm. 33181

Blücherstr. 7, Hth. pt., 1 Zim. u. Küche i. Abschluß per sof. N. Bismarckring 26, 1. 33277

Dotzheimerstr. 96, 1 Zim. u. K. p. sof. od. später. 33388

Dotzheimerstr. 122, sch. 1-Z.-W. m. K. i. Abschl. v. 17 M an. 33433

Eleonorenstr. 8, 1 Z. u. K. sof. 6439

Ellenbogengasse 3, sch. 1 Zim., Küche u. Kell. z. verm. 33434

Faulbrunnenstr. 7, 1 Zimmer, 1 Küche, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Gustav Gottwald, Goldschmied. 6577

Frankenstr. 18, 1 gr. Zim. u. Küche m. Zubeh. p. Monat 18 M p. 1. Nov. z. vm. 33435

Frankenstr. 20, Dachw., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. 33436

Gustav-Adolfstr. 1, 2. Etage, 1 Zim. u. Küche m. Gärtchen, 19 M monatl., p. 1. April. N. daselbst 1. St. l. 33271

Hartingstr. 1, 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66. 33437

Helenenstr. 12, Hth., Mansdrm., Zim., Küche, Kell. z. vm. 6417

Helenenstr. 17, e. Frtsp. z. v. gl. od. sp. z. verm. 33438

Helenenstr. 19, Wbh. Mtb., 1 Z. u. K. an kl. Fam. p. sof. 33388

Hellmundstr. 12, Mans., 1 Z. u. K. a. ruh. Leut. z. v. N. Lad. 33439

Hellmundstr. 29, H. p., 1 Z. u. Küche zu verm. 33440

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche i. Dachst. z. vm. 33441

Hermannstr. 3, 1 Z. u. K. z. vm. 6435

Hermannstr. 9, 1 Zimmer und Küche zu verm. 33442

Hirschgraben 11, part.,
1 Zim. u. Küche p. sof. Näh. Büdingenstr. 4, 1. r. 33443

Hochstättenstr. 9, 1-Z.-W. 6385

Kastellstr. 5, pt., 1 Z. u. Küche p. 1. Nov. z. verm. Näh. 2. l. 33444

Kellerstr. 15, Hth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später z. vm. N. das. Mans. 33444

Lehrstr. 12, Hth., 1 Zimmer u. Küche p. sof. z. verm. 33445

Lothringerstr. 30, H., 1 Z., K. 33446

Lothringerstr. 34, Wbh. Frtsp., sch. 1 Zim. u. K., mtl. 17 M. 33331

Mauerg. 8, Hth., 1 Z., K. u. K. sof. od. sp. Näh. Mauerg. 11. 6494

Moritzstr. 23, Frtsp., 1 Z. u. K. 36 M

Platterstr. 54, 1 Zim. u. Küche. 6103

Riehlstr. 4, 1 Z. u. K. p. sof. zu verm. 33414

Römerberg 6, 1 Z. u. 1 K. 14 M 33440

Römerberg 34, 1 Z., K. u. Kell. p. sof. z. v. N. Hth. 1. 33155

Röderstr. 13, 2., 1 Zim. u. Küche an einzelne Perf. z. vm. Näh. das. b. Asmus 3. St. 33252

Röderstr. 15, 1 Zim. u. Küche. Näh. Metzgerladen. 6442

Saalgasse 28, Mtb., Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. z. vm. 33452

Sedanstr. 5, Hth. Mans. u. Küche auf gl. od. spät. z. verm. 33195

Schachtstr. 8, 1 Z. K. u. K. gl. od. sp. 6502

Scharnhorststr. 9, 1 Z.-W. per sofort zu verm. 33453

Schiersteinerstr. 18, Hth., 1 Z. u. K. z. v. N. Wbh. pt. 33454

Schiersteinerstr. 20, H., 1 u. 2 Z. 6437

Schwalbacherstr. 36, Gth. Dachwohn., bestehend aus 1 schön. gerad. Zim. u. 3 anschl. Mkd. m. Küche u. Kell. z. 1. Febr. zu verm. Näh. pt. 33527

Steingasse 13, Hth. Dachwohn., 1 Zimmer und Küche gleich oder später zu verm. Näh. 1. Stock daselbst. 33525

Steingasse 13, 1-Z.-W. m. K. p. 1. Apr. z. v. Näh. 1. St. das. 33525

Steingasse 14, 1 Z. u. K. 33455

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. das. b. Maßengeil. 33456

Wald-Ecke Baumstr.
1-, 2-, 3- u. 4-Zimmerwohng., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. im Hause bei Nölles od. Biebrich, Frankfurterstr. 47, Büro. 33456

Walramstr. 27, Stb., 1 u. 2 Z. u. K. Näh. Stb. pt. b. Heyer. 33217

Walramstr. 31, 3×1 Zim. u. Küche. Pr. 14 u. 16 M. p. sof. z. vm. N. b. Schmidt. 33457

Westendstr. 20, Wbh., 1-Z.-W. f. Büro pass., z. verm. 33458

Zimmermannstr. 1, 1 sch. Zim. u. Küche zu verm. 33459

Leere Zimmer.

Bismarck-Ring 38, pt., Mansd., gr., luft. u. l. faub. m. Sicherheitsschl., z. Möbeleinst. f. b. zu verm. 6466

Eleonorenstr. 4, 1. l. möbl. Zimmer mit oder ohne Klavier bill. an einen Herrn zu verm. 6578

Feldstr. 1, l. Mans. z. vm. 33574

Hartingstr. 9, pt., gr. Zim. m. Herd p. sof. 33174

Hellmundstr. 30, hsb. Wkd. 33180

Hermannstr. 26, Wbh., 1 heizb. Mans. zu verm. 33403

Oranienstr. 4, 1., fein mbl. Z. b. kinderl. Ehep. z. vm. 33187

Oranienstr. 35, Mans.-Zimmer an anständ. Frau p. 1. Febr. z. verm. Näh. Hth. 1. r. 6568

Riehlstr. 4, l. hsb. Mans. 33405

Röderallee 20, 2 l. M. sof. 33597

Werderstr. 10, Wbh. Dach. gr. Küche sof. o. sp. bill. z. verm. 6453

Wellritzstr. 21, l. Zim. z. verm. 33407

Wellritzstr. 48, gr. l. M. 33408

Möbl. Zimmer

Albrechtstr. 38, pt., möbl. Zim. m. u. oh. Pens. z. vm. 6491

Ellenbogengasse 3, 2., m. Z. 4 v. 33409

Hermannstr. 9, Mansarde mit Bett zu verm. 33471

Mauritiusstr. 5, 1., l., m. Zimmer zu vermieten. 6627

Moritzstr. 24, 2., mbl. Zim. 6393

Moritzstr. 24, mbl. Mans. 6394

Oranienstr. 35, Hth. 3. l., möbl. Zim. Woche 3.50 M m. Kaffee z. verm. b. Eisenburger. 1473

Röderstraße 11, schön möblierte Mansarde zu verm. 33250

Schwalbacher Str. 38, Hth. 2. hübsch möbl. Zim. an Herrn od. Frl. billig zu verm. 6634

Wellritzstr. 13, Frtsp., möbl. Z. z. v. 6633

Wörthstr. 9, 1. a. d. Rheinstr., gr. Zim. m. 1 b. 2 Bett. z. v. 6640

Läden

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. sf. z. v. Näh. 3. 33472

1 Geschäfts-Etage
in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. N. Friedrichstr. 37, p. 33473

Hellmundstraße 17
Laden m. Wohnung, Kellerr., für jed. Geschäft geeignet z. 1. April z. v. Näh. p. l. 6368

Marktstr. 11,
schöner Laden
per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. bei Harth. 33474

Metzgergasse 29, Lad. m. od. o. W. z. v. Näh. Grabenstr. 28, p. 6453

Großer Laden z. verm. Näh. Menges, Michelsberg 13. 33475

Niederwaldstr. 11, Lad. u. Lagerr. u. Büro sof. bill. z. vm. 6459

Platterstr. 52, Laden zu verm. 6567

Gutschein.

(Gültig für den Monat Januar.)

Ausschneiden!

Rückseite genau lesen!

Als Gutschein nur gültig, wenn Name u. Wohnung des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

(Name) .....

(Wohnung) .....

Bei Einsendg. durch d. Post muß d. Adresse lauten:
An den
Wiesbadener General-Anzeiger
Inseraten-Abteilung
Wiesbaden.

Bitte wenden.

Rauentalerstr. 20. Laden mit Ladenzim. u. Lagerräumen billig zu verm. 33476

Römerberg 19. Laden p. sof. z. vm. N. Herrngartenstr. 13 p. 33477

Walramstraße 31,
Laden mit Wohnung
per sofort z. verm. Näh. bei Schmidt, Schuhm., Sth. 33478

Wallufersir. 9. Laden, auch zu Büro u. Werkst. geeign., zu verm. Näh. Vdh. pt. 33274

Laden
Wellritzstr. 4 der Laden rechts ist zu vermieten. Näh. 2. St. 33251

Für gewerbliche Zwecke
großer Laden
nahe der Langgasse billig zu verm. Näh. Langgasse 17. (33479

Laden. 2-Zim.-W. u. Zub. für 550 *M* sof. z. verm. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 33308

Werkstätten etc.

Adlerstr. 66. Stall f. 2 Pferde mit od. ohne Wohnung. 33480

Adelheidstr. 93. 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 33481

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. N. das. 3704

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte z. vm. 31647

Blücherstr. 23. gr. hell. Werkst., 100 □mtr. gr., p. Apr. z. v. 33572

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 33482

Dotzheimerstr. 146. Stall, für 2 Pferde, Rem., Futterr. m. 2- od. 3-Z.-W. gl. od. sp. z. vm. 33175

Drudenstr. 8. Werkst. z. verm. 33483

Frankenstr. 7. gr. Werkst. a. als Lagerraum b. z. verm. 33540

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 33485 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Luisenstr. 37. Bierkeller mit Stallung u. Büros evtl. mit Wohnung zu verm. 33486

Marktstr. 14. 1. Et., sind d. Geschäftsräume d. Fa. M. Baer, Tuchversandgesch., 62 qm gr., per 1. April anderw. zu vermieten. Näh. im Eckladen b. P. Quint. 33487

Marktstr. 22. gr. Lagerräume m. Backr. u. Kompt. z. v. N. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 33488

Geräumige Werkstätten
auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 33153

Nerostr. 10. Werkst. od. Lagerr. z. vm. N. Moritzstr. 50. 33569

Nerostr. 28. Werkst. f. Schrein. per sofort zu verm. 33489

Werkst., pat., m. Gas f. Tap. o. Lack. b. z. v. Roonstr. 22, 1. 33244

Neubau Schiersteinerstraße 23a großer Keller, 100 Quadratmeter, sofort billig zu verm. Näh. das. K. Auer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a, Autogarage f. 1 Auto sof. od. sp. z. verm. N. K. Auer pt. l. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a, sch. helle Werkst. sof. z. verm. Näh. K. Auer pt. l. 33490

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5, 1. 33236

Schwalbacherstr. 41. Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verw., per sofort zu verm. Näh. Mtb. part. 33491

Steingasse 13, geräum. Werkst. m. anschl. Glashalle, lange Jahre als Lackiererwerkstatt benutzt, per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock daselbst. 33525

Walramstraße 31,
Stallung für mehrere Pferde z. vm. Näh. b. Schmidt. 33492

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten o. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei Kappes. 33493

Weißenburgstr. 8. klein. Lagerr. od. Werkst. p. sof. z. vm. 33496

Wellritzstr. 21. Stallung f. 2—4 Pferde zu verm. 33171

Wellritztal Lagerplatz. N. Bertramstr. 11, pt., Haßler. 33218

Lagerraum a. Werkst. z. vm. Westendstr. 20, Gth. 1. 33494

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Sth. 2., b. Kiefer. 33125

Yorkstr. 7, St. f. 2—3 Pferde, Remise, Hdb., Werkst. u. Waschk., m. u. o. 2 Z.-W. p. 1. April b. z. v. 1479

Zimmermannstr. 3. Lagerhalle od. Werkst. m. Wass. u. Gas, gr. Kell., Stall f. mehr. Pferd., Wagen- u. Futterr. ev. m. 3-Z.-W. a. get. Näh. pt. 33276

Sout.-Räume sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 7. 2. 33528

Mietgesuche.

Anständige Familie (2 Kinder von 6 und 8 Jahren), sucht zum 1. April
3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in südl. Stadtteil. Off. mit **Preis u. Bd. 26 an d. Exped. d. Bl.** 33557

Lagerplatz gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl. 6581

Jung. kinderl. **Ehepaar,** geschäftl. hier tätig, f. sof. saub. einfach möbl. Zim. m. 2 Betten Preisangabe erb. u. **Bn. 35 an** d. Exped. d. Bl. 6645

Stellen finden.
Männliche.

Selbständigkeit
mit gutem Jahreseinkommen
bietet die Uebernahme des Alleinvertrieb. eines ges. gesch. Massenartikels. Es ist einem fleiß. tücht. Herrn Gelegenheit geboten, sich pro Jahr ein Einkommen von schätzungsweise **Mk. 5000.—** zu schaffen, o. Branchekenntnisse u. ohne sofortige Aufgabe d. Berufes. Reklameunterstützung seitens der verg. Firma. **Streng reelles Angebot!** Erforderl. Barkapital Mk. 1000.—. H. 13
Offerten an die **Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg.**

8 M. täglich Fixum.
Suche tücht. Reisende für epochem., patent. **Neuheit** an Büros. 3. 72
E. Pötters, Köln 88a.

Jeder **Abonnent,** der bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 12, oder bei unseren Anzeige-Annahmestellen oder bei portofreier Zusendung dieses Gutscheines
eine Einschreibgebühr von 20 Pfg.
in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, eine **Gratis-Anzeige** in der Größe von
3 Zeilen
in den Rubriken: **„zu vermieten"** — **„Mietgesuche"** — **„zu verkaufen"** — **„Kaufgesuche"** — **„Stellen finden"** — **„Stellen suchen"** — erscheinen zu lassen. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **genannten Rubriken** verwendet werden. Bei solchen Anzeigen, in denen um Einsendung von Offerten an unsere Expedition gebeten wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftsstelle genannt ist, sind weitere 20 Pfg. für Offerten- bezw. Auskunftsgebühr beizufügen.
☞ Für **alle Geschäftsanzeigen** sowie für Anzeigen, **die nicht unter vorstehende Rubriken gehören,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung. ☜

Wiesbadener General-Anzeiger,
Inseraten-Abteilung.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben.)

....
....
....

Vertreter u. Agenten!
Wir können nachweisen, daß uns. Vertreter u. Agenten mehr als 200 *M* wöchentl. verdienen. Sollten Sie weniger als 20 *M* tägl. verd., wenden Sie sich sof. an uns. Unsere Prospekte zeigen Ihnen den Weg, uns. **Spezialartikel** tun das übrige. **Herren, Damen u. junge Leute. Voll- und Nebenbeschäftigung.** Wir zahlen 500 *M*, falls wir auf Verlangen nicht sof. Freimuster senden. 3. 378
Horton, Berlin W. 122, Körnerstr. 2.

50 Mark Wochenlohn od 50-60% Provision
erhält jeder, der den **Verkauf** meiner weltberühmten Schilder und **Waren** übernimmt, darunter letzte Neuheiten und **konkurrenzlose** Massenartikel. **Ich** erbringe die Beweise durch **Originalbestellungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mark pro Tag verdienten. Hauptsaison ist am beginnen.** [illegible] tung wird als Haupt- sow. auch [illegible] frage v. Postkarte genügt. v. 15
Schilderfabrik Von Ernach im Westerwald

Akquisiteure
wie stille Vermittler von gut eingeführter, sehr konkurrenzfähiger Lebens-Versich.-Gesellschaft gegen Fixum und hohe Provision zu engagieren gesucht. Offerten unter **Au. 19** an die Exped. d. Bl. 6591

Gesucht werd. in allen Städten tücht. **Alleinverkäufer** für eine großart., prakt., unentbehrliche Neuheit. Reiner Kassaartikel 200% Nutzen. Der Artikel wird durch Reklame unterstützt. Der Verkauf eignet sich f. jedermann. Reisespesen werd. vergüt. Anfr. pr. Postkarte an **O. Fuchslocher, Cannstatt 64.** 33606

Vertreter, Wiederverkäufer!
Wir können nachweis., daß uns. Hauptvertr. mehr als 200 Mark wöch. verdienen. Wenn Sie unter 20 *M* tägl. verd., schreib. Sie sof. Uns. Prospekte belehren Sie, uns. Spezialartik. tun d. übrige. Herr. u. Dam., Voll- od. Nebenbeschäft. Wir zahl. 500 *M*, falls w. auf Verl. nicht Freimust. send. 3. 6
Horton, Berlin W. 122 Körnerstr. 2.

Weibliche.

Tüchtige
Verkäuferinnen
der Lebensmittelbranche für feine Spezialgesch. Süddeutschlands in dauernde gutbezahlte Stellung sofort oder bald gesucht. Ausführliche schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **Al. 11** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 33257

Stadtkundige
Frauen,
zuverlässig und kautionsfähig, als **Zeitungsträgerinnen** gesucht.
Nur gut empfohlene Leute wollen sich vormerken lassen.
Mauritiusstr. 12, Hth. pt.

Beiköchin
(2. Köchin)
für großen Sanatoriumsbetrieb, per sofort, od. 1.—15. Februar, bei hohem Gehalt, gesucht. Bild und Zeugnisse erbeten. 33607
Sanatorium Ebersteinburg bei Baden-Baden.

Ein braves, junges **Mädchen** tagsüber gesucht bei **J. Faust,** Kellerstraße 31. 1. 1514

Jg. fleiß. **Mädchen** a. liebst. vom Lande sof. ges. Wörthstr. 17, part. 33561

Per 15. Jan. suche ein ehrl. **Hausmädchen.** Off. u. **Bv. 37** a. d. Exped. d. Bl. 6654

Ich bitte F. 14
den Herrn, d. bereit ist Zigarren an Wirte etc. zu verk. geg. hohe Provis. oder Mk. 165.— Vergüt. pro Monat sogl. zu schreib. an **Wilh. Volckmann, Hamburg 39.**

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei 33519 **Wirges,** Bleichstr. 32.

Stellen suchen.
Männliche.

Led. **Mann,** 24 J., m. g. Handschr., f. irg. welch. Vertrauensposten, sof. o. sp. Kaution k. gest. werd. Off. u. **Ar. 16** Exp. d. Bl. 6653

Zuverlässiger **Mann** sucht **Vertrauensposten** irgend welch. Art. Kaution bis 8000 *M* kann gestellt werden. Näh. Exped. d. Bl. 6652

Weibliche

Geb. **Fräul.,** 24 J. alt, bewand. im Kochen und häusl. Arbeiten, sucht sobald wie möglich pass. Wirkungskreis. Selb. war schon im Auslande als Gesellschafterin und Pflegerin tätig. Auch sind Kenntnisse im Kaufm. Arbeiten vorhand. Beste Referenzen. Off. u. **T. 500 Bremen,** Hauptpostlag. 33604

Geb. jung. **Mädchen,** das eine landw. Frauenschule besuchte, **sucht Wirkungskreis.** Off. unter **M. H.** postlag. **Rostock.** 33605

Heiratsgesuche

Frl., 20 J., 280000 Mk. bar, Witwe 27 J., 20000 Mk. bar, w. sich sch. z. verh. Herren auch o. Verm. Brief an **Frau Aug. Scott, Berlin S. W. 61.** 22242

Zu verkaufen.
Immobilien.

Haus **Walramstraße 27,** (Torfahrt), neu hergerichtet, m. Lad., Torf. gr. Hof zu jed. Geschäftsbetrieb geeignet zu verkaufen. Näheres Emserstr. 36, 1. (33217

Haus mit kl. Anzahlung bill. zu verkaufen. **J. Wich,** Neugasse 6, Biebrich a. Rh. 1511

Diverse.

Milchgeschäft zu verk. Off. u. **Ba. 23** an d. Exped. d. Bl. 6614

Gutgehend. **Milchgeschäft** mit Pferd u. Wag. z. verk. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl. 6615

2 fette **Schweine** u. 4 schöne **Läufer** billig zu verk. Näh. Göbenstr. 30, 1. r. 1505

Für Pferdebesitz.! Futterkast. vp. bill. Hellmundstr. 27. 33507

Piano (Mk. 00) zu verkaufen. **Eltville a. Rh. Wörthstr. 33.** 6609

Phonographen-Walzen e. w. neu, Edison 30, Colonia 25 zu verkaufen. 6660 Dotzheimerstr. 86, part. l.

Schwarz. kurz. **Pelzjack.,** ein lang. schwarz. **Tuchjack.,** beid. f. schmale Fig., schw. **Radmant.,** m. Pelz gef., f. starke Fig., 2 **Trauer-Crepe-Hüte** f. bill. z. vk. Wilhelminenstr. 6, pt. 6656

Wein-, Bier-, Cognacgläser u. **Porzellan** bill. z. verk. weg. Platzmang. Wielandstr. 1, pt. r. 1506

In allen Größen **Wein- und Cognac-Fäss., Fleisch- u. Futterbütten,** sow. sch. **Jauchefäss.** bill. Albrechtstr. 32. 32843

Fahrrad, Freilauf sehr billig Rheinstraße 49, Hdl. 6517

Nähmaschine f. neu bill. 6516 Rheinstraße 49, Hdl.

Badewanne, D. R. G. M., mit Gasheizung 29, 34 u. 40 Mk., o. Gasheizung 22, 25 u. 30 Mk. **Laux,** Installateur, Blücherstr. 7. Telephon 1582. (f.583

Bade-Wannen u. Oef., Gasl., Gaskoch., Glühkörp. 2c. pf. bill. **H. Kranie,** Wellritzstr. 10. 6642

Transport. **Wasch- u. Futterkessel,** neu u. gebr., bill. z. verk. Bülowstr. 4, Werkstatt. 1508

6 **Herde** v. 16, **Oefen** v. 6 *M* an Rüdesheimerstr. 20, Laus. 33193

3 gut erhaltene **Kochherde** billig zu verkaufen. 1491 Schiersteinerstr. 64.

Einig. Füll- u. irisch. Oefen äuß. b. z. verk. Steingasse 32. (33547

Guterh. **Sekretär** bill. z. vk. Frankenstr. 13, Hth. 1. r. 6509

Ladeneinrichtung, Theke, Regale billig zu verkaufen. 1512 **J. Wich,** Neugasse 6, **Biebrich.**

Abreisehalber billigst mod. Speisezim., schwer eich. Küche mit Anrichte, Schreibt., Vertiko, Diw. m. Umb., Tische, Stühle, Betten, Bilder, Uhren u. versch. and., all. neu, z. verk. Nerostraße 1. 2. 33568

Eine prachtvolle, wunderschöne antike
Hausuhr, echt Eichen,
aus dem 17. Jahrhundert, noch fehlerfrei, stammt aus **feiner Familie,** 2 Meter hoch, ca. ½ Meter breit, mit **Engel und Rosen geschnitzt,** wunderschöner Schlag, geht pünktlich, schlägt auf 2 Glocken, für Liebhaber 2000 Mk. wert, ist für **250 Mk.** zu verkaufen.
Photographie vorhanden.
Bernard Noach, Lüdenscheid.
NB. Auch ein fein **geschnitzter Glasschrank** für 250 Mk., 2 Meter hoch, 2 Meter breit, mit 24 Glasscheiben. 33567

2 saub. lackierte **Betten** mit Matratzen billig zu verkaufen Moritzstr. 7, Han. 1507

2 saub. egale **Holzbettstellen** m. Sprunger. f. gr. Kind. bill. z. vk. Hellmundstr. 30, 3. 1509

Kaufgesuche.

Grundstück gesucht!
Wer ein **Stadt-** oder **Land-Grundstück** verschwiegen u. günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den 33502
Reichs-Central-Markt,
Berlin NW. 7,
Friedrichstraße 138.
Besuch kostenlos! Kein Agent! Millionenumsätze!

Immobilien-Geschäft
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50, Wiesbaden.
An- u. Verk. v. Häusern, Villen, Bauplätz. u. Vermiet. v. Läd. Herrschaftswohn. 2c. Tel. 2388. (33290

Ein Posten gebrauchter **Maurer- oder Weißbinder-Dielen** zu kaufen gesucht. Offert. unter **Bk. 30** an die Exped. d. Bl. 6630

Suche 20 Liter Milch zu kaufen. Off. u. **Be. 27** a. d. Exped. d. Bl. 6629

Zu kaufen gesucht:
Alte Klaviere.
Offerten u. **Bo. 36** an die Exped. d. Bl. 6651

Frischen
Pferdedung
für das ganze Jahr kauft
Th. Bühler,
6659 Platterstraße 172.

Kapitalien.

Geld
an sichere Personen auf **Wechsel, Schuldschein, Hausstand** zu 6%, schnellstens. Provision von Darlehn. Zu haben durch 33554 **Kelling,** Kirchgasse 7, 2.

Brauchen Sie Geld?
u. woll. Sie reell, diskr. u. schnell bedient sein, dann schreib. Sie sof. an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 318, Winterfeldtstr. 34.** Viele notarielle Dankschreiben. **Ratenzahlung.** Provision vom Darlehn. F. 5

Unterricht.

Marie Wehrbein
Lehr-Institut der Zuschneidekunst u. der praktischen Damenschneiderei 33303
Adolfstrasse 1, III.
an der Rheinstr.

Tanz-Unterricht
für die gebräuchlichsten Tänze **Polka, Rheinländer, Walzer, Française** etc. innerhalb 5—6 Stunden unter Garantie zu jed. gewünschten Zeit. 6061
F. Völker u. Frau
Röderstraße 9, 1.

Verschiedenes.

Hasen-Ragout
jeden Tag frisch 33556
per Pfund 50 Pfg.
Jahnstrasse 22.
Telephon 4482. Telephon 4482.

33233
Billige Nußkohlen
Mk. 1.35 per Zentner bei Abnahme von 10 Zentner
W. Ruppert u. Co.
Mauritiusstr. 3. Tel. 32.

Töchter-Pensionat
1. R. per April in gesunder, sch. Lage gesucht. Angeb. mit Refer. erb. u. **F. B. 971** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Elberfeld.** F. 15

Einzel-Rest-Muster-Paare
in **Schuhen und Stiefel** für Herren und Damen, farbig und schwarz, welche von verschiedenen Gelegenheitsposten herrühren, darunter erstklassige Fabrikate, deren früherer Preis *M* 8, 10 bis 20 war, jetzt *M* 5, 7 bis *M* 10. In **Kinder- und Schulstiefel** mit warmem u. wasserdichtem Futter, Ia Ausführung, habe ich momentan großes Lager und verkaufe deshalb sehr billig. **Wichsleder Schulstiefel,** 27—35, nur *M* 3. Die noch vorhandenen **Winterschuhwaren** werden auch äußerst billig verkauft.
Neugasse 22.
Bitte genau auf Straße und Haus-Nr. zu achten.
Beim Einkauf von *M* 5 an erhält jeder Käufer 1 Täschchen gratis. 33127

Romeo-Stiefel
erregen Aufsehen in allen Kreisen durch:
Vorzügliche Qualität!
Erprobte Passform!
Neueste Formen!
Garantie f. Haltbarkeit.

Einheitspreis für
Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe
ohne Preiserhöhung
Mk. 7.50
jedes Paar.
Ihr erster Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.
Schuhhaus 33259
„Romeo"
Michelsberg 28.

Rolläden
werden schnell und billig repariert bei **Krist Wwe.,** Platterstraße 10, Schlosserei. (Postkarte genügt.) 32004

Berühmte Phrenologin
deutet Kopf, Handlinie, Sternkunde, Chiromantie, n. amerik. Syst.
Frieda Eick, Michelsberg 1, 2. 33206

Elektra-Kerzen
vereinen alle Vorzüge erst. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. **Franz Kuhn,** Chemische Werke Nürnberg. Hier: **Med.-Drog. Sanitas,** Mauritiusstr. 3, **Ch. Tauber,** Drog., Kirchg. **Bruno Backe,** gegenüber d. Kochbr., Drogerie **Brecher,** Neugasse 14, sowie in einschlägigen Geschäften.

Tapeten
(33180
kauft man nirgends billiger als
Rheinstr. 66, Allee-seite.
A. Scharhag. Telephon 2914.

PATENT-BÜRO
CONRAD KÖCHLING
[illegible] Anmeldungskosten [illegible], reell u. [illegible]gemäss, ff. Referenzen. Ueber 20 jähr. Geschäfts- u. Vertretungen. Ausführl. Broschüre kostenl. **Mainz,** Bahnhofstr. [illegible], Tel. 2754. (3330

Das blaue Wunder.

Roman

von Jost Freiherr von Steinach.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Täuschen Sie sich nicht, Herr Leutnant," erwiderte Satinar, „nach meinem Dafürhalten dürfte er jetzt noch weit mehr an einer solchen Verbindung auszusetzen haben als früher.

Der junge Offizier blickte ihn mit großen Augen an.

„Sie müssen sich unbedingt irren," sagte er endlich, und seine Stimme klang trotz des scheinbar überzeugten Widerspruchs etwas unsicher.

„Ich glaube nicht," entgegnete Satinar lächelnd, „jedenfalls warne ich Sie, bevor Sie die Zustimmung Ihrer Eltern eingeholt haben, sich hier in irgend einer Weise zu engagieren."

Der junge Offizier schien von seinem schulmeisterhaften Tone nicht allzu sehr erbaut zu sein.

„Das lassen Sie meine Sorge sein," meinte er kurz. „Ich bin nicht mehr minorenn und kann meinen Eltern in diesen Fragen nur ein bedingtes Recht einräumen."

Er wollte fortfahren, als sich die Tür öffnete und Herr Wehrenpfennig breitspurig über die Schwelle schritt, erfreut, die beiden Gentlemen bei sich zu sehen. Er schritt lebhaft auf sie zu und schüttelte ihnen warm die Hände.

„Goddam, welche Ueberraschung!" rief er, und sein dickes Gesicht erglänzte wie Mondschein, „nur einen Augenblick Geduld, meine Herren meine Tochter kleidet sich bloß um und wird bald erscheinen. Wie geht's Ihrem Vater?" wandte er sich speziell an Bodo, um sogleich fortzufahren, zu Satinar gewandt: „Oder soll ich nicht Sie lieber fragen? Wie ich von dem Geheimrat selbst gehört habe, gehen Sie bei ihm ein und aus."

„Oh, meinem Freunde Fabritius geht es augenblicklich ausgezeichnet," erwiderte der Alte, indem er den feisten Ehrenmann scharf fixierte, „es ist ihm, wie Sie wissen, ja erst kürzlich ein eminenter Erfolg beschieden gewesen."

„Ein Erfolg?" wiederholte der Amerikaner neugierig.

Der Leutnant sah den angeblichen Freund seines Vaters mißtrauisch an.

„Davon weiß ich auch nichts," meinte er.

„Ja, es sollte auch so lange wie möglich geheim bleiben. Aber jetzt können Sie es ja wissen. Es handelt sich um den in seiner Wohnung vollführten Einbruch. Man ist sich über den Täter so ziemlich klar, und die Verdachtsmomente haben sich derart gehäuft, daß man ihn vor wenigen Tagen verhaftet hat."

„Ah, nicht möglich!" rief Wehrenpfennig frappiert. „Und man hat die Marke bei ihm gefunden?"

„Das allerdings nicht, aber man hofft, auch dieser habhaft zu werden."

„So! Und was ist denn das für ein Mensch, den man gefaßt hat?"

„Ich weiß nicht, ob ich Ihnen seinen Namen mitteilen soll. Sie werden erstaunt sein — es handelt sich um einen Mann, der häufig bei Ihnen verkehrt hat."

„Rynhart?" fragte Wehrenpfennig verblüfft.

„Wie kommen Sie auf diesen?" replizierte Satinar rasch.

„Ich weiß nicht — — mir kam plötzlich der Gedanke — aber das ist natürlich Unsinn, nicht wahr?"

„Oh nein, Sie haben leider recht geraten, es ist Mister Rynhart!" sagte der Geheimagent langsam, um die Wirkung seiner Mitteilung recht auszukosten.

„Ach, das ist ja kaum glaublich!" rief jetzt der Leutnant, und man konnte es ihm ansehen, wie gehoben er durch diese plötzliche Nachricht war. Besagte sie für ihn doch nichts mehr und nichts weniger als die Vernichtung eines gefährlichen Nebenbuhlers.

Der Hausherr hatte sich von seiner Ueberraschung einigermaßen erholt und fragte zweifelnd:

„Und sind Sie wirklich der Meinung, daß Mister Rynhart der Täter ist? Offengestanden, ich kann es mir nicht denken. Ich kenne ihn zwar als einen äußerst geschickten Menschen, der wohl im Stande wäre, den Berg Sesam ohne Zaubersprüche zu öffnen, nur durch Anwendung von technischen Kunstgriffen, aber ebenso kenne ich ihn als einen durch und durch ehrenhaften Gentleman, der nicht im stande ist, einen Cent zu veruntreuen, geschweige denn, einen gewaltsamen Einbruch zu unternehmen. Haha, lächerlich, lächerlich!"

Satinar war über die Ruhe seines Gegenübers empört. Wenn er wirklich mit dem Täter unter einer Decke steckte, und dieser Verdacht war vorderhand nicht abzuweisen, so gehöte jener amerikanische Krösus sicher zu den ausgekochten, denn einen derartigen Grad von Verstellung hatte er in seiner ganzen Praxis nicht vor Augen bekommen.

„Vorläufig scheint mir die Geschichte für Mister Rynhart durchaus nicht lächerlich zu sein," entgegnete er in scharfem Tone, „im Gegenteil! Wie mir mein Freund Fabritius erzählt, sind sie sich droben auf dem Gericht darüber einig, daß er nur in Betracht kommen kann."

„Oh, das mag schon sein," ließ sich jetzt Bodo wieder hören, „ich will Ihnen durchaus nicht wehe tun, Herr Wehrenpfennig, aber vertrauenswürdig erschien auch mir Mister Rynhart nicht, und ich konnte eigentlich nie recht begreifen, daß Sie ihm so leichtherzig Ihr gastliches Haus öffneten?"

„Besonders, da Sie in Ihrer Villa eigentlich doch auch recht wertvolle Gegenstände beherbergen," fügte Satinar listig hinzu. „Ich erinnere Sie nur daran, daß Sie selbst ja eine blaue Mauritius besitzen, die Sie erst vor kurzer Zeit erworben haben."

„Wer sagt das?" rief Wehrenpfennig unmutig, „daß ich sie erst vor kurzer Zeit erworben habe!"

„Ich glaube, so etwas aus Ihrem Munde vernommen zu haben," lenkte der Alte ein.

„Ich denke gar nicht daran! Diese seltene Marke besitze ich schon seit ungefähr drei Jahren; ich habe sie in Amerika von einem Händler für einen märchenhaften Preis erstanden."

„Du schwindelst gut!" dachte Satinar bei sich. „Nun, wir wollen dir schon die Wahrheit aus dem Munde ziehen."

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür und Amelie trat ein. Sie sah wieder entzückend aus, und dem Leutnant pochte das Herz bei dem Gedanken, daß er augenblicklich durch die Macht der Umstände der Favorit sei, um dieses Wunder von Schönheit und Anmut in die Arme zu schließen.

Amelie hielt einen geöffneten Brief in der Hand und schien sehr aufgeregt zu sein.

Der Vater sprang ihr gleich mit der großen Neuigkeit entgegen. „Denke dir, Amelie, was unserm Rynhart passiert ist — —"

„Ja, ich werde noch nicht ganz klug daraus" versetzte ihn unterbrechend, die Tochter, „soeben ist ein Brief von ihm gekommen, worin er mir eine ganz merkwürdige Geschichte zum Besten gibt."

„Ein Brief von ihm an dich?" fragte der Vater verwundert, „darf ich ihn nicht lesen?"

„Bitte, er enthält keine Geheimnisse!" sagte sie gleichgiltig und reichte den beiden Gästen die Hand. „Wenn sich alles wirklich so verhält, wie er schreibt, daß man ihn verhaftet hat, so ist es klar, daß wir uns in der ganzen hiesigen Gesellschaft eine schwere Blöße gegeben haben, auch wenn sich schließlich seine Unschuld herausstellen sollte. Ein derartiger Mensch hat in unserem Hause freundschaftlich verkehrt, was wirft das für ein Licht auf uns! Es wird uns nichts ande-

Auffallend billiges Angebot

während meines **Inventur-Verkaufs.**

Ein Posten **Kinder-Hüte** aus Filz und Seidentaffet, Samt zum Aussuchen . . . . . Stück **50 ₰**

Ein Posten **Kinder-Häubchen** weiss u. farb. aus Lammfell, Plüsch u. Samt, Stck. **1.50 95 ₰**

Ein Posten **Kinder-Tellermützen** weiss und marineblau mit Schriftband, Stück jetzt **95 ₰**

Ein Posten **Damen-Mützen** früh. Wert 3—6 Mk. . . . jetzt **2.95 1.95**

Ein Posten **Golf-Jacken** für Kinder von 12—14 Jahren Reine Wolle, gestrickt, weiss und farbig, ... Wert bis 12.50 jetzt **6.95**

Ein Posten **Damen-Golf-Jacken** weiss und farbig, jetzt das Stück **9.75 5.95 3.50**

Ein Posten **Sport-Shawls** weiss, für Damen und Herrn, Wert bis 2.50, jetzt **1.25**

Ein Posten **Knaben-Sweater** weiss u. farb. in allen Gröss., St. **95, 85, 75 ₰**

Ein Posten **Herren-Fantasie-Westen** Wert bis 4.00, jetzt **2.45** Wert bis 6.00, jetzt **3.45**

Ein Posten **Herren-Frack-Westen** Wert bis 5.00 M., jetzt **3.45** Wert bis 7.00 M., jetzt **4.95**

Ein Posten **farb. Herren-Hemden** erstklassige Stoffe und Verarbeitung Wert bis 7.00 M., jetzt **4.75**

Ein Posten **angetrübte farb. Unterzeuge** Jacken u. Hosen, nur gute Qual., St **2.95 1.95 95 ₰**

Handarbeiten Grosse Posten angetrübte **Handarbeiten** als **Decken, Läufer, Kissen etc.**, darunter viele Modelle, teils fertig gestickt, teils angefangen jetzt **30—50 %** unter Preis.

Damen-Wäsche Ein Posten angetrübte und einzelne **Damenhemden und Beinkleider**

früher	4.25	4.65	5.50	6.95
jetzt	**2.75**	**2.95**	**3.25**	**4.95**

Damen-Hüte Alle garnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III
Wert b. 12 M.	Wert b. 25 M.	Wert b. 35 M.
jetzt **4.75**	**8.50**	**12.75**

Korsetten Ein Posten **Korsetten** nur noch einzelne Weiten am Lager

Serie I	Serie II	Serie II
95 Pf.	M. **1.50**	M. **1.95**

Damen-Strümpfe Ein Posten **imitiert. Seidenflor-Damenstrümpfe**, extra lang, neue franz. Form, Wert b. 2.25 M., Paar **1.15** 3 Paar **3.25**. 6 Paar **6.00**.

Langgasse 34. **Ch. Hemmer** Langgasse 34.

33593

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Mein Büro befindet sich vom 2. Januar 1912 ab

Wiesbaden, Rheinstrasse 40

(Ecke Adolfstrasse) parterre, links.

R. Finlay Freundlich

Rechtsanwalt.

Fernsprecher Nr. 58.

33285

Weltausstellung Turin 1911, Großer Preis

Leichner's Fettpuder

oder

Leichner's Hermelin- und Aspasiapuder,

die besten Gesichtspuder der Welt, verleihen

Schönheit und Jugend

Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien und Drogerien, sowie in der Fabrik B. 1

L. Leichner, Schöneberg, Berlin

res übrig bleiben, als dem alten Kontinent wieder den Rücken zu kehren."

Satinar war über diese Aeußerung nicht allzu sehr überrascht; er hatte sie beim ersten Anblick als die herzlose Kokette taxiert, als die sie sich jetzt in ihrer ganzen Nacktheit präsentierte. Er hatte bei seinem ersten Besuche wohl die liebeglühenden Blicke aufgefangen, die sie dem stattlichen Rynhart zusandte; aber mit dem Moment, wo sie durch ihn die geringsten Unannehmlichkeiten zu erleiden hatte, war ihre Liebe sofort verflogen, und an ihre Stelle trat der ungeschminkte Egoismus, der allen Aerger, alle Aufregung, allen Schaden von der eigenen Person fern zu halten sucht.

Wehrenpfennig hatte unterdessen Rynharts Schreiben gelesen und meinte:

„Er bestreitet entschieden seine Schuld und schiebt alles auf eine Verkettung unglücklicher Umstände. Meines Erachtens kann man ihn nicht so ohne Weiteres verurteilen, sondern muß abwarten, wie sich die Geschichte entwickeln wird. Angeklagt ist noch nicht verurteilt, und wir haben vorderhand kein Recht, an der Wahrheit seiner Unschuldsbeteuerungen zu zweifeln."

„Woran wir aber nicht zweifeln können," entgegnete ihm die Tochter mit scharfer Stimme, „ist die Blamage, die wir durch ihn erdulden. Mag die Sache so oder so ausgehen, wir sind jedenfalls die wahrhaft Leidtragenden. Er kann immer, ob verurteilt oder freigesprochen, in der Menge verschwinden, deine Rolle aber, lieber Vater, als ein Mann, der die ganze Welt bei sich zu sehen gewohnt ist, ist durch seine Schuld stark kompromittiert. Man wird dir einen Vorwurf daraus machen, daß du anrüchigen Existenzen in deinem Hause eine gastliche Stätte bereitest. Ist es nicht so, meine Herren?" wandte sie sich an die beiden Gäste.

„Nein, so ist es nicht, Fräulein Amelie," erwiderte der Leutnant, indem er sie zärtlich anblickte, „wie kann man Ihnen oder Ihrem Herrn Vater einen Vorwurf daraus machen, daß sich unter einem so großen Schwarm von illustren Gästen auch einmal ein räudiges Schaf befindet! Und ich glaube, Sie könnten dreist den Versuch auf die Probe machen, indem Sie sich — —"

Er brach ab, aber es war wohl nicht nur Satinar klar, worauf er anspielte. Sie brauchte sich nur zu entschließen, einem von ihren zahlreichen Bewerbern das Jawort zu geben, und keiner von ihnen würde sich auch nur einen Augenblick besinnen, dieses berauschende Weib sein eigen nennen zu wollen.

„Das Mädel ist einfach verdreht!" murrte Wehrenpfennig. „Als ob wir etwas dafür könnten, wenn irgendeiner, der irgend einmal unsere Schwelle überschritten hat, irgend eine Dummheit zu Wege bringt. Lächerlich! Ich schätze, der arme Kerl hat es sich nicht träumen lassen, daß er so rasch bei dir in Ungnade fallen würde. Nun, meinetwegen, ich bin mit dem Verlauf der Dinge absolut nicht unzufrieden, wenn ich auch durchaus nicht die Meinung von seiner Schuld teile."

Satinar erhob sich, um sich zu verabschieden.

„Wie, Sie wollen uns schon verlassen?" fragte der Hausherr, während die beiden Andern nicht unangenehm davon berührt zu sein schienen.

„Ich habe leider eine Verabredung, die ich nicht aufschieben kann," versetzte Satinar, verbeugte sich vor Amelie und verließ das Zimmer in Begleitung ihres Vaters, nicht ohne im Vorbeigehen dem Leutnant zuzuflüstern:

„Setzen Sie auf der Hut und übereilen Sie sich nicht!"

Sobald er draußen war, nahm er den ersten besten Droschkenkutscher, der ihm leer entgegenkam, und fuhr zum Geheimrat. Er war nicht ganz zufrieden mit dem Erfolge seines Besuches. Er hatte mindestens geglaubt, und auch gehofft, Wehrenpfennig würde sich durch ein unbedachtes Wort oder durch eine Miene verraten, aber nichts dergleichen war geschehen. Er wurde dadurch fast irre an seiner Mission, denn entweder hatte er es mit einem merkwürdig abgefeimten Menschen zu tun, dem gegenüber sogar seine Menschenkenntnis versagte, oder der Mann war tatsächlich unschuldig, und dann wurde die Angelegenheit noch schwieriger, noch verwickelter.

Fabritius konnte sich in der Identität der Wehrenpfennigschen Marke mit der seinigen irren; aber wenn dies nicht der Fall war? Was war dann von der Erklärung Wehrenpfennigs zu halten, daß er diese Marke schon seit einigen Jahren besitze? Und wenn er das in der Tat erweisen konnte, was dann?

Der Geheimrat war, wie er wußte, gegen Mittag vor den Untersuchungsrichter gefordert worden. Vielleicht hatte er da etwas Wichtiges erfahren, worauf man neue Kombinationen bauen konnte! Satinar mußte sich gestehen, daß er während seiner ganzen früheren Tätigkeit, die meist einen politischen Hintergrund hatte, selten einem so interessanten und verwickelten Fall gegenübergestanden hatte, wie hier. Und je mehr er sich damit beschäftigte, um so mehr nahm sein Interesse zu, das nur noch der Sache an sich galt, ohne alle egoistischen Nebenmotive. Das zu erwartende Honorar wurde ihm zur völligen Nebensache, der Kampf um die Wahrheit wurde ihm alles.

Der Geheimrat erwartete ihn schon. Er befand sich, wie Satinar konstatierte, in einer ungewöhnlichen Aufregung.

„Sie lassen lange auf sich warten!" waren die ersten, ungeduldig gesprochenen Worte, die er ihm entgegenrief. „Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich schleunigst berichten, denn ich habe einen ganzen Sack von Neuigkeiten für Sie!"

Satinar setzte sich und harrte gespannt, was kommen würde.

„Ich wurde um etwa zwei Uhr vor den Untersuchungsrichter geführt," begann Fabritius. „Er ließ sich noch einmal genau alle Momente des Vorfalles von mir berichten, um schließlich ungefähr folgendes zu antworten: Rynhart bestreitet jede Schuld. Er gibt allerdings zu, daß er an dem fraglichen Abend seine Cousine in meiner Wohnung besucht habe, gibt ferner sogar zu, daß er in der Tat mit dem großen Ring gefahren sei, da seine Wohnung im Nordwesten gelegen, daß er aber beschwören wolle, an dem Diebstahl unschuldig zu sein, ebenso, daß sich die Geschichte mit den Marken, die man in seiner Börse gefunden habe, genau so zugetragen habe, wie er es erzählt."

„Was ihm natürlich kein Mensch geglaubt hat, da die Unwahrscheinlichkeit zu sehr auf der Hand liegt," warf Satinar lächelnd ein. „Wie soll der merkwürdige Mensch ausgesehen haben, der fremden Leuten auf offener Straße Marken in die Hand drückt?"

„Auch diese Frage ist an ihn gerichtet worden, und er hat sich dadurch aus der Schlinge zu helfen gesucht, daß er angab, es sei erstens um jene Zeit schon finster gewesen, und dann sei er auch im ersten Moment zu perplex gewesen, um sich die Person näher anzusehen. Als er seine Fassung wiedererlangt, sei sie schon um die Ecke verschwunden gewesen."

„Auch diese Finten werden ihm schwerlich etwas nützen."

(Fortsetzung folgt.)

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

Deutscher Cognac. Marke Asbach „Uralt" echter alter Cognac

Inventur-Ausverkauf
mit bedeutender Preisermässigung auf
sämtliche Artikel
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Kleider- und Blusen-Stoffen, Weisswaren und fertiger Wäsche.
Reste und trübgewordene Wäsche unter Einkaufspreis.
Wilhelm Reitz Marktstr. 22. Tel. 896. 33326

Gummi-Bett-Einlagen
(gar. wasserdicht)
f. Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder v. Mk. 1.50 an p. Mtr.
Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an. 33129
Sämtliche Artikel zur Kranken und Wochenbettpflege.
Kirchgasse 20. Nassovia-Drogerie Telephon 717.
Chr. Tauber Nachflg., Inh. R. Petermann.

Massenauflagen
von Preislisten, Prospekten, Versammlungs-Berichten werden in Rotationsdruck rasch und sauber hergestellt in der
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.
Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setzmaschinen, 2 Schnellpressen. 27263

Wollen Sie
ohne einen Pfennig Geld zu riskieren
Ihre Schmerzen
wie Rheumatismus, Hexenschuss, Kopfschmerzen etc. beseitigen oder vorbeugen, dass diese Schmerzen überhaupt erst aufkommen? Ja, so gehen Sie in die nächste Apotheke oder Drogerie und fordern Sie:
Karmelitergeist
AMOL
(Destillat)
Amol hilft sicher und sofort unter voller Garantie.
Betrag wird zurückgezahlt, falls Sie unzufrieden sein sollten.
Preis 50 Pfg., grössere Flaschen Mk. —.75 Mk. 1.25, sogen. Familienflaschen Mk. 3.50.
In Apotheken und Drogerien erhältlich
Amol-Versand, Hamburg 39.
C. 26

Nach neunjähriger Tätigkeit in Eltville a. Rh. habe ich mich in Wiesbaden als
prakt. Arzt
niedergelassen und wohne im Hause meines verstorbenen Vaters, Sanitätsrat Dr. Emil Hoffmann, Coulinstrasse 8, Ecke Schützenhofstr.
Wiesbaden, den 1. Januar 1912.
Dr. med. Bernhard Hoffmann,
prakt. Arzt.
Sprechstunde: 3—4½ Uhr nachmittags.
Sonntags ausgenommen.
Telephon 3887.
33319

Großer Abschlag!
Buchenholz (Scheitholz) . . . . . 1 Ztr. 1.25
dto. klein geschnitten . . . 1 „ 1.35
Baumpfähle, 3 Meter lang 0.30
dto. 2.50 Meter lang 0.25
Rosenpfähle . . . 5, 7, 9, 10 Pfg. per Stück,
sowie alle Sorten
Koks, Kohlen, Brikets, Holzkohlen
zu billigen Preisen.
Bestellungen können auch in dem Zigarren-Geschäft Förster, Rheinstraße 33, gemacht werden. 6384
Kohlenhandlung Wilh. Fischer,
Bierstadt-Wiesbaden.
Telephon 291. Telephon 291.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 30 in 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 3.50
Depots in Wiesbaden: Löwenapoth., Taunusapoth
F. 2

Habe mich nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt in den Krankenhäusern und Kliniken in Mainz, Leipzig und Berlin als
prakt. Arzt u. Geburtshelfer
in Wiesbaden, Taunusstrasse 18, I, niedergelassen.
Dr. med. Heinrich Kuckro,
Sprechstunde: 8½—10½, 3—5,
Sonntags: 9—10. 6630
Telephon: 3214. :: Ueber Kassenpraxis aus.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.
Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
Julius Bernstein,
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Die hierorts billigen Schweinepreise ermöglichen es mir
Ia. Schweinekleinfleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schnauzen, pp., garantiert tierärztlich untersuchte, saubere, inländische Ware, in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. mit 25 ₰ zu offerieren. Postcolli enth. 9 Pfd. 2.50 M.
Konserven: Suise 5-Pfd.-Dose 3.00 M. billiger dto. 9-Pfd.-Dose 4.50 M. Knochenfreies Schweinefleisch 5-Pfd.-Dose 2.90 M. dto. 9-Pfd.-Dose 4.40 M. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. retour.
B. 6 Alb. Carstens, Altona 43, Eimsbüttlerstr. 63.

Blumenthal

Inventur-Ausverkauf!

In sämtlichen Abteilungen nach der Inventur bedeutend herabgesetzte Preise.

Zum Verkauf kommen die bei der Inventur zurückgesetzten Waren, sowie viele andere Artikel, darunter: 33118

Damen-Wäsche.
bestehend aus: **Damen-Tag- und Nachtjacken und Beinkleider.**
Serie I 95 ₰ Serie II 1.95 ℳ Serie III 2.95 ℳ Serie IV 3.95 ℳ
Früh. regul. Verkaufspr. fast das doppelte

Zu billigsten Inventur-Preisen:
Ein großer Posten **Stickerei-Reste, Feston und Einsätze,** in **Batist, Madapolam, Cambric u. Perkal.**
Ein großer Posten trübgewordener und Restbestände
Bettwäsche,
wie: **Kissen, Plumeaus, Deckbettbezüge, Umschlaglaken und Bettücher**
in einfachster Ausführung bis zum elegantesten Genre.

Ein Posten **Kinder-Wäsche,** bestehend aus: **Mädchen-Hemdchen u. Höschen, Nachthemden für Knaben u. Mädchen, Mäntelchen, Taufkleidchen.**
Ein Posten **Satin-Röcke** Stück jetzt nur 1.45 ℳ
Ein Posten **Seiden-Röcke** enorm billig.
Damen- und Kinder-Schürzen, sowie **Taschentücher** für Herren, Damen u. Kinder **bedeutend im Preise herabgesetzt.**

Herren-Artikel.
Farbige Oberhemden.
Früherer Verkaufspreis bedeutend höher.
Serie I 1.95 ℳ, Serie II 2.95 ℳ, Serie III 3.95 ℳ, Serie IV 4.95 ℳ
Farbige breite Selbstbinder.
Serie I früherer Verkaufspreis bis 3.50 ℳ jetzt nur 1.75 ℳ
Serie II früherer Verkaufspreis bis 4.50 ℳ jetzt nur 2.45 ℳ
Ein Posten **kunstseid. Kragenschoner,** weiß, glatt u. gemustert, jetzt Stück 95 ₰
Ein Posten farbiger, weicher **Herren-Hüte,** jetzt Stück nur 2.95 ℳ

Strümpfe.
Damen-Strümpfe, Wolle, bunt gering, früh. Wert bis 3.— ℳ, jetzt 1.45 ℳ
Herren-Socken, Wolle, bunt gering, früh. Wert bis 2.25 ℳ jetzt 95 ₰
Kinder-Socken, Wolle, bunt gering., alle Größen jetzt 50 ₰
Damen-Strümpfe, Baumw., bunt ger., früh. Wert bis 2.50 ℳ, jetzt 95 ₰
Kinder-Socken, bunt ger., alle Größ., jetzt 30 ₰

Teppiche.
1 Posten Teppiche, z. T. mit kleinen Schönheitsfehlern, z. T. ält. Muster.
Serie I früh. Verkaufspreis bis 28 ℳ jetzt 18.75 ℳ
Serie II früh. Verkaufspreis bis 38 ℳ jetzt 28 ℳ
Serie III früh. Verkaufspr. bis 50 ℳ jetzt 37 ℳ
Ein Post. **Bett-Vorlagen,** Ia Haargarn, moderne kleine Muster, jetzt Stück 3.25 ℳ
Ein Post. **Bett-Vorlagen,** Ia Velour, haltbare Qualität, jetzt Stück nur 5.75 ℳ

Felle.
Chinesische Ziegen-Felle, ca. 170 cm. lang, weiß oder gefärbt, ungefüttert 4.25 ℳ
Chinesische Ziegen-Felle, ca. 170 cm. lang, weiß oder gefärbt, gefüttert 5.75 ℳ
Ein kleiner Posten **Linoleum-Teppiche,** ca. 200×275 cm. groß, früh. Verkaufspreis bis 19.75 ℳ, jetzt Stück nur 4.50 ℳ

Damenhüte.
Ungarnierte Hüte, früherer regul. Verkaufspreis von 25 ℳ bis 5 ℳ, jetzt 3.90, 1.90, 1.00 ℳ
Garnierte Hüte, früh. regul. Verkaufspreis von 50 ℳ bis 12.50 ℳ, jetzt 15.—, 10.—, 5.90, 3.90 ℳ

ca. 1000 Stück **Korsetts** in Weiten von 48—62, früh. Verkaufspreis bis 15 ℳ, jetzt Stück nur 5.90, 3.20, 1.90 ℳ
1 Posten Original-**Pariser Korsetts,** fr. Verkaufspr. bis 35 ℳ, jetzt St. nur 10 ℳ

Gardinen.
Restbestände engl. **Tüll-Gardinen.**
Serie I fr. Verkaufspr. bis 6.25 jetzt 4.50 ℳ
Serie II fr. Verkaufspr. bis 8.75 jetzt 6.50 ℳ
Serie III früh. Verkpr. b. 10.75 jetzt 8.50 ℳ

Besonders preiswert
Ein Posten **Erbstüll-Bettdecken** über 2 Betten gehend, mit reicher Bändchen-Arbeit, früh. Verkaufspreis bis 50 ℳ jetzt Stück nur 20 ℳ
Ein Posten **Band-Gardinen,** fr. Verkaufspreis bis 40 ℳ, jetzt Stück nur 15 ℳ
1 Posten einzelner **Metall-Bettstellen,** weiß oder schwarz, lackiert, zum Teil mit Messingverzierungen, z. T. geschweifte engl. Façons, fr. Verkaufspreis bis 50 ℳ, jetzt Stück nur 25 ℳ

Glaswaren.
Kompottschüsseln, Satz 4 Stück . . 95 ₰
Wasserkrüge . . . . . 28 ₰, 22 ₰
Zuckerstreuer „Diamant" . . . . . 20 ₰
Zuckerschalen auf Fuß . . . . . 9 ₰
Glasschüsseln u. Tellern, groß, Stück 15 ₰
Bier- od. Teebecher mit Bordüre, 18, 12 ₰
Sektbecher glatt . . . . . 6 Stück 45 ₰
Sektgläser auf Fuß mit Bordüre . . 35 ₰
Wein-Römer 0.2 Ltr. . . . . 28 ₰
Weingläser auf Fuß, glatt . . . . 18 ₰
Wassergläser . . . . . 6 ₰, 4 ₰
Bierseidel mit Henkel . . . . . 16 ₰
Stangengläser . . . . . 9 ₰
Sturzflasche auf Glas . . . . . 15 ₰
Kinderflaschen . . . . . 6 Stück 25 ₰
Honigdosen auf Teller, geschliffen 1.35 ℳ

Kleider-Stoffe.
1 Posten **Blusenstoffe,** regulärer Verkaufspr. bis 1.25 ℳ, jetzt Meter nur 75 ₰
1 Posten **Blusen-Flanelle,** regul. Verkaufspr. bis 2.25 ℳ, jetzt Mtr. nur 1.25 ℳ
1 Posten **Kostüm-Stoffe,** regul. Verkaufspr. bis 2.25 ℳ, jetzt Mtr. nur 1.45 ℳ
1 Posten **Bordüren-Stoffe,** regul. Verkaufspr. bis 2.85 ℳ, jetzt Mtr. nur 1.85 ℳ
1 Posten **Homespun** in vielen Farben, für Jackenkleider geeignet, reg. Verkaufspr. bis 3.50 ℳ, jetzt Mtr. nur 2.45 ℳ
1 Posten **Kostüm-Stoffe,** ca. 100—130 br. in engl. Geschmack, reg. Verkaufspr. bis 4.50 ℳ, jetzt Meter nur 2.75 ℳ
1 Posten **Damen-Tuche** in apart. Farb. Regulärer Verkaufspreis bis 14.50 ℳ jetzt Meter nur 2.75 ℳ
1 Posten **Kostüm-Stoffe,** ca. 130 cm. br. Regulärer Verkaufspreis bis 6.50 ℳ, jetzt Meter nur 3.50 ℳ
1 Posten **Eolienne, Crepes, Voiles** etc. für Gesellschaftskleider passend, im Preise bedeutend reduziert
Futterstoff-Reste und Abschnitte wie **Rockfutter, Taillenköper, zweiseitiges Taillenfutter hervorragend billig.**

Schuhwaren.
ca. 200 Paar **Damen- und Herren-Stiefel** in verschiedenen Formen u. Ausführungen.

Während unseres Inventur-Ausverkaufs
gewähren wir auf sämtliche Artikel einen
Extra-Rabatt von 10 Prozent
welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Ausgenommen vom Rabatt sind: Näh-, Strick-, Stick- und Häckelgarne, Stickseide sog. Marken-Artikel, Bücher, Noten, Konfitüren, Karnevals-Artikel, sowie die mit roten Etiketten versehenen und die in dieser Anzeige aufgeführten Artikel.

Porzellanwaren.
Ein Posten Kannen dekoriert, 45 ₰, 15 ₰
Dessertteller, moderne Dekore . . . 18 ₰
Tasse mit Untertasse dekor., . 25 ₰, 18 ₰
Obertasse bunt . . . . . 10 ₰
Obertasse weiß . . . . . 7 ₰
Untertasse . . . . . 5 ₰, 1 ₰
Tasse mit Untertasse weiß . . . . 12 ₰
Kaffee-Service für 6 Personen, dek., 2.25, 1.25 ℳ
Kaffee-Service für 6 Personen, Blumendekor . . . . . 4.25 ℳ
Speise-Service für 6 Personen, hübsch dekoriert . . . . . 12.75 ℳ
Ein Posten Milchtöpfe . . . . . 18 ₰
Ein Posten Teekannen . . . . . 10 ₰

Steingutwaren.
Wasch-Garnituren 4-teilig . . . . 1.45 ℳ
Wasch-Garnituren 5-teilig . . . . 5.25 ℳ
Waschkrüge . . . . . 75 ₰, 45 ₰
Toilette-Eimer creme . 3.50, 2.95, 2.35 ℳ
Blumenkübel, Majolika . . . . . 95 ₰
Blumen-Vasen, Majolika . . . . 45 ₰
Jardinièren, Majolika . . . . . 45 ₰
Milchkocher, feuerfester Ton . . . . 50 ₰
Puddingformer, feuerfester Ton . . . 75 ₰
Tonnengarnituren 22-teilig . 8.50, 6.75 ℳ
Suppenschüsseln mit Deckel . . . . 45 ₰
Gemüseschüsseln groß . . . . . 35 ₰

hierunter amerikanische und englische Fabrikate, schwarz und braun,
Serie I Paar 5.50, Serie II Paar 8.50 ℳ,
Serie III: Paar 10.50 ℳ
ca. 150 Paar **Kinder-Stiefel** aus schwarzem Boxleder
Größe 22—24 25—26 27—30 31—35
Paar 1.95 2.45 3.25 3.50 ℳ
ca. 200 Paar **Kinder-Stiefel** nur erstklassige Fabrikate, aus Boxcalf und Chevreaux, schwarz u. braun, elegante breite Formen
Größe 22—24 25—26 27—30 32—35 36—40
Paar 4.25 4.75 6.25 6.85 8.50 ℳ
ca. 150 Paar **Damen-Ballschuhe** in all. mögl. Ausführungen, Einzelpaare
Serie I Paar 2.50 ℳ, Serie II Paar 4.50 ℳ, Serie III Paar 6.50 ℳ.
1 Posten **Kamelhaar-Schnallen-Stiefel** mit Filz- und Ledersohle
Größe 22—29 30—35 36—42 43—46
Paar 1.20 1.65 1.95 2.75 ℳ
Ein Posten moderne **Damen-Handtaschen** Wildleder mit 25 Prozent Rabatt.
Auf sämtliche **Pelzwaren** gewähren wir während unseres Inventur-Ausverkaufs **20 Prozent Rabatt.**

ca. 1200 Meter reinseid. Libertyband ca. 12 cm. breit, regul. Verkaufspreis Meter 75 ₰, jetzt Meter nur 48 ₰
ca. 750 Meter neue reinseid. Bänder Chiné, Streif. u. doppelseit., ca. 18 cm. br., regul. Verkaufspr. Meter 2.50 ℳ, jetzt Meter nur 95 ₰

Damen-Konfektion.
Jacken-Kostüme aus marine u. schwarz. Kammgarn, sowie Stoffen engl. Charakters in guter Verarbeitung
Serie I 18.50 Serie II 29.50, Serie III 38.50 Serie IV 49.50
früherer Verkaufspreis von 22.00—95.00 ℳ
Garnierte Kleider, darunter eine große Anzahl eleganter Ball- und Gesellschaftskleider
Serie I 14.50 Serie II 25.00, Serie III 39.00 Serie IV 59.00
früherer Verkaufspreis von 21.00—98.00 ℳ
Tuch-Abendmäntel in aparten Lichtfarben, zum Teil ganz gefüttert
Serie I 18.50 Serie II 35.00, Serie III 55.00 Serie IV 65.00
früherer Verkaufspreis von 36.00—110.00 ℳ
Paletots u. Ulsters, ganz lange Formen aus gemusterten Stoffen
Serie I 3.50 Serie II 9.50, Serie III 15.00 Serie IV 24.50
früherer Verkaufspreis von 7.50—39.00 ℳ
Kostüm-Röcke aus blauem u. schwarz. Cheviot, Kammgarn, Tuch, sowie gemusterten Stoffen
Serie I 3.90 Serie II 5.50, Serie III 8.50 Serie IV 13.50
früherer Verkaufspreis von 6.75—32.00 ℳ
Damen-Blusen in Seide, Samt, Tuch oder Wolle
Serie I 3.50 Serie II 6.50, Serie III 9.50 Serie IV 12.50
früherer Verkaufspreis von 6.50—25.00 ℳ
Auf sämtliche **Kinder-Konfektion** gewähren wir **25 Prozent Rabatt.**

Handschuhe.
Damen-Handschuhe, w. u. farb. Paar 32 ₰
Damen-Handschuhe, Trikot, weiß, schw. und farbig, mit 2 Druckk., Paar 45 ₰
Damen-Handschuhe, farbig, Leder imit. und gefüttert, 2 Druckknöpfe, Paar 95 ₰
Damen-Handschuhe, gestrickt Paar 40 ₰
Damen-Handschuhe, gestrickt, weiß und farbig . . . . . Paar 65 ₰
Damen-Handschuhe, gestrickt, Ia weiß u. farbig . . . . . Paar 95 ₰
Lange Damenhandschuhe, gestrickt, Ia weiß mercerisiert . . . . . Paar 95 ₰
Lange Damen-Glacé-Handschuhe, echt Mosquitaere, 16 Knopf lg. 3.25, 12 Knopf lang 2.50, 8 Knopf lang 1.75 ℳ
Herren-Handschuhe, Trikot, farbig, 1 Druckknopf, . . . Paar 95 ₰, 85 ₰
Herren-Handschuhe, gestrickt, „reine Wolle", weiß u. farbig Paar 1.00 ℳ 70 ₰

Handarbeiten.
zurückgesetzte Artikel und einzelne Modelle **im Preise bedeutend ermäßigt.**

Leinen- und Baumwollwaren.
1 Posten **Gerstenkorn-Handtücher** mit roter Kante, gesäumt und gebändert ½ Dtzd. 1.95 ℳ
1 Posten **Gerstenkorn-Handtücher** mit roter Kante, schwere halt. Qual. ca. 48×110 cm., gesäumt u. gebänd. ½ Dtzd. 3.15 ℳ
1 Posten **Drell-Handtücher** Ia Halbleinen, ca. 50×110 cm., in grau u. weiß ½ Dtzd. 3.40 ℳ
1 Posten **Jacquard-Handtücher,** prima Reinleinen, ca. 48×110 cm., gesäumt und gebändert ½ Dtzd. 5.25 ℳ
1 Posten **Küchentücher,** kariert, Reinleinen, gesäumt und gebändert ½ Dtzd. 1.95 ℳ
1 Posten **Elsässer Hemdentuche,** fein- und starkfädige Ware, Meter 58, 48, 42 ₰
1 Posten **gerauhte Köper u. Flock-Pikee** schwere vollweiße Ware, Mtr. 62, 48, 35 ₰
1 Posten **Bett-Damaste,** ca. 130 cm. br., nur bewährte erstkl. Qualitäten. Meter 1.35, 1.10 ℳ, 95 ₰
1 Posten **Bettuch-Halbleinen** Ia schlesische u. westfäl. Fabrik., Meter 1.45, 1.25, 88 ₰
1 Posten **Bett-Kattune,** waschechte Qual., Meter 42, 35, 25 ₰

Grosser

Saison-Ausverkauf

in

Schuhwaren zu spottbilligen Preisen.

34 eigene Filialen.

Art. 2572. **Preiswerter Filzschnallenstiefel mit Sealskinfutter.**
No. 22–26 —.95 Pf. | 27–30 Mk. 1.25 | 31–35 Mk. 1.45 | 36–42 Mk. 1.65

Art. 9492. **Filzschnallenstiefel** mit Fleck, Filz und Ledersohle, weiss Friesfutter (Gichtstiefel) statt Mk. 2.95 nur Mk. **1.98**

Art. 617. **Brauner Leder-Damenpantoffel** mit Sealskinfutter, Absatz, genäht statt Mk. 3.50 nur Mk. **2.65**

Art. 8171. **Eleganter echt Chevreaux Damen-Schnürstiefel** mit Derbyschnitt statt Mk. 7.90 nur Mk. **5.95**

Art. 7221. **Imitiert Chevreaux-Herren-Haken-Stiefel,** Derbyschnitt, elegante Fasson statt Mk. 6.50 nur Mk. **5.95**

Art: 551 **Farbiger Stoff-Hausschuh** mit Fleck per Paar —.65

Art: 9435 **Schwarze Leder-Damen-Hausschuhe** Filzfutter mit Plüschbandeinfass statt Mk. 2.95 nur **Mk. 2.50**

Art: 1076 **Eleganter, schwarzer, echt Chevreaux-Damenpantoffel** mit Samteinfass, warm gefüttert statt Mk. 5.50 nur **Mk. 3.95**

Art: 2527 **Braun echt Chevreaux-Schnürstiefel** mit Friesfutter No. 18–22 statt Mk. 2.95 nur **Mk. 2.35**

Restposten und Einzelpaare
unter denen sich ganz feine Fabrikate befinden, werden zu enorm billigen Preisen verkauft. Nur solange Vorrat.

R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstrasse 32.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 33125

Verlangen Sie nur: 29963

„Pfeilring" Lanolin-Cream

in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weise man zurück".

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Turn-Verein Wiesbaden.

Die Mitglieder, welche **Bücher aus der Vereinsbibliothek entliehen haben,** werden gebeten, dieselben bis Samstag, 13. Jan., abends 9 Uhr, an den Bücherwart abzuliefern.
33258 Der Vorstand.

Gasthaus und Saalbau **„Zum Adler" Bierstadt.**
Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 31680

Gasthaus, Saalbau „Zum Bären", Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften
Goldene Medaille
Jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.** 33294
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße

Saalbau „Zur Rose" Bierstadt.
Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,** wozu freundl. einladet
Prima selbstgekelterter Apfelwein. **Ph. Schiebener.**
33292

Saalbau Friedrichshalle
gegenüber d. Germania-Brauerei (Haltest. d. elektr. Bahn nach Mainz)
Jeden Sonntag: 33310
Große Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

Saalbau „Burggraf".
Waldstr. 55, nahe den neuen Kasernen. Endstation d. elektr. Bahn.
Jeden Sonntag:
Große Tanz-Musik
bei freiem Eintritt. 6657
Wozu freundlichst einladet **Friedrich Schmitzer.**

Karneval-Gesellschaft „Grüne Käwer".
Sonntag, den 14. Januar 1912:
Große karnevalistische Kappen-Sitzung
mit Tanz im Römersaal, Stiftstraße 1.
Anfang 4 Uhr 11. Einzug des Komitees 7 Uhr 11.
Es ladet närrischst ein 6658
Der Oberkäwer.
NB. Unser so beliebter **Volksmaskenball** findet **Fastnacht-Samstag** statt.
Näheres Haupt-Annonce.

Küfer-Verein Wiesbaden.
Gegr. 1890.

Das diesjährige

22. Stiftungs-Fest

findet im Saale des **Kathol. Gesellenhauses,** Dotzheimer Str. 24 statt, bestehend in **Konzert und Ball** am

Samstag, den 20. Januar 1912.

Für Unterhaltung, sowie gut ausgew. eigene Regie-Weine ist bestens gesorgt und laden wir die Herren Prinzipale, Meister, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. 6619 Der Vorstand.
Ball-Leitung: Herr A. Donecker.

Der Fachverein der Friseurgehilfen Wiesbaden
begeht am **Sonntag, den 14. Januar 1912, abends 7 Uhr** in den Räumen des **Kath. Gesellenhauses,** Dotzheimer Str. 24, sein

III. Stiftungsfest

verbunden mit einem **Schüler-Preisfrisieren** des Damen-Friseurkursus 1911/12, daran anschließend 6655

BALL

wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet
Eintritt frei. Der Festausschuß.
In den Zwischenpausen: **Zither- und humor. Vorträge.**

Gesangverein „Sängerlust", Schierstein.
Sonntag, den 14. Januar 1912 begeht der Gesangverein „Sängerlust" sein
erstes Familienfest
für 1912 im **Saalbau „Tivoli", Schierstein.**
Von **nachmittags 4 Uhr** ab: **Große Tanzmusik,** sowie sonstige Volksbelustigung. 33596
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**
Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

Einladung.
Die **Glasergehilfen** von Wiesbaden werden zur
Wahl des Gesellenausschusses
auf **Mittwoch, den 17. d. Mts., abends pünktlich um 8 Uhr** in die **Mainzer Bierhalle** (Mauergasse) eingeladen. 33334
Der Vorstand der Glaserzwangsinnung.

Dienstag, den 16. Januar cr., abends 8½ Uhr, eröffnet der
Stenographenverein Gabelsberger
in der **Mittelschule an der Luisenstrasse,** Zimmer N. 28, II. Stock, einen
Anfänger-Kursus.
Durch einen bewährten Lehrer und unser erprobtes Lehrsystem wird ein voller Erfolg in kürzester Zeit gewährleistet. Gefl. Anmeldungen erbitten wir an die Adresse unseres II. Vorsitzenden, Herrn **H. Folksdorff,** Zietenring 2, III. Honorar **6 Mk.**
6579 **Der Vorstand.**

4. literarischer Abend von Adolf Tormin.
Montag, den 15. Januar 1912, präzis 7½ Uhr (Saalöffnung 7 Uhr), im **Beethoven-Konservatorium, Luisenstrasse 3 (Gartenhaus).**
Rezitations-Programm: I. **Schweizer Dichter** (Gottfr. Keller; Conr. Ferd. Meyer; Carl Spitteler). **Märkische Dichter** (Dehmel; Fontane).
Karten à 1 Mk. in der **Hofbuchhandlung von H. Staadt,** Bahnhofstr. 6, und abends an der Kasse. 6558

Wiesbadener Lehrer-Gesangverein.
Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, im grossen Saal des **„Kasinos"** (Friedrichstr.):

II. Konzert

unter Mitwirkung von Frl. **Margarethe Gaede** (Mezzo-Sopran) aus Freiburg, des Herrn Kgl. Konzertmeisters **Frz. Nowak** und des Orchesters des **Spangenberg'schen Konservatoriums.**
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor **H. Spangenberg.**
Die Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten ladet frdl. ein
33602 **Der Vorstand.**

Gustav Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen!
Wie alljährlich, so wird auch jetzt **wieder die Haussammlung für den Gustav-Adolf-Verein vorgenommen.**
Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unseren Glaubensgenossen, die in der **Zerstreuung** (Diaspora"), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung **zerstreut** unter wohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.
So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen."** (Gal. 6, 10.)
Mit der Sammlung sind beauftragt Herr Heinrich Stamm und Frau Rettenbach.
Die Sammelbücher sind auf deren Namen ausgestellt und von der Königlichen Polizei-Direktion und von dem Vorsitzenden und Rechner unseres Zweigvereins beglaubigt.
Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Betrag einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.
Wiesbaden, im Januar 1912.
Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:
Lieber, Pfarrer Vorsitzender; **Diehl,** Pfarrer, dessen Stellvertr.; **Vietor,** Rektor, Schriftführer; **Beckmann,** Pfarrer, dessen Stellvertr.; **Barner,** Stadtkämmerer a. D., Rechner.
(Postscheck-Konto 3749 Frankfurt a. M.)

Anacker, Professor, Direktor d. Höh. Mädchenschule II; **Bickel,** Dekan; **Blume,** Stadtrat, Baumeister; **B. Cron,** Bankherr; **Cuntz, Ad.,** Rentner; **Diehl,** Ph., Lehrer; **Derling,** Divisionspfarrer; **Fischer-Dick,** Kgl. Baurat; **Dr. Freienius,** Professor; **Grein,** Pfarrer; **Häntel,** Schuhmachermeister; Dr. phil. **Hagemann,** Archivrat; **Hochhut,** Professor; **Hofmann,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **Kolb,** L., Reallehrer; **Kortheuer,** Pfarrer; **Krekel,** Landeshauptmann; Dr. **Maurer,** General-Superintendent, Wirkl. Ober-Konsistorialrat; Dr. **Meinecke,** Pfarrer; **Merz,** Pfarrer; **Philippi,** Pfarrer; Dr. **Proebting,** San.-Rat; Dr. **O. Romeis,** Justizrat; Dr. **Schlosser,** Pfarrer; **Schmidt,** Pfarrer; Dr. E. **Schneider,** Professor; **Schneider,** Schreinermeister; **Schüßler,** Pfarrer; **W. Thon,** Rentner; **Beelenmeyer,** Pfarrer; Dr. **Wagner,** Geh. Archivrat; **Weber,** Pfarrer; **Wilhelmi,** Oberstleutnant a. D.; **Zieutendorff,** Pfarrer a. D. 33601

Turnverein Wiesbaden.
Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal, Hellmundstr. 25:

Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungsablage des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1912.
4. Neuwahl von 5 nach § 17, 3 der Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
5. Wahl der Ausschüsse und der Fahnenträger.
6. Beratung und Festsetzung des Rechnungsvoranschlages für 1912.
7. Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um **pünktliches** und **zahlreiches** Erscheinen gebeten. 33258
Der Vorstand.

Ehre einzulegen

bei seinen Gästen ist jeder Gastgeber bemüht, aber wie leicht kann das Gegenteil erzielt werden, wenn man auf fremde Hilfe sich verlassen muß. Dies vermeidet jeder und spart enorm, der seinen Bedarf an Likören, Branntweinen usw. selbst bereitet, aber nur unter Verwendung der berühmten Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtherz".

Man verlange und nehme nur diese, achte besonders auf Originalflaschen mit „Marke Lichtherz" und weise jede Nachahmung zurück. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik **Otto Reichel, Berlin SO.** — Aufklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalte" gratis.

In **Wiesbaden** bei **F. Alexi,** Michelsberg 9. **W. Machenheimer,** Bismarckring 1. **Drogerie Brecher,** Neugasse 14. **A. Craß,** Langgasse 23. **Willy Graefe,** Webergasse 39. **Drogerie Hrdina,** Albrechtstr. 16. **L. Kimmel,** Nerostr. 46. **Otto Lilie,** Moritzstr. 12. **Drogerie Nassovia,** Kirchgasse 20. **Carl Portzehl,** Rheinstr. 67. **Rheingau-Drogerie,** Rheingauerstr. 10. **Fritz Röttcher,** Luxemburgstr. 8. **Drogerie Sanitas,** Mauritiusstr. 5. **Robert Sauter,** Oranienstr. 50. **Richard Seyb,** Rheinstr. 101. **Otto Siebert,** Marktstr. 9. **Fritz Spielmann,** Scharnhorstr. 12. **Wilh. Schlemmer,** Westendstr. 36. **Carl Wihel,** Michelsberg 11 und Umgegend in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich. 33591

Nutzholz-Versteigerung.

Montag, den 15. ds. Mts., vormittags 10½ Uhr anfangend, kommen im **Wambacher Gemeindewald,** Distr. 9 und 10 „Jungholz", zur Versteigerung:
65 Fichten-Stämme von 10,31 Festmtr.,
2960 „ Stangen 1., 2. und 3. Klasse,
18190 „ „ 4., 5. und 6. Klasse.
Zusammenkunft im Dorf. 33350
Wambach, den 8. Januar 1912.
Der Bürgermeister:
Doerner.

J. WOLF WIESBADEN
Friedrichstr. 41

Möbel- und Waren-Kredit-Haus.

Mäntel mit mod. Kragen und Gut Anzahl. v. 5 M. an.

Möbel Betten
solid, dauerhaft, preiswert
für 65 M. Anz. 5 M.
für 118 M. Anz. 8 M.
für 289 M. Anz. 25 M.
für 485 M. Anz 40 M.

Vornehme **Schlafzimmer** echt Eiche od. Nußbaum Anzahl. von 30 M. an.

Wunderbare Küchen in natur Kief. u. farbig m. bunter Verglasung Anzahlung 10 M.

Kredit diskret — auch nach auswärts!

KREDIT

Beamten und Kunden ohne Anzahlung!

Anzüge Paletots Ulster vornehm, schick, eleg.
24-30 M. Anzahl. 6 M.
36-44 M. Anzahl. 10 M.
48-60 M. Anzahl. 12 M.

Damen-Garderobe Kostüme, Jacketts Blusen, Röcke usw. Anzahlung v 3 M. an.

Flausch-Mäntel Anzahl. v. 5 M. an.

Praktische Sprachkenntnisse, wie sie das Leben fordert

erlangt man durch Lernen nach der **Methode Schliemann** zur Selbsterlernung fremder Sprachen

Englisch · Französisch · Italienisch · Spanisch
24 Hefte 24 M. 22 Hefte 22 M. 22 Hefte 22 M. 22 Hefte 22 M.

Zu jedem Lehrgang liegen 8 Sprachplatten zum Preise von je M. 2.50 bis M. 3.— vor.

Sie werden erstaunen, wie leicht, einfach und fördernd diese Methode ist. Ankündigungen, die alles Nähere enthalten, sind kostenfrei, Heft 1 und 2 jeder Sprache zur Ansicht durch jede Buchhandlung zu beziehen. Gegen monatliche Teilzahlungen von 3 M. an auch von

bewahrt man durch stetes Lesen von **Violets Halbmonatsschriften**

L'Écho français Journal bi-mensuel pour l'étude de la langue, de la littérature et de la vie françaises. 31. Jahrgang

The English Echo A Fortnightly Paper for the Study of English Language Literature and Life. 14. Jahrgang.

jährlich je 24 Hefte mit Romanbeilage u. monatl. erscheinender Jugendbeilage. Bezugspr. je 5 M.

Keiner, der je fremde Sprachen mit Aufwand von Zeit, Mühe und Geld getrieben, gehe an einer solchen Gelegenheit zu angenehmer Weiterbildung vorüber. Weniger gebräuchliche Wörter u. Redensarten sind durch Anmerkungen erklärt. Probenummern versendet kostenfrei jede Buchhandlung oder auf Verlangen

H. O. Sperling, Hofbuchhandlung, Stuttgart. 32509

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Gertrude Geyer, geb. Diemar,

Witwe des Restaurateurs Josef Geyer,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern mittag 1 Uhr sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Geyer und **Frau.**
Jacques Geyer.
Hermann Geyer und **Frau.**
Willy Geyer.

Wiesbaden, den 11. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Januar, vormittags 11[30] Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die feierlichen Exequien finden Dienstag morgen 7¾ Uhr in der Bonifaciuskirche statt. 33603

Neu eingetroffen:

Ein Transport erstklassiger **belgischer und französischer Arbeitspferde** schweren u. leichten Schlags.

Jos. Blumenthal, Pferdehandlung, Schwalbacherstraße 38. Telephon 2578. 6664

Kohlen

sämtliche Sorten billigst 33233
Ruppert, Mauritiusstr. 5.

Schuh-Reparaturen!!

Herren-Sohlen u. Fleck Mk. 3.—
Damen-Sohlen u. Fleck Mk. 2.20
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets 200—300 Paar
getr. Damen- u. Herrenstiefel von Mk. 1.80, 2.50 bis 3.50
Neue Stiefel 33237
in allen Preislagen.

Pius Schneider Ww.,
26 Michelsberg 26
gegenüber der Synagoge.
Ankauf v. Schuhwerk aller Art

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Charlotte Löw

geb. **Emmel**

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schüssler, die vielen Kranzspenden, die zahlreiche Beteiligung und allen denen, die ihr in ihrer Krankheit hilfreich zur Seite standen, spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten, herzlichen Dank aus.

WIESBADEN, den 13. Januar 1912.

Franz Löw
Feuerwehrdiener a. D.

33517

Jede Plättanstalt

braucht eine Patentplättmaschine von der **Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer**
7500 St. im Betriebe. **Forst i. L.** Offerte kostenlos.

H. 31

Ueberneme **Hotel- u. Privatwäsche** zum Waschen u. Büügeln u. **Gardinen** a. Spannen. Aarstraße 26, Frau Ph. Blum. 6619

Ein schickes **Maskenkostüm** zu leih. ges., Gr. 44—46. Näh. an d. Exped. d. Bl. 1310

Geld

fuaren Sie bei einem Besuche meines Geschäftes, weil ich keinen Laden habe und stets Gelegenheitsposten erhalte. Einige Artikel meines Riesenlagers führe ich hier an: Ein Posten **Herren- und Knaben-Paletots,** darunter verschiedene von Gelegenheitskauf herrührend, deren früherer Ladenpreis 10, 20 bis 30 M war, jetzt 5, 10 u. 15 M. Ein Posten **Herren- u. Burschen-Anzüge u. Ulster,** 1- u. 2reihig, darunter Neuheiten dieser Saison, werden ebenfalls weit unter Preis verkauft. Ein Posten **Falten-Anzüge** für Herren u. Knaben, welche in Farben- u. Größen-Sortiment nicht mehr komplett sind, die sich für die jetzige Jahreszeit, sowie für Schulzwecke sehr gut eignen, werden zu und unter Einkaufspreis verkauft. **Hosen,** prima Fabrikat, aus Resten geschnitten, sowie auch einige **Joppen** u. **Pelerinen,** für jede Figur passend, sehr billig. **Kinder-Anzüge** u. **Joppen,** warm gefüttert, schon von 2.50 M an. 33127

Neugasse 22, I.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf von 5 M an ein Geschenk gratis.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unersetzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Charlotte Löw

geb. **Emmel**

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schüssler, die vielen Kranzspenden, die zahlreiche Beteiligung und allen denen, die ihr in ihrer Krankheit hilfreich zur Seite standen, spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten, herzlichen Dank aus.

WIESBADEN, den 13. Januar 1912.

Franz Löw
Feuerwehrdiener a. D.

33517

? Wo gehen wir morgen Sonntag hin ?

nur Deutscher Hof, Goldgasse 4

zum karnevalist. **Konzert,** ausgeführt vom Trompeter-Chor **„Badenia auf dem Leiter-Wagen".**

!!! Kommen, sehen, staunen, lachen !!!
Anfang 4 Uhr. 33238

Zu Festlichkeiten

verleihe billigst für jede Figur passend:

Gehrock-, Frack-, Smoking-Anzüge,

sowie Einzelteile derselben

Modernes Spezialhaus feiner **Herren- u. Knaben-Bekleidung** fertig und nach Maß.

Bruno Wandt
Wiesbaden,
Kirchgasse 56.
Gegenüber Schulgasse.
Fernruf 2093.
33117

Verlangen Sie in allen Restaurants u. Kolonialwar.-Geschäften, den echten überall bekannten **Kräuter-Bittern Marburg's Schweden-König**

Patentamtlich eingetragene Marke.

Vertreter gesucht.

Fabrikant:
Friedr. Marburg
WIESBADEN. — Gegr. 1852.

33297

Tapezierer-Innung.

Die Mitglieder werden hiermit von dem Tode unseres langjährigen treuen Mitgliedes

Herrn Tapezierermeister **Ant. Seebold**

geziemend in Kenntnis gesetzt.

Die Beisetzung findet statt **Sonntag vorm. 11 Uhr,** von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus, und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. 33595

Der Vorstand.

Große Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 15. Januar 1912 cr., morgens 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschied. Herrschaften in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete **sehr gut** erhaltene Mobiliargegenstände als:

1 hocheleg. Mahag.-Empire-Saloneinrichtung,
1 Nußb.-Speisezimmereinrichtung mit 12 Rohrstühlen,
1 Eichen-Speisezimmereinrichtung,
2 kompl. Kücheneinrichtungen,
6 kompl. fast neue hochhäupt. Nußb. Betten mit prima Roßhaarmatr., 1 prachtvolles, großes Nußb. Büfett, 1 zweitür. Nußb. Spiegelschrank, Kleiderschränke, Mahag. Sekretär, 1 Eichen Salonschrank mit pass. Spiegel mit Trumeaux und achteck. Tisch, 1 Eichen Herrenschreibtisch, Nußb. Herrenschreibtisch, Mahag. Spiegel m. Trumeaux, 1 Mahag. Salongarnitur best. aus: Sofa, 2 Sessel und 6 Polsterstühle mit pass. Spiegel mit Trumeaux und rund. Tisch, 1 Salongarnitur best. aus: Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug und pass. Plüsch-Portieren, 1 Salongarnitur best. aus: Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Eichen Poneldivan, eins. Divans, Sofas, Ottomanen, Polstersessel u. Stühle, Tische aller Art, 10 geschnitzte Nußb. Rohrstühle, St. Diener, Paravents, Klappsessel, Oelgemälde, Bilder, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Schreibmaschine, Teppiche, Portieren, Plümeaux, Lüster aller Art, Hänge- und Stehlampen, eis. Öfen, transp. engl. Herd, Gasherd mit Bratofen, Gasherd, 3flam. mit Ständer, Badewannen, Waschgarnituren, 2 Holzflaschenschränke, eich. Bücherreal, Eisschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung. 33132

Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3.** Telephon 6584.

Asthmaleidende!

verzweifelt nicht!

Aus Dankbarkeit erteilt gern ganz umsonst Auskunft über Heilung: **Georg Faulstich, Veteran Nr. 73, Wien VIII, Maria Treugasse postlagernd.** H. 340

Von der Reise zurück.

Dr. Georg Koch

Kinderarzt
Langgasse 11. Tel. 6654.
6631

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Geboren:

Am 7. Jan. dem Bäcker Jakob Meister e. S. Karl Richard Jakob.

Am 10. Jan. dem Schlosser Georg Petry e. T. Christiane Wilhelmine.

Am 8. Jan. dem Friseur Heinrich Gerlach e. T. Elfriede.

Am 9. Jan. dem Gärtner Heinrich Allendorfer e. S. Emil Heinrich.

Am 9. Jan. dem Tünchergehilfen Johann Blum e. T. Maria.

Am 5. Jan. dem Schutzmann Friedrich Lendle e. S.

Am 7. Jan. dem Schriftsetzer Adolf Ilzig e. T. Marie Elise.

Am 6. Jan. dem Fuhrmann Lorenz Hattenlocher e. T. Angela Katharina.

Am 7. Jan. dem Techniker Philipp Hauk e. S. Bernhard.

Gestorben:

Am 11. Jan. Fabrikarbeiter Leonard Steinmetz, 66 J.

Wwe. Gertrude Geyer geb. Diemar, 68 J.

Magistrats-Obersekretär Alois Zeppenfeld, 42 J.

Emil, S. d. Schweizers Josef Dörig, 28 T.

Am 12. Jan. Kohlenhändler Otto Eger, 56 J.

Marie geb. Springmühl, Ehefrau d. Oberlt. z. D. Theod. Otto, 67 J.

Taglöhner Heinrich Schmidt, 67 J.

Köchin Wilhelmine Hahn, 73 J.

Karoline, T. d. Tünchers Jakob Bender, 1 J.

EIN GROSSER **RESTBESTAND** MEINES **KONFEKTIONS-LAGERS** IST, UM DAMIT VOLLSTÄNDIG ZU RÄUMEN, NOCHMALS IM PREISE REDUZIERT UND KOMMEN

MONTAG u. DIENSTAG ZU FOLGENDEN **EINHEITSPREISEN** ZUM VERKAUF:

JACKENKLEIDER, WINTER- u. SOMMER-MÄNTEL, STRASSEN- u. BALLKLEIDER, MORGENRÖCKE ETC.

STATT **100.–** Mk. **500.–** Mk. JETZT EINGETEILT IN **4 SERIEN**

JETZT **25.–** Mk. **45.–** Mk. **75.–** Mk. **95.–** Mk. PER STÜCK.

EINE BILLIGERE EINKAUFS-GELEGENHEIT NUR ERSTKLASSIGER WAREN DÜRFTE WOHL KAUM GEBOTEN WERDEN.

EIN GROSSER POSTEN ELEGANTER **SEIDEN-BLUSEN** SCHWARZ U. FARBIG **15.–** PER STÜCK

J. BACHARACH

WEBERGASSE.

33131

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 13. Januar.
Abends 7 Uhr:
Abonnement A.
Neu einstudiert:
Cavalleria rusticana.
(Sizilianische Bauernehre.)
Melodrama in 1 Aufzug. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.
Santuzza, eine junge Bäuerin * * *
Turiddu, ein junger Bauer Herr Dr. Copony
Lucia, seine Mutter Frl. Haas
Alfio, ein Fuhrmann Herr Rehkopf
Lola, seine Frau Frau Krämer
Bäuerinnen Frl. Schröter, Frau Baumann
Landleute, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
* * * Santuzza: Frl. Martha Bommer aus Stuttgart als Gast.
Hierauf:
Der Bajazzo.
(Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe, Bajazzo. Herr Schäfer
Nedda, sein Weib, Colombine, Fr. Hans-Zoepffel
Tonio, Komödiant, Taddeo, Herr Schüß
Beppo, Komödiant, Harlekin, Herr de Leeuwe
(In der Komödie)
Silvio, ein junger Bauer Herr Geisse-Winkel
Erster Bauer Herr Becker
Zweiter Bauer Herr Schub
Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Ende 9 Uhr.
Sonntag, den 14. Januar.
Nachm. 2½ Uhr:
Der böse Geist Lumpacivagabundus oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Komische Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Johann Nestroy. Musik von A. Müller.
Abends 7 Uhr:
Abonnement B.
Die Jüdin.
Große heroische Oper in fünf Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 13. u. Sonntag, den 14. Januar 1912, abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
.... a. G.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Richard Wilde. Spielleitung: Ernst Bertram.
Dora Michalesko A. Hammer
Kommerzienrat Freese Theo Tachauer
Konrad, Dragonerleutnant, sein Sohn Rudolf Bartak
Margarete, seine Tochter Käthe Horiten
Geh. Kommerzienrat Rubinstein Ernst Bertram
August Dietchen, Freeses Schwager Carl Graeb
Emilie Dietchen M. van Born
Dr. Seiffert, Direktor Rud. Miltner-Schönau
Dr. Fritz Meersburg, Regisseur u. Dramaturg Kurt Keller-Nebri
Eugen Schulze-Dessoir, Schauspieler Walter Taub
Der Theaterdiener E. Kesper (am Stadttheater)
Agath, Juwelier Reinh. Hager
Lilie, Zofe E. Mühlbauer
Marie, Masseuse Th. Porth
(bei Dora Michalesko)
Wilhelm, Diener Nicol. Bauer
Olga, Hausmädchen K. Aul
(bei Freese)
Karlchen, Bursche bei Konrad Willy Lanzer
Die Handlung spielt in einer norddeutschen Mittelstadt.
Ende nach 9 Uhr.
Sonntag, den 14. Januar, nachm. 3½ Uhr:
VI. Abend des Ibsen-Zyklus
Gespenster.
Familiendrama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Willi Lange.
Ende 5½ Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Westermeier.
Samstag, 13. Januar abends 8 Uhr:
„Der [illegible]".
Sonntag, 14. Januar nachm. 3½ Uhr:
Ein Walzertraum.
Abends 8 Uhr:
„Der [illegible]".

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelm.
Samstag, 13. Januar Abends 8.15 Uhr:
Muttersegen,
oder: Die Perle von Savoyen.
Volks-Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von W. Friedrich.
Personen:
Marquise von Sivry Ottilie Grunert
Kommandeur von Boisfleuri, ihr Bruder Fritz Graumann
André Richard Bauer
Der Pfarrer Adolf Willmann
Loustalot, Pächter M. Ludwig
Margarethe, seine Frau Lina Tölbte
Marie, deren Tochter Clotilde Gutten
Chonchon Mara. Damm
Pierrot Ottomar Blob
August Lotti Yolanne
Charlot Helma Perten
Fanchette Ilse Martini
Savoyarden
Laroque, Intendant des Kommandeurs Ferdinand Voigt
Lafleur, Diener des Kommandeurs E. Bertschwender
Eine Kammerfrau Fried. Kettenbauer
Ein Diener Fritz Stürmer
Ort der Handlung: 1. u. 5. Akt ein Dorf in Savoyen, 2., 3. u. 4. Akt Paris.
Dienerschaft, Savoyarden, Gesellschaft.
Ende nach 10.30 Uhr.
Sonntag, 14. Januar Nachm. 4 Uhr bei ll. Preisen:
Der Theaterteufel.
Abends 8.15 Uhr:
Zum erstenmale:
Neuheit! Neuheit!
„Gisela Brömlee".

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 14. Januar.
vormittags 11½ Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Entry of The Gladiators, Marsch J. Fucik
2. v. Brune, Walzer G. Krier
3. Die diebische Elster, Ouverture G. Rossini
4. Polonaise, op. 40 Chopin
5. Die Geisha, Potpourri Sidney Jones
6. Regenbogen, indianisches Intermezzo Percy-Wenrich.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Jubel-Ouverture E. Bach
2. Valse — caprice A. Rubinstein
3. Rhapsodie No. 1. E. Lalo
4. Capriccio italien P. Tschaikowsky
5. Songe d'amour après le bal, Intermezzo Czibulka
6. Ouverture z. Oper „Rienzi" R. Wagner
7. Fantasie a. d. Op. „Samson und Dalila" C. Saint-Saëns.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Deutscher Triumph-Marsch C. Reinecke
2. Vorspiel z. Op. „Lohengrin" R. Wagner
3. Szene und Arie aus der Op. „Die lustigen Weiber von Windsor" O. Nicolai
4. Variationen aus dem A-dur-Quartett, op. 18. L. v. Beethoven
5. Fantasie a. d. Op. „Cavalleria rusticana" P. Mascagni
6. Das Mäuschen vor der Falle, Scherzo O. Köhler
7. Barcarole aus „Hoffmann's Erzählungen" J. Offenbach
8. Ballsirenen aus der Operette „Die lustige Witwe" F. Lehár.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Abschieds-Liederabend
von
Frau **Susanne Dessoir,**
Berlin (Mezzo-Sopran).
Unter Mitwirkung von Herrn **Bruno Hinze-Reinhold.**

VORTRAGSFOLGE:
1. **Lieder aus alter Zeit:**
a) Sagt, wo sind die Veilchen hin? J. A. P. Schulz
b) Menuett G. Martini
c) Das Veilchen W. A. Mozart
d) Die Henne Chr. Fr. Dan. Schubart
2. **Ballade für Klavier**, op. 24 (in Form von Variationen über eine norwegische Melodie) E. Grieg
3. **Moderne Lieder:**
a) Ruhe, Süssliebchen J. Brahms
b) Vergebliches Ständchen J. Brahms
c) Wieder möcht' ich dir begegnen Frz. Liszt
d) Der Jäger E. Grieg
e) Im Kahne E. Grieg
4. **Klavier-Soli:**
a) Prélude S. Rachmaninoff
b) „Waldesgespräch, op. 78 No. 4 H. Kaun
c) Die Wasserspiele an der Villa d'Este Frz. Liszt
d) Ungarische Rhapsodie No. 11 Frz. Liszt
5. **Kinder- und Volkslieder:**
a) Drei Wochen nach Weihnachten C. Reinecke
b) Wiegenlied C. van Rennes
c) Le Mariage du Coucou Jacques Dalcroze
d) Schirm' dich Gott, Polnisch.
e) Qui veut moudre-moudra, Französisch.
f) Der Storch, Litauisch.
g) Das Ringlein, Deutsch.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Leipzig, aus dem Magazin von Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, hier.
1.—4. Reihe: 4 Mk.; 5.—8. Reihe: 3 Mk.; 9.—14. Reihe: 2 Mk.; Galerie 1. Reihe: 1 Mk.; Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert.)
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, 15. Januar
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Op. „Si j'étais roi" A. Adam
2. Vorspiel zur Op. „Loreley" M. Bruch
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
4. Carmen-Suite No. 2 G. Bizet
5. Ouvert. z. „Leichte Kavallerie" F. v. Suppé
6. Volkslied und
7. Märchen für Streichorchester C. Komzák
8. Fantasie aus der Op. „Lohengrin" R. Wagner.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Prinz Heinrich-Marsch R. Eilenberg
2. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" W. A. Mozart
3. Fantasie aus der Op. „Hänsel und Gretel" E. Humperdinck
4. Danse des mirlitons u. Trepak aus der Suite „Der Nussknacker" P. Tschaikowsky
5. Ouvert. zur Op. „Traviata" G. Verdi
6. Am Meer, Lied F. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau" A. Adam
8. „Marianka", Mazurka Ph. George.

Städt. Kurverwaltung.

Einen Posten
Golfjacken
weit unter Preis.
Beachten Sie meine Schaufenster.
L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13.
33123

Achtung! Achtung!
Wieder ein Schlager!
Ein Sitten-Drama allerersten Ranges in 2 Akten
wie es in Wiesbaden noch selten gezeigt wurde, gelangt im
Imperial-Biograph
Rheinstraße 41 Rheinstraße 41
zur Vorführung:
Das Recht der Jugend.
Dieser Film ist von den ersten Künstlern der nordischen Film-Comp. (Kopenhagen), dargestellt u. fand in sämtl. Großstädten mächtigen Anklang. — Länge des Bildes 900 Mtr. — Spieldauer ca. 50 Minuten. — Niemand versäume daher, sich das Riesen-Drama, sowie das übrige Prachtprogramm anzusehen. 33165 Die Direktion.

„Poppenschänkelchen"
Röderstraße 39.
33300

Heute Samstag:
Schlachtfest.

Nassauer Bierhalle, Frankfurter Straße 23.
Heute Samstag: **Metzelsuppe.**
Zu frdl. Besuch ladet ein W. Hartung. 33594

Restaurant „Thüringer Hof"
Heute Abend: **Großes Schlachtfest**
wozu freundlichst einladet Adolf Schmidt. 33608

Gasthaus z. Wellritztal, Westendstraße 5.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu frdl. einladet Andr. Schnierle. 6648

Restaurant Göbel, Friedrichstr. 31.
Heute Samstag: **Metzelsuppe.** 6646

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Januar d. Js., vormittags, soll in dem Stadtwalde Distrikt: „Gehrn 50b u. c" das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 12 Rmtr. Eichen Scheitholz.
2. 250 Rmtr. Buchen Scheitholz.
3. 179 Rmtr. Buchen Prügelholz und
4. 1750 Buchen Wellen (teilweise Plenterwellen).

Kreditbewilligung bis zum 1. September 1912.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Klarental. Restauration Jägerhaus.

Wiesbaden, den 6. Januar 1912.

32861 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** der verlängerten Kauber Straße zwischen Mittelheimer Straße und Eibinger Straße, Distrikt Kirschbaum, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im **Rathaus**, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 13. Januar 1912 beginnenden und mit Ablauf des 10. Februar 1912 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat **schriftlich** anzubringen sind.

Wiesbaden, den 9. Januar 1912.

32885 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die **Anstreicherarbeiten** (Los I bis VI) f. d. **Neubau** der **Mittelschule an der Manteuffelstraße** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 60 ₰ bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 92 Los . . ." versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 15. Januar 1912, vorm. 9 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Januar 1912.

33031 **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Für die Zufuhr akzisepflichtiger Gegenstände von der Mainzerstraße zu der Akziseabfertigungsstelle Neugasse 8 werden bis auf weiteres folgende Straßenzüge freigegeben: Mainzerstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße und Neugasse zum Akziseamt.

Wiesbaden, den 21. November 1911.

31234 **Städt. Akziseamt.**

Städtisches Leihhaus.

Die Geschäftsstunden im städt. Leihhaus sind wie folgt:

Für **Versatz** von Pfändern und **Verlängerungen** von Pfandscheinen: vormittags 8 bis 10 Uhr und nachmittags 2 bis 3 Uhr.

Für **Auslösung** von Pfändern: vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr (bezw. im Winter bis zum Eintritt der Dunkelheit).

Insbesondere bringen wir zur Kenntnis, daß Pfandscheine nur noch **spätestens am Verfalltage,** und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, an dem vorhergehenden Werktage, in den obigen Geschäftsstunden **verlängert** werden können.

Am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats ist das Leihhaus nachmittags für Versatz und Auslösungen geschlossen. In dieser Zeit, sowie auch außer der obengenannten Versatzzeit, nehmen die Taxatoren die Versatzstücke in ihrer Wohnung entgegen und zwar:

Goldsachen etc.: Goldarbeiter Klee, Häfnergasse 13.

Kleider, Wäsche etc.: Schneidermeister Reininger, Mauergasse 14.

Wiesbaden, den 24. November 1911. 31142

31110 **Städtische Leihhausverwaltung.**

Bekanntmachung.

Zur **Ausführung von Installationsanlagen im Anschlüsse an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes** sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstr. 26;
2. Wilh. Behrens, Jahnstr. 2;
3. Heinr. Brodt Söhne, Oranienstr. 24;
4. Max Commichau, Riehlstr. 22;
5. F. Dofflein, Friedrichstr. 53;
6. Elektr.-Akt.-Ges. vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40;
7. Elektr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hansohn u. Co., Moritzstr. 49;
8. Carl Gasteier, Neugasse 13;
9. Glaab u. Mesger, Moritzstr. 11;
10. Nathan Heß, Taunusstr. 5;
11. W. Hinnenberg (vorm. Aug. Schaefer Nachf.), Langgasse 19;
12. Heinr. Horn Söhne, Dotzheimerstr. 105;
13. Aug. Jeckel, Zietenring 1;
14. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstr. 12;
15. Theod. Meininger, Kapellenstr. 1;
16. Oestreich u. Berberich, Stiftstr. 13;
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Luisenstr. 8;
18. Phil. Steimer, Webergasse 51;
19. „Union" Elektr.-Gesellschaft, Michelsberg 28.

Wiesbaden, den 10. Januar 1912.

33033 **Städtisches Elektrizitätswerk.**

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes in der Woche vom 5 bis einschließlich 11. Januar 1912 folgende:

		Preis von	Preis bis
Fourage.			
Hafer	100 kg	20 —	20 40
Stroh	100 kg	5 80	6 20
Heu neu	100 kg	9 60	10 40
Viktualien.			
Eßbutter	1 kg	3 20	3 40
Kochbutter	1 kg	2 80	2 9
Trinkeier	1 St.	— 14	— 15
Frische Eier	1 St.	— 08	— 10
Kalk-Eier	1 St.	— —	— —
Handkäse	100 St.	5 —	7 —
Fabrikkäse	100 St.	4 —	4 50
Eßkartoffeln neu	100 kg	8 —	9 50
Eßkartoffeln	1 kg	— 10	— 11
Zwiebeln	50 „	8 50	10 —
Zwiebeln	1 „	— 20	— 24
Knoblauch	1 „	— 60	— 70
Erdkohlrabi	1 „	— 20	— 25
Rote Rüben	1 „	— 30	— 36
Weiße Rüben	1 „	— 8	— 14
Gelbe Rüben	1 „	— 20	— 24
Kl. gelbe Rüben	1 Gbd.	— 6	— 7
Rettich	1 St.	—	—
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 Gbd.	— —	— —
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppenspargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurzel	1 St.	— 60	— 70
Meerrettich	1 St.	— 30	— 35
Petersilie	1 kg	— 80	— 90
Lauch	1 St.	— 5	— 8
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 St.	— 8	— 12
Feldgurken	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 kg	— 60	— 80
Weißkraut	50 kg.	— —	— —
Weißkraut	1 kg.	— 10	— 12
„	1 St.	— 30	— 35
Rotkraut	1 „	— 50	— 55
Wirsing	1 „	— 25	— 30
Blumenkohl (hiesiger)	1 „	— 40	— 50
Blumenkohl (ausländisch.)	1 „	— 60	— 70
Rosenkohl	1 kg	— 60	— 65
Grünkohl	1 kg	— 30	— 35
Römischkohl	1 kg	— 25	— 30
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 16
Endivien	1 St.	— 25	— 30
Spinat	1 kg	— 50	— 60
Lattich-Salat	1 kg	— —	— —
Feld-Salat	1 kg	— 90	1 —
Sauerampfer	1 kg	— —	— —
Kresse	1 kg	— —	— —
Artischoke	1 St.	— 45	— 50
Rhabarber	1 kg	— —	— —
Eßäpfel	1 kg	— 35	— 50
Kochäpfel	1 kg	— 30	— 35
Eßbirnen	1 kg	— 30	— 50
Kochbirnen	1 „	— 24	— 35
Quitten	1 kg	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 10
Zitronen	1 „	— 5	— 7
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 kg.	2 —	2 20
Bananen	1 „	— 08	— 10
Feigen	1 kg	— 45	— 60
Kastanien	1 kg	— 30	— 35
Walnüsse	1 kg	— 80	1 —
Haselnüsse	1 kg.	— 80	1 —
Weintrauben (südländische)	1 „	1 —	1 20
Fische.			
Aal, lebend	1 kg	2 —	3 —
Hecht, lebend	1 kg	2 40	2 80
Karpfen, lebend	1 kg	2 —	2 40
Schleien, lebend	1 kg	3 —	3 60
Barsche, lebend	1 kg	1 60	2 —
Backforellen lebend	1 kg	8 —	8 50
Bachfische, lebend	1 kg	— 40	— 60
Hummer, lebend	1 kg	7 50	8 —
Schellfische	1 kg	— 60	1 20
Bratschellfische	1 kg	— 40	— 70
Kabeljau	1 kg	— 60	1 20
Kabeljau (Stockfischgewäs.)	1 kg	— 55	— 70
Salm	1 kg	7 50	8 —
Seehecht	1 kg	— 80	1 20
Zander	1 kg	1 60	2 —
Lachsforellen	1 kg	3 50	5 50
Seeweißlinge (Merlans)	1 kg	— 50	1 —
Blaufelchen	1 kg	— —	— —
Heilbutt	1 kg	1 60	3 —
Steinbutt	1 kg	3 —	3 80
Schollen	1 kg	— 50	1 40
Seezungen	1 kg	4 —	5 —
Rotzungen (Limandes)	1 kg	1 20	2 40
Grüner Hering	1 kg	— 25	— 50
Hering, gesalzen	1 St.	— 6	— 10
Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	0,5 kg.	— —	— 90
Truthahn	1 St.	10 —	12 —
Truthuhn	1 St.	7 50	8 —
Ente	1 St.	4 —	4 50
Hahn	1 St.	1 70	2 —
Huhn	1 St.	2 50	3 —
Masthuhn	1 St.	6 —	7 —
Perlhuhn	1 St.	— —	3 50
Kapaunen	1 St.	2 50	3 50
Tauben	1 St.	— 80	— 85
Feldhuhn, alt	1 St.	—	—
Feldhuhn, jung	1 St.	—	—
Haselhühner	1 St.	1 80	— —
Birkhühner	1 St.	3 —	3 50
Schneehühner	1 St.	1 70	— —
Fasanen	1 St.	3 —	3 50
Wildenten	1 St.	2 80	3 —
Schnepfen	1 St.	— —	— —
Hasen	1 St.	4 —	4 25
Reh-Rücken	1 St.	10 —	12 —
Reh-Keule	1 St.	7 —	8 —
Reh-Vorderblätter	1 St.	1 50	2 —
Wildragout	1 kg	— 90	1 —
Fleisch. (Ladenpreise).			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 60	1 80
Ochsenfleisch, Bauchfleisch	1 kg	1 50	1 60
Kuh- od. Rindfleisch	1 kg	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 kg	1 60	1 90
Kalbfleisch	1 kg	1 70	2 —
Hammelfleisch	1 kg	1 60	2 —
Schaffleisch	1 kg	1 10	1 20
Dörrfleisch	1 kg	1 80	2 —
Solperfleisch	1 kg	1 80	2 —
Schinken roh mit Knoch.	1 kg	1 80	2 —
Schinken geräuch. i. Ausschn.	1 kg	4 20	5 —
Schinken gekocht i. Ausschn.	1 kg	4 —	4 80
Speck geräuchert	1 kg	2 —	2 40
Schweineschmalz	1 kg	1 80	2 —
Nierenfett	1 kg	1 —	1 20
Schwartenmagen frisch	1 kg	1 80	2 —
Schwartenmagen geräuch.	1 kg	2 20	2 40
Bratwurst	1 kg	1 80	2 —
Fleischwurst	1 kg	1 60	1 80
Leber- u. Blutwurst frisch	1 kg	— 96	1 20
Leber- u. Blutwurst geräuch.	1 kg	1 20	2 —
Getreide, Mehl und Brot rc. Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	21 50	23 75
Roggen	100 kg	19 —	19 50
Gerste	100 kg	21 25	23 —
Erbsen zum Kochen	100 kg	48 —	52 —
Speisebohnen	100 kg	43 —	48 —
Linsen	100 kg	46 —	55 —
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	32 —	33 —
Weizenmehl Nr. I	100 kg	30 —	31 —
Weizenmehl Nr. II	100 kg	28 —	29 —
Roggenmehl Nr. 0	100 kg	27 50	28 —
Roggenmehl Nr. I	100 kg	25 50	26 —
Ladenpreise:			
Erbsen zum Kochen	1 kg	— 50	— 70
Speisebohnen	1 kg	— 50	— 60
Linsen	1 „	— 48	— 72
Weizenmehl z. Speisebereit.	1 kg	— 36	— 44
Roggenmehl z. Speisebereit.	1 kg	— 32	— 38
Gerstengraupe	1 kg	— 40	— 60
Gerstengrütze	1 kg	— 40	— 60
Buchweizengrütze	1 kg	— 60	— 72
Hafergrütze	1 kg	— 50	— 68
Haferflocken	1 kg	— 52	— 60
Java-Reis mittlerer	1 kg	— 50	— 80
Java-Kaffee, mittler roh	1 kg	2 20	3 20
„ „ gelb. gebr.	1 kg	2 60	3 80
Speisesalz	1 kg	— 20	— 24
Schwarzbrot (Langbrot)	0,5 kg	— 18	— 19
„ „	1 Laib	— 44	— 50
„ (Rundbrot)	0,5 kg	— 16	— 18
„ „	1 Laib	— 44	— 50
Weißbrot, ein Wasserweck		— 03	— 03
„ ein Milchbrot		— 03	— 03

Wiesbaden, den 11. Januar 1912.

Städt. Akziseamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Sonnenberger Gemeindewald sollen folgende Hölzer:

366 Rmtr. Buchenscheit,
52 Rmtr. Buchenknüppel,
4255 Buchenwellen,

am

Montag, den 15. Januar 1912, vorm. 9½ Uhr, an Ort und Stelle versteigert werden.

Treffpunkt: Ecke Idsteinerstr., Weg nach dem Sonnenberger Schützenhaus.

Sonnenberg, den 9. Januar 1912.

Der Bürgermeister: Buchelt.

Holzversteigerung.

Am kommenden **Montag, den 15. Januar d. J., vormittags 10 Uhr** beginnend, werden im Rambacher Gemeindewald und zwar:

a. Distrikt 17 „Goldstein"

115 Rmtr. Buchen Scheitholz,
20 „ Buchen Knüppelholz,
1375 Stück Buchen Wellen,

b. Distrikt 20 „Johannisgraben"

252 Rmtr. Buchen Scheitholz,
37 „ Buchen Knüppelholz,
1935 Stück Buchen Wellen,
2 „ Fichten Stangen II. Klasse,
10 „ Fichten Stangen III. Klasse,
30 „ Fichten Stangen IV. Klasse,
70 „ Fichten Stangen V. Klasse,
80 „ Fichten Stangen VI. Klasse,

am Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sämtliches Gehölz ist von guter Qualität und ist bequem abzufahren.

Auf Verlangen wird Kredit bis zum 1. Oktober d. Js. gewährt.

Der Anfang wird bei Holzstoß Nr. 1 Distrikt „Goldstein" gemacht.

Rambach, den 9. Januar 1912.

Der Bürgermeister:

33039 **Morasch.**

Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich zur Aufstellung der Stammrollen in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. Js. auf der hiesigen Bürgermeisterei zu melden:

1. Alle im Jahre 1892 innerhalb des Gemeindebezirks geborenen Militärpflichtigen.

2. Alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1890 und 1891, über welche die Ersatz-Kommission noch nicht endgültig entschieden hat; dieselben haben bei der Anmeldung ihre Losungsscheine vorzulegen.

3. Alle diejenigen Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1890, 1891 und 1892, welche ohne hierselbst geboren zu sein, sich hier aufhalten.

Dieselben haben entweder ihre Losungsscheine oder ein Geburtszeugnis aus der Geburtsgemeinde vorzulegen.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle innerhalb der vorbezeichneten Zeit unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Rambach, den 8. Januar 1912. 33039

Der Bürgermeister: Morasch.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste zu den Wahlen der Gemeindeverordneten in 1912 ist neu aufgestellt und liegt gemäß § 27 der L. G. O. vom 4. August 1897 in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1912 in dem Geschäftszimmer der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich aus.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstand Einspruch erheben.

Rambach, den 8. Januar 1912. 33039

Der Bürgermeister:

Morasch.

Holzversteigerung.

Am **Mittwoch, den 17. Januar cr., vormittags 9½ Uhr,** wird in den Distrikten 7 und 8 Bodenwaag des hiesigen Gemeindewaldes das nachstehend verzeichnete Brennholz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Eichen:	11	Rmtr. Schichtnutzholz,
	42	„ Scheit und Knüppel,
	200	Wellen,
Buchen:	206	Rmtr. Scheit,
	226	„ Knüppel,
	5300	Wellen,
	11	Rmtr. Stockholz,
Kiefern:	10	„ Schichtnutzholz,
	73	„ Scheit,
	16	„ Knüppel,
	130	Wellen,
	7	Rmtr. Stockholz.

Sammelplatz für Käufer: Forsthaus Rheinblick.

Schierstein, 11. Januar 1912.

Der Bürgermeister:

33040 **Schmidt.**

Grosser Saison-Ausverkauf

verbunden mit Sonder-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen. — Derselbe bietet in fast allen Abteilungen durch die

bedeutend herabgetzten Preise

und durch die reiche Auswahl praktischer Gebrauchsgegenstände **eine selten vorteilhafte Kaufgelegenheit.**

Artikel die der Mode unterworfen sind

kommen zu ganz besonders herabgesetzten Preisen zum Verkauf

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 14. Januar 1912, 2. S. n. Epiph.
Militärgottesdienst 8.55 Uhr: Pfarrer Ferling. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüßler.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34:
Montag, den 15. Januar, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgelkonzert Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 14. Januar 1912, 2. S. n. Epiph.
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Veesenmeyer. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Veesenmeyer.

Im **Gemeindehaus,** Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
Dienstag, den 9. Januar nachmittags 4 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Gemeinde. Pfarrer Grein. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.
Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde jeden Donnerstag nachm. von 4—6 Uhr.
Sitzung der Armenpflege für die Bergkirchengemeinde Freitag, den 26. Januar.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 14. Januar 1912, 2. S. n. Epiph.
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Philippi. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Weber. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Philippi.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.
Montag, abends von 8—9.30 Uhr: Jungfrauen-Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde: Pfarrer D. Schlosser. Jedermann ist herzlich willkommen.
Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchenchors.
Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.
Sonntag, den 14. Januar 1912, 2. S. n. Epiph.
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Weber.

Lutherkirche.

Sonntag, den 14. Januar 1912, 2. S. n. Epiph. (Kirchweihsonntag der Lutherkirchengemeinde).
Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Lieber. Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des gemischten Chores vom Verein christl. junger Männer 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Gemeinde-Abend im Lutbersaal unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchenchors.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

Der 1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfaßt den von der Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Schenkendorf- und Frauenlobstraße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 2. Bezirk (Pfarrer Hofmann, Mosbacher Str. 4) umfaßt den von Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Moritzstr., Rheinstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburgstr., Niederwaldstr. u. Schiersteiner Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 3. Bezirk (Pfarrer Kortheuer, Rüdesheimer Straße 5) umfaßt den von Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht beschränkt werden sollen.

1. Lutbersaal: Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Erste Bibelstunde im neuen Jahr: 16. Januar, Pfarrer Kortheuer und Hofmann.

2. Konfirmandensaal (Eing. Satoriusstraße 10) Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

3. Konfirmandensaal II (Eingang kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—9 Uhr Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Vikar Röll); vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Christl. Verein junger Männer „Wartburg", Platterstraße 2.
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Freie Vereinigung.
Montag, 8.30 Uhr: Turnen (Luisenstr. 35).
Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.
Mittwoch, 9 Uhr: Monatsversammlung.
Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, 8.30 Uhr: Posaunenchor.
Samstag, 8.45 Uhr: Gebetstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, e. V., Schwalbacherstr. 44 H.
Sonntag, früh 8 Uhr: Schrippenkirche in der Kaffeehalle, Marktstr. 13; nachmittags 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; abends 8.15 Uhr: Vortrag von Herrn Zahnarzt Moreau: „Die Entwickelung der Zähne."
Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzl. eingeladen.
Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetstunde.
Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkath. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).
Sonntag, den 14. Januar 1912. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Christenlehre. Pfr. Eitmeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 35.
Sonntag, den 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias): Nachm. 5 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Müller.

Evangelisch lutherische Gemeinde.
(der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.
Sonntag, den 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, 17. Januar, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Vikar Fritze.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, Hinterh. part.
Sonntag, den 14. Jan., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 3.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung. — Mittwoch, 17. ds. abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Zionskapelle.
Baptistengemeinde Adlerstraße 19.
Sonntag, den 14. Januar, vormittags 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Mundheuk.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstraße 22.
Sonntag, 14. Januar, vorm. 9.45 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde. Prediger Eisele.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.
Versammlungslokal: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Generalversammlung.
Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund (Wellritzstraße 19), abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetstunde.
Donnerstag, 8.45 Uhr: Gesangprobe.

Blaukreuzverein, E. V., Sedanplatz 5.
Sonntag, abends 8 Uhr: Büchsenabend u. Vortrag.
Donnerstag, 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. — 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.
Sonntag, den 14. Jan., vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, 14. Januar, nachm. pünktlich 5.15 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: Religion und Politik. Lied: Ich bete an die Macht der Liebe.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholische Kirche.

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
Fest des heiligsten Namens Jesus.
Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für die Kirche in Dillhausen bestimmt und wird angelegentlichst empfohlen.

Pfarrei Wiesbaden.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (Amt), 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht zum heiligsten Namen Jesus.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr; 7.45 Uhr ist Schulmesse.
Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr, Samstag nachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.
Sonntag: Hl. Messen 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 und 9.30 Uhr.
Samstag 4 Uhr Salve.
Beichtgelegenheit: Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr; Sonntag früh von 6 Uhr an.

Vorzüge von MAGGI's Würze

1. Feinheit des damit erzielten Wohlgeschmacks,
2. Ausgiebigkeit, weil größte Würzkraft und deshalb
3. Billigkeit. In Originalflaschen von 10 Pfg. an.
4. Unbegrenzte Haltbarkeit, auch wenn die Flasche angebrochen.

Schutzmarke Kreuzstern

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze und weise Nachahmungen zurück.

33147

Mein am **Dienstag, 2. Januar** begonnener

Inventur-Ausverkauf

bietet die günstigste Kaufgelegenheit des Jahres zur Beschaffung solider **Schuhwaren** aller Art und für alle Zwecke. Ich führe keine sogenannte Ausverkaufsware, sondern stelle mein gesamtes Warenlager zum Verkauf und gewähre **ohne Rücksicht auf meine ohnehin billigen Verkaufspreise** mit Ausnahme der Markenware

höchst möglichen Rabatt.

Meine Preise,
die ich für diesen Inventur-Ausverkauf bestimmt habe, sind derart niedrig, daß Jeder, der einen Versuch macht, von der Billigkeit erstaunt sein wird. Selbst, wenn Sie im Augenblick keinen Bedarf haben sollten, werden Sie in Ihrem eigenen Interesse handeln, wenn Sie sich bei so selten günstiger Gelegenheit mit Schuhwerk auf Vorrat versehen. — Ueberzeugen Sie sich, bitte, ohne jeden Kaufzwang von der Wahrheit meiner Angaben.

Mache speziell auf einige Restbestände, deren Nummern nicht mehr komplett sind, sowie sonstige vorteilhafte Gelegenheitsposten **zu ganz außerordentlich herabgesetzten Preisen ganz besonders aufmerksam.**

Herrenstiefel **Damenstiefel** **Kinderstiefel**
Hausschuhe **Ballschuhe** **Arbeiterschuhe.**

Winterschuhwaren weit unter Preis.

Schuhhaus J. Sandel, Wiesbaden, Marktstraße 22.
Telephon 1894.

33126 **Touristenstiefel, Gummischuhe und Schulstiefel.**

Gepäck-Transport
An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co.
Büro: Mauritiusstr. 3. G. m. b. H. Telephon 32.

Für Sie von grösstem Jnteresse!

= Samstag = Sonntag = Montag = die drei letzten grossen =

Jnventur-Ausverkaufstage

Fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Die grossen Vorräte fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung sind zum Zwecke einer vollständigen Räumung ganz enorm im Preise herabgesetzt.

Beachten Sie unsere Schaufenster. Beachten Sie unsere Schaufenster.

Gebr. Manes

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz — WIESBADEN 11 eigene Geschäfte — Walhalla-Ecke gegenüber Mauritiusplatz.

Von Dienstag, den 9. Januar, an:

Großer Jnventur-Ausverkauf.

1 Paar Sohlen und Fleck für Herren Mk. 2.—.

1 Paar Sohlen und Fleck für Damen Mk. 1.50.

Derselbe bietet für meine geehrten alten und neuen Kunden eine

ganz besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Während der Dauer des Jnventur-Ausverkaufs erhält jeder Käufer eines Paar Herren- oder Damen-Stiefel **je ein Paar Sohlen und Fleck** zu dem enorm billigen Preise:

Für Herren 2.— Mk.

Für Damen 1.50 Mk.

Ich unterstelle mein **gesamtes** Warenlager von allen Arten Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen diesem Jnventur-Ausverkaufe, in welchem ich bis zu **35% Rabatt** gewähre.

3334

Marktstraße 25. **Mainzer Schuhbazar Philipp Schönfeld,** neben der Hirschapotheke.

Grosser Inventur-Ausverkauf

die vorteilhafteste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

Damen-Artikel.

Strümpfe in Wolle, Baumwolle, glatt und durchbrochen . . . . . 1.25, 1.--, 75, 50, **35 Pfg.**
Unterjacken, gestrickt und gewebt 1.50, 1.25, 1.—, 75 bis **60** Pfg.
Hemdhosen, Reformhosen.
Blusen für Winter und Sommer
Golfjacken, ein Posten . . . von **5.**— Mk. anf.
Mützen, 1 Posten . . . . . 1.50, **1.**— Mk.
Handschuhe, Kragenschoner und alle **Winter-Sport-Artikel.**

Kinder-Artikel.

Strümpfe und Söckchen in allen Grössen.
Hemdhosen, Reformhosen Unterjacken u. Unterhosen.
Sweaters mit passenden Hosen.
Golfjacken für jedes Alter von M. 4.— anf.
Mützen, Shawls und alle Winter-Sport-Artikel.

Korsetten.
Es gelangen vorwiegend **feine und mittlere** Sorten
zur Hälfte
des früheren Preises
zum Verkauf.
Ebenso
Kinderleibchen
in allen Grössen.

Die Preise sind enorm billig angesetzt und verstehen sich gegen Barzahlung.

33210

Webergasse 18. **Ludwig Hess,** Webergasse 18.